



Handbuch KAP Kredit-Auswertungs-Programm



KAP-Version: 7.8.9

Stand: Juni 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	9
1.1	Zum Handbuch.....	9
1.2	Allgemeines	9
1.3	Ziele	9
1.4	Systemvoraussetzungen	10
1.5	Installation.....	11
1.5.1	Installationsreihenfolge.....	11
1.5.2	Installationsort.....	11
1.5.3	Bestandteile	12
1.5.4	Anwenderverzeichnis	12
1.6	Technischer Aufbau	13
1.7	Eingesetzte Versionsnummer.....	13
1.8	FAQ, Updates und Kontaktdaten.....	13
2	Start des Programms und Neuanmeldung eines Benutzers	14
2.1	Start des Programms	14
2.2	Benutzeranmeldung	15
2.3	Ändern/Zurücksetzen des Kennwortes.....	16
2.4	Kein Zugang zur Datenbasis	16
3	Programmaufbau	17
3.1	Wichtige Menüpunkte.....	17
3.1.1	Schaltfläche Datenbasis (Löschen einer Datenbasis).....	17
3.1.2	Symbolband (Ribbon-Leiste).....	17
3.1.3	Prüfungsschritte	20
3.1.4	Karteireiter Prüfung	20
3.1.5	weitere Karteireiter	22
3.1.6	Schnellsuche.....	22
3.2	Technische Funktionsweise der Bildschirmansichten	23
3.2.1	Bildschirmansicht vergrößern und verkleinern	23
3.2.2	Menüs bzw. Fensteransichten fixieren oder verbergen.....	23
3.2.3	Tabellenansichten anpassen.....	23
3.2.3.1	Sortieren über Spaltenköpfe.....	23
3.2.3.2	Spaltenbreite anpassen.....	23
4	Grundeinstellungen	24



4.1	Grundlegende Programmeinstellungen	24
4.1.1	Allgemein	25
4.1.2	Datensicherung	25
4.1.3	Wordexport	25
4.1.4	Aktionen	25
4.2	Reportlayout / Kopf- und Fußzeilen	26
4.3	Reports	26
4.4	Freifelder	28
5	Ablauf einer Kreditprüfung	29
5.1	Rohdatenversorgung unter agree21	29
5.1.1	Rohdatenabruf mittels DataMart/agreeAnalysen (csv-Format)	29
5.1.2	Rohdatenabruf mittels agree21-IDA (xlsx-Format)	45
5.2	Einlesen der Rohdaten	46
5.2.1	Anlage einer neuen Datenbasis in KAP und Import der Rohdaten	47
5.2.2	Registrierung des Benutzers	49
5.2.3	Import der xlsx-Rohdaten (agree21) und Kontrolle des Protokolls	49
5.2.4	Stammdaten der Bank bearbeiten	50
5.2.5	Neuberechnung der Datenbasis	51
5.2.6	Überblick über das selektierte Kreditvolumen	52
5.3	KAP-Import einer Vergleichsprüfung	52
5.4	Einzelimport von Vorjahreswerten eines Kreditnehmers	54
5.5	Ändern der Vergleichsschicht	54
5.6	Feinselektion der eingelesenen Daten	55
5.6.1	Systemvorschlag übernehmen	55
5.6.2	Bearbeitung/Aktionen vor der Feinselektion	56
5.6.3	Auswahl der Feinselektion	58
5.6.3.1	Exkurs „Mehrfacherfassung“	60
5.6.3.2	Filtern in der Strukturliste	62
5.6.4	Ansicht und Druck des Kreditengagementbogens	64
5.6.5	Obligodarstellung im Kreditengagementbogen	65
5.7	Funktionsprüfung	66
5.7.1	Auswahl der Kreditnehmer für die Funktionsprüfung	66
5.7.2	Durchführung der Funktionsprüfung	67
5.8	Standardisierte Ergebnisdokumentation	68
5.9	Durchführung der eigentlichen Kreditprüfung	69
5.9.1	Vorbemerkungen	69



5.9.2	Die Kategorien	71
5.9.2.1	Kategorie Allgemeines	71
5.9.2.2	Kategorie Kreditgewährung / Vertragswesen	71
5.9.2.3	Kategorie Rechtliche Verhältnisse/Meldewesen	72
5.9.2.4	Kategorie Wirtschaftliche Verhältnisse	72
5.9.2.5	Kategorie Sicherheiten	76
5.9.2.6	Kategorie Risikoklassifizierungsverfahren	78
5.9.2.7	Kategorie Risikofrüherkennung	79
5.9.2.8	Kategorie Intensiv- und Problemkredite.....	79
5.9.2.9	Kategorie Risikovorsorge	79
5.9.2.10	Kategorie Prüfungsergebnisse	80
5.10	Eingaben zum Kreditnehmer	82
5.10.1	Kreditnehmer manuell erfassen.....	82
5.10.2	Kreditnehmereinheit erfassen / verändern.....	83
5.10.3	Beispiel zur Veränderung einer Kreditnehmereinheit.....	85
6	Memos: Die Eingabe von Texten	87
6.1	Aufbau der Textverarbeitung	87
6.2	Textfelder	88
6.3	Hinweise übergeben	89
7	Drucken	90
7.1	Schnelldruck	90
7.2	Druckreports	92
8	Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen	93
9	Datenbasis verwalten	94
9.1	Datensicherung	94
9.2	Einlesen gesicherter Datenbasen.....	95
9.3	Löschen von Datenbasen.....	96
9.4	Zusammenführen der Datenbestände	96
9.5	Konsolidieren von Datenbasen.....	98
10	Netzwerkzusammenarbeit.....	99
10.1	Arbeiten mit mehreren Prüfern im Netzwerk / Master-PC	99
10.2	Export für AuditTemplateKredit (DGRV Bank Prüfung).....	100
10.3	Export für LBK (Liste bemerkenswerter Kredite und Organkredite)	100
10.4	Export für Teilprüfung.....	101



11	Bearbeitungshinweise zu den Bemerkenswerten Krediten und zur Prüfung der Organkredite (LBK) (externe Prüfung)	102
11.1	Bemerkenswerte Kredite	102
11.2	Prüfung der Organkredite incl. Darstellung nach PrüfbV	103
11.2.1	Grobselektion.....	103
11.2.2	Feinselektion.....	104
11.2.3	Kreditprüfung	109
11.2.4	Berichtsdarstellung.....	110
12	Stichtag der Teilprüfung I auf den 31.12. (externe Prüfung)...	111
13	Kreditfortschreibung (externe Prüfung)	112
13.1	Vorbemerkungen.....	112
13.2	Ablauf der Kreditfortschreibung mit der KAP-Funktionalität	112
13.2.1	Grundlage: Datenbasis TP II	113
13.2.2	Auswahl der geprüften Kredite, Rohdatenversorgung	113
13.3	Aufbereitung der TPI-Daten in KAP	114
13.3.1	Anlage der Datenbasis zum 31.12.....	114
13.3.2	Import der Vergleichsdaten in die Teilprüfung II	114
13.3.3	Bearbeitung der Daten in KAP	116
13.3.3.1	Aufbereitung der Kreditnehmerstrukturen.....	116
13.3.3.2	Analysen	119
13.3.3.3	Erfassung in KAP	121
13.3.3.4	Berichterstattung und Export AuditAgent.....	121
1	Anhang: Leitfaden Erstellung einer Datenbasis (TP I / TP II).	122
1.1	Erstellung einer Datenbasis TPI/GP	122
1.2	Erstellung einer Datenbasis TP II	124
2	Anhang: Bearbeitung von XML-Dateien	128
2.1	Einleitung	128
2.2	Konzept der XML-Dateien in KAP7	128
2.2.1	Grund für individuelle Banksteuerung im Programm KAP7	128
2.2.2	Grundprinzip	128
2.3	Einzelne Steuerungsdateien im Programm	129
2.3.1	KAP.XML	129
2.3.2	Einstellungen.XML	129
2.3.3	Textbausteine_bank.xml	129
2.3.4	kategorien_bank.xml	131



2.3.5	funktionsprüfung_bank.xml	131
2.4	Tests und Freigaben	131



Änderungshistorie

Version	Stand	Änderungen
1.2	5. Dezember 2014	Auslieferungsversion KAP 7.0.2.27
1.3	27. März 2015	Verbesserungen und Layoutanpassungen der Version KAP 7.0.2.34 <ul style="list-style-type: none">- Aufbau der Grundeinstellungen- Aufteilung in Teilprüfungen- Freifelder- Modul Kreditnachschau / Kreditfortschreibung TP II
1.4	28. April 2015	Redaktionelle Änderungen <ul style="list-style-type: none">- Anpassung Beschreibung Speichern
1.0 bis 1.7	August 2014 bis Januar 2017	Auslieferungsversion KAP 7.0.2.20 Einführung Organschlüssel Neues Anmeldeverfahren / Prüfungsschema Organkredite Neue Aktionen (siehe Kapitel 5.6.2) <ul style="list-style-type: none">• automatisches Setzen der Risikoklassifizierung der Bank für den LBK• Organ-Marker zur Kennzeichnung von Organkrediten automatisches Setzen der aktuell gebuchten Wertkorrekturen als Anfangswert• Aktion  Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer vgl. Kapitel 5.6.2 Erstellung der einzelnen Kreditengagementbögen als pdf zu den aktiven Krediten Leitfaden für Banken: Import von Vergleichsdaten aus einer dekomprimierten KAP7-Datei (SQL-Datenbank) möglich, vgl. Kapitel 5.3 Redaktionelle Anpassungen i. W. zur Bearbeitung der Autokorrektur/Textbausteine Darstellung der Organkredite nun auf Basis der wirtschaftlichen Einheiten (siehe Abschnitt 11.2) Überarbeiteter Ablauf zur Kreditfortschreibung TPII - Zugriffsschutz, Prüferregistrierung / Benutzeranmeldung



		<ul style="list-style-type: none">- Reiter Prüfung,- Neue Importe,- Icon „Aktionen“Icon „Tools“- Geänderte Beschreibung MFE eliminieren- Beschreibung Kreditnachscha- Anhang- Organkredite
1.7	13. Januar 2017	Verbesserungen und Layoutanpassungen in den Versionen KAP 57 bis 71 <ul style="list-style-type: none">- Datensicherung- Konsolidierung von Datenbasen- PasswortrücksetzungLeitfaden Erstellung einer Datenbasis
1.8	25. April 2018	Umsetzung der erweiterten agree21-Schnittstelle
1.9	13. Dezember 2019	Auswertung zu Rechtswirksamkeit von Sicherheiten Deaktivieren von wirtschaftlichen Einheiten Abschnitte zur bank21-Rohdatenversorgung gelöscht Verweis auf FAQ, Updates
2.0	15. Juni 2020	Datenbank-Änderungen und Umstellung der Bibliotheken von Windows 2007 auf Windows 2010 Algorithmus zur Identifizierung von Krediten mit Fremdanteilen überarbeitet Verarbeitung von durchlaufenden Krediten Neue Aktion „Setze Rechtswirksam“ Abbildung zusätzlicher agree21-Informationen im Kreditengagementbogen
2.1 / 2.2	Juli 2021	Redaktionelle Änderungen
2.3	30.09.2021	Feinselektion: Filterfunktionen überarbeitet Organschlüssel aktualisiert Aktualisierung der DataMart-Bestellung Alternative Kreditfortschreibung mittels KEB
2.4	21.06.2023	Erweiterung der Rohdatenversorgung: <ul style="list-style-type: none">- über den DataMart Stufe 2, u. a. ist nun auch die Verarbeitung der Einheitenarten 7 und 8 möglich- neue Felder in der Datenversorgung



1 Vorbemerkungen

1.1 Zum Handbuch

Folgende Randsymbole werden in diesem Handbuch zur besseren Orientierung verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Hinweis für die interne Revision der Banken
/	Bitte beachten Sie Folgendes: Die so gekennzeichneten Textbereiche empfehlen wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Hier werden Hinweise und Empfehlungen gegeben, deren Nichtbeachtung sich an anderer Stelle negativ auswirken können.
NEU	Die so gekennzeichneten Textbereiche weisen auf Neuerungen der aktuellen Programmversion hin, die wir ebenfalls Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen, damit die Einarbeitung problemlos erfolgen kann.
	Notiz / Beispiele

1.2 Allgemeines

Dieses Handbuch zeigt die Programmfunktionen auf und dient als Hilfestellung zum Einstieg in das Programm sowie der Klärung auftretender Probleme und Fragen. Der Aufbau des Handbuches orientiert sich an dem Ablauf in einer Kreditprüfung.

KAP ist auf externe und interne Kreditprüfungen ausgelegt.

Menüpunkte oder –pfade, Verzeichnisse oder Verzeichnispfade sowie die Überschriften von Karteikarten (Darstellungsform verschiedener Auswahlmöglichkeiten in KAP) oder Bezeichnungen von Schaltflächen werden innerhalb eines Fließtextes in kursiver Schrift, eventuell durch einen / getrennt, dargestellt (z. B. *Datenbasis/Neu*).

1.3 Ziele

KAP dient der Feinselektion der aus dem agree21-Bestand mittels Abfragen selektierten Kredite, der Zusammenstellung aller für die Kreditprüfung notwendigen Informationen zum Kreditnehmer und zur strukturierten Dokumentation einer durchgeführten Kreditprüfung.

KAP ist jeweils über eine Schnittstelle mit den von der Atruvia AG bereitgestellten Grundsystemen verbunden. Es werden alle relevanten Daten als Import in KAP eingelesen (z. B. Konten-, Kunden-, Engagement- und Sicherheitendaten).

KAP dient der Erstellung von Prüfungsstatistiken, Reports sowie Einzelarbeits- und Prüfungsnachweisen. Außerdem wird die Berichterstattung durch eine Datenversorgung in das Programm DGRVBankPrüfung und durch die automatische Erstellung der bemerkenswerten Kredite im Besonderen Teil unterstützt.

Die relevanten Themen werden in einer sehr hohen Detailtiefe behandelt. So werden **Konsortialkredite** und **durchlaufende Kredite** beim Kreditvolumen grundsätzlich herausgerechnet und die



Konzernzuordnungen aus agree21 übernommen und abgebildet. In allen Fällen bestehen Korrekturmöglichkeiten. Auch neue Kreditnehmereinheiten können zusammengestellt werden, falls dies erforderlich ist.

Sämtliche **Sicherheiteninformationen** stehen zur Verfügung und können korrigiert oder ohne weiteren Eingriff übernommen werden - dies wird bei einem risikoorientierten Prüfungsansatz und bei einer guten Datenpflege der Bank der Regelfall sein.

Sämtliche **Konten zum Kreditnehmer** sind vorhanden, so dass Überziehungen und freie Limite in den Reports ohne manuellen Aufwand richtig dargestellt werden.

Falls erforderlich können **Wertpapier- und Bankkredite** nachträglich manuell erfasst werden, wenn diese nicht im agree21-Bestand ausgewählt wurden, eine Prüfung dieser Eigenanlagen aber aufgrund des Ratings angeraten ist. Bei der Umsetzung wurde die für die externe Prüfung maßgebende Prüfungsberichtsverordnung zu Grunde gelegt (Ausgabe einer Liste bemerkenswerter Kredite mit den dazugehörigen Einzelbesprechungen sowie einer Tabelle der Organkredite). Von der internen Revision können diese Regelungen identisch genutzt werden.

Auf der Grundlage der eingegebenen Daten können Auswertungen u. a. zu den Bereichen

- Prüfungsumfang und Prüfungsvorbereitung,
- Risikolage,
- Sicherheitenstruktur,
- Einhaltung des § 18 KWG,
- Analysen (Veränderungen gegenüber der letzten Prüfung bzw. Abweichungen zur Einstufung der Bank bzw. der Kreditabteilung bei Prüfungen der internen Revision) und
- Statistiken

vorgenommen werden.

Eigene Auswahlkriterien können über Freifelder erfasst werden.

Alle Auswertungen sind jederzeit während einer Prüfung abrufbar und stehen auch als Bildschirmansicht zur Verfügung.

Die Prüfungsergebnisse werden hinsichtlich der eingegebenen Werte und der getätigten Feststellungen in Reports dokumentiert.

- Das "Ergebnis der Einzelkreditprüfung" kann jederzeit (auch aus der laufenden Bearbeitung heraus) gedruckt werden.
- Sämtliche Hinweise können in Listenform ausgedruckt werden.
- Die weiteren Ausdrücke betreffen Auswertungen über die gesamte Prüfung.

Auf diesem Wege erhält der externe und interne Kreditprüfer einheitliche Prüfungsnotizen, mit denen er seine Feststellungen dokumentieren kann.

Die Funktionsprüfung kann im Einzelfall mit KAP unterstützt werden. Ein Fragenkatalog ist in KAP integriert, zur schnelleren Einordnung der Antworten wird der statistische Mittelwert errechnet und angezeigt. Entsprechende Auswertungen stehen zur Verfügung.

Mit Hilfe der „Standardisierten Ergebnisdokumentation“ kann eine Werthaltigkeitsprüfung zu den aktivierten Kreditnehmern strukturiert durchgeführt werden.

1.4 Systemvoraussetzungen

Die Anwendung KAP in der Version 7 ist als 32-bit-Desktopanwendung für das Betriebssystem Windows konzipiert.



Unterstützte Betriebssystemversionen sind: Windows Server 2022 und 2019, Windows 11, 10 und 8. Der Einsatz unter Windows 7 bzw. Windows Server 2012 ist aus Sicherheitsgründen ausdrücklich nicht empfohlen.

Zusätzlich werden die folgenden Softwarekomponenten benötigt:

- .NET Framework ab Version 4.7
- MSI-Installer ab Version 4.5 (für die Installation des KAP 7)

1.5 Installation

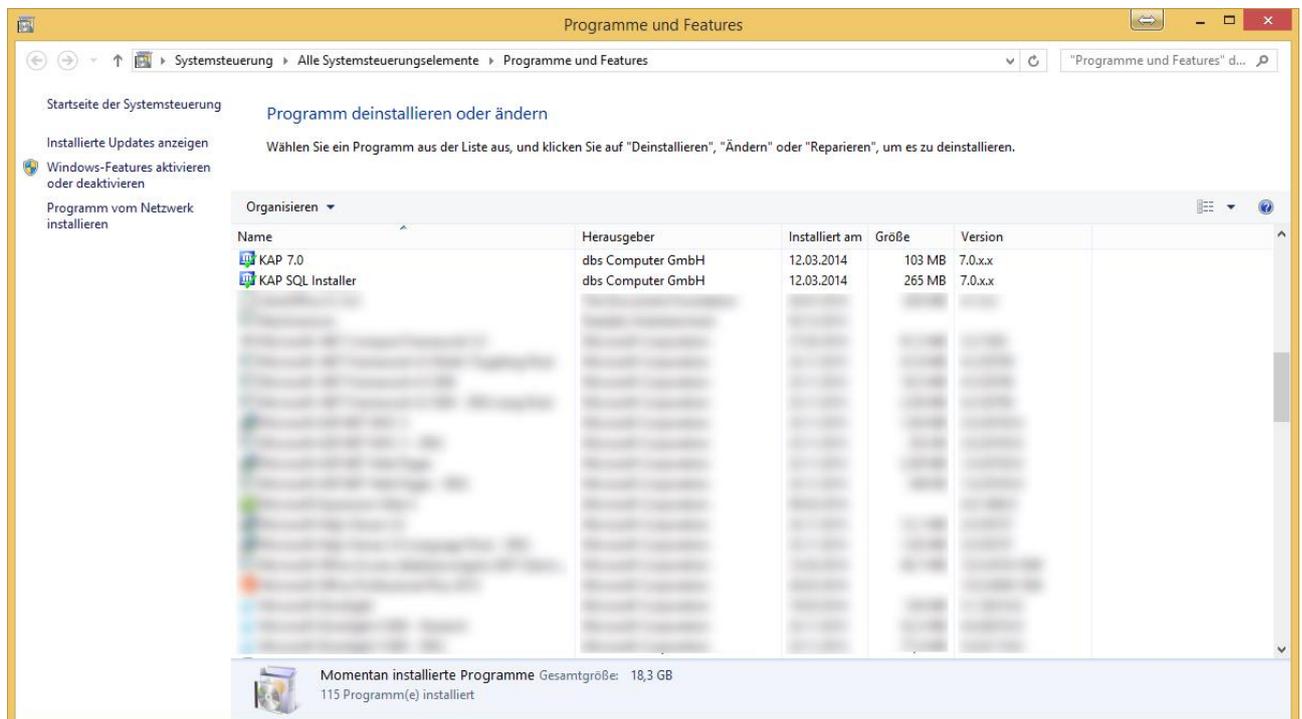
Die Installation wird für Banken gesondert beschrieben.

1.5.1 Installationsreihenfolge

Für den Betrieb des KAP 7 müssen (außer den oben genannten Komponenten) zwei getrennte Teile installiert werden:

- KapSqlInstaller.exe (SQL-Server-Instanz des KAP)
- KapInstaller.msi (KAP-Programm)

Diese beiden Teile müssen zwingend in der angegebenen Reihenfolge installiert werden, da der KAP-Installer die SQL-Instanz als vorhanden voraussetzt.



In der Systemsteuerung werden beide Teile einzeln aufgelistet.

1.5.2 Installationsort

Standardmäßig erfolgt die Installation des KAP 7 in das Programme-Verzeichnis des Systems:



Da KAP 7 aus Kompatibilitätsgründen eine 32-Bit-Anwendung ist, wird sie auf 64-Bit-Betriebssystemen in das Verzeichnis „Programme (x86)“ installiert. Auf 32-Bit-Betriebssystemen heißt das Verzeichnis nur „Programme“.

Der Zugriff auf das Verzeichnis „Programme“ bzw. „Programme (x86)“ ist nur Administratoren gestattet, deshalb muss eine Installation von Anwendern mit Admin-Rechten durchgeführt werden.

Eine Installation in einem anderen Verzeichnispfad ist grundsätzlich möglich, wird aber nicht empfohlen.

Zur Bearbeitung und Erstellung des Prüfungsberichtes bedient sich KAP des Textverarbeitungsprogramms Microsoft Word. Hierfür muss MS-Word (ab Office 2002) auf dem Rechner installiert sein. Als Im- und Exportverzeichnis ist in den Programmeinstellungen der Pfad C:\temp vorbelegt.



Das Programm KAP7 wurde im Auftrag aller bundesdeutschen Regionalverbände erstellt. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. ist in KAP7 als Lizenzgeber benannt. Eine Nutzung des Programms durch Banken und deren Interne Revisionen ist möglich und sinnvoll und kann über den Verband beantragt werden. Die Verwendung des KAP setzt eine gültige Lizenz voraus.

1.5.3 Bestandteile

Im Verzeichnis werden u. a. folgende Programmbestandteile installiert:

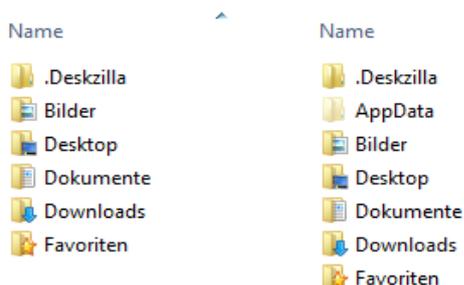
- Kap-Programmteile (kap.exe, kap.ico, kapimport.dll, kapreport.dll, ...)
- DevExpress-Bibliotheken (DevExpress.Charts.v19.2.Core.dll, DevExpress.Data.v19.2.dll, DevExpress.Data.v19.2.xml, ...)
- weitere Bibliotheken (AutoMapper.dll, LinqKit.dll, OpenXmlPowerTools.dll, ...)
- Verzeichnis mit Sprach-Ressourcen (de, es ...), wobei derzeit nur „Deutsch“ unterstützt wird.
- Verzeichnis mit Rechtschreib-Hilfen (Dictionaries)
- Verzeichnis mit System und Verbandseinstellungen (Data)

1.5.4 Anwenderverzeichnis

Zur Laufzeit wird vom KAP ein weiteres Verzeichnis verwendet:

C:\Benutzer*<Anwendername>*\AppData\Local\dbsComputer\kap

Dieses Verzeichnis wird automatisch vom KAP für jeden Anwender angelegt und zur Speicherung von individuellen Einstellungen verwendet, z. B. für Benutzerwörterbücher, Layout-Einstellungen, usw., aber auch für die Protokollierung von evtl. auftretenden Programmfehlern.



Da das AppData-Verzeichnis aufgrund der Standard-Einstellungen des Systems meistens versteckt ist, kann der Anwender über die grafische Benutzeroberfläche (Explorer) nicht ohne weiteres auf diese Verzeichnisstruktur zugreifen. Erst ein Sichtbarmachen der „Ausgeblendeten Elemente“ erlaubt dies.

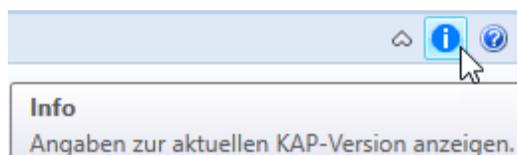


1.6 Technischer Aufbau

Die Datenhaltung in KAP erfolgt unter Einsatz eines KAP SQL-Servers. Dieses Datenbankmanagementsystem erlaubt die vergleichsweise einfache und flexible Datenhaltung und einen schnellen Zugriff. Es ist maßgeblich für die Datenhaltung und die Datensicherheit und entscheidet maßgeblich über Funktionalität und Geschwindigkeit des Systems. Die Datenhaltung erfolgt in der Datenbank und nicht mehr in Dateien. Möglich ist allerdings eine Datensicherung über die backup-Funktion.

1.7 Eingesetzte Versionsnummer

KAP wird regelmäßig aktualisiert. Welche Version von Ihnen derzeit eingesetzt wird, kann nach dem Programmstart über das Icon ‚i‘ oben rechts im Programmfenster abgerufen werden.



1.8 FAQ, Updates und Kontaktdaten

Über die Website www.kap.dbscomputer.de werden weitere Informationen, Updates und Antworten auf häufig gestellte Fragen bereitgestellt.

Für Hinweise, Anregungen bzw. Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktadressen:

Verband	Kontaktdaten
Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V., Oldenburg	kap-support@gvweser-ems.de
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.	kap@dbscomputer.de support@genossenschaftsverband.de



2 Start des Programms und Neuanmeldung eines Benutzers

2.1 Start des Programms

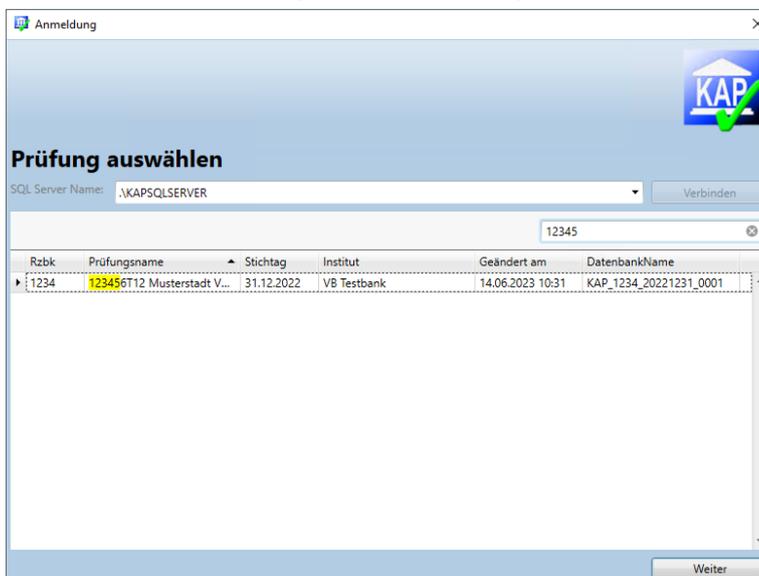
Nach Start des Programms erscheint die Bildschirmoberfläche von KAP:



Es sind fünf Icons farblich hervorgehoben, „Neu“, „Öffnen“, „Einlesen“, „Zusammenführen“ und „Einstellungen“. Zum **Öffnen** einer bereits bestehenden Kreditprüfung ist „Öffnen“ zu betätigen. Zum Anlegen einer neuen Kreditprüfung wird auf Kapitel 5.2.1 verwiesen. Beim Öffnen einer weiteren Datenbasis wird die aktuell geöffnete Datenbasis automatisch gespeichert und geschlossen.

Es erscheint das folgende Fenster, in dem die zu öffnende Kreditprüfung auszuwählen ist. Wenn sich die Datenbasis lokal auf der Festplatte des Computers befindet, dann werden sämtliche Datenbasen des „KAPSQLSERVER“ angezeigt.

Mit dem Suchfeld lässt sich die Datenbasis zielgerichtet finden.



Soll eine Datenbasis **im Netzwerk** geöffnet werden, gibt es zwei Varianten:

- a) über den Button  den Master-PC auswählen oder
- b) den Namen des Master-PC direkt im Eingabefeld erfassen, z. B. NBPK-MEINKAPSQLSERVER.

Anschließend wird der Verbindungsaufbau durch  bestätigt. Nach dem Aufbau der Netzwerkverbindung kann in der tabellarischen Übersicht die Datenbank per Doppelklick oder durch Einfachklick und Bestätigung über die Taste  ausgewählt werden.

Danach wird die Verbindung zu der ausgewählten Datenbank hergestellt.

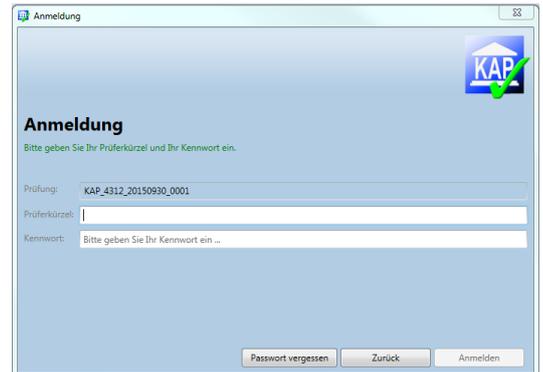


Zum **Einlesen** einer bestehenden Datenbasis (*.KAP7), die im Vorwege durch die Funktion „Sichern“ in einen Verzeichnispfad abgespeichert wurde, steht das Icon zur Verfügung. Zum Zusammenführen verschiedener Datenbanken sind weitere Ausführungen in Kapitel 9.4 "Zusammenführen der Datenbestände" zu finden.

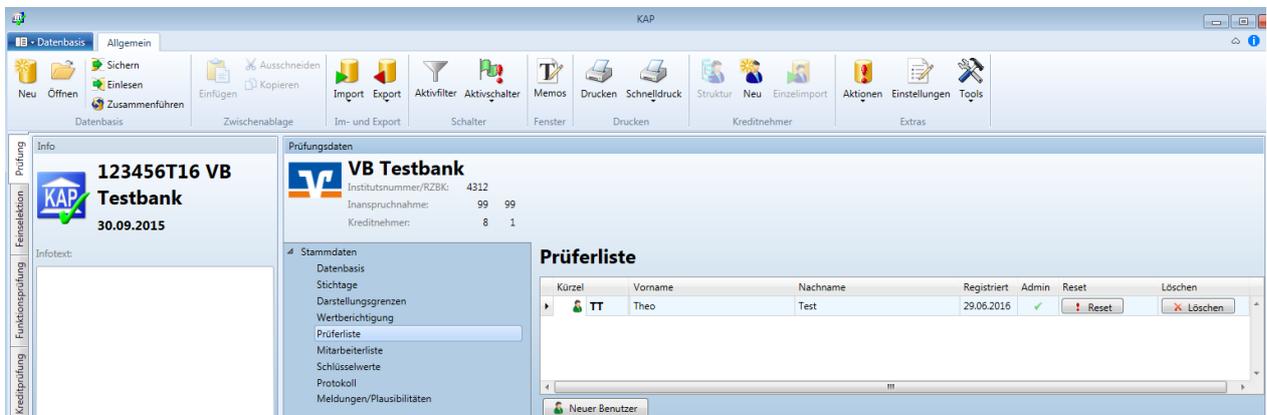
2.2 Benutzeranmeldung

Nach dem Aufruf der zu öffnenden Datenbasis erscheint ein Fenster zur Benutzeranmeldung.

Ist der Benutzer bereits innerhalb dieser Kreditprüfung registriert, erfolgt die Anmeldung anhand des hinterlegten Benutzernamens und des Kennworts.



Neue Benutzer können nur durch bereits registrierte Benutzer angelegt werden. Dies erfolgt im Karteireiter **Prüfung**.



Im Fenster Prüfungsdaten/Kategorie Prüferliste können über die Schaltfläche **Neuer Benutzer** neue Benutzer angelegt werden. In der neu angelegten Zeile sind Kürzel, Vor- und Nachname zu erfassen.

Prüferliste

Kürzel	Vorname	Nachname	Registriert	Admin	Reset
test	Thomas	Test	24.06.2015	✓	Reset

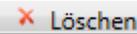
Kürzel: Prüferkürzel
 Vorname: Vorname
 Nachname: Nachname

Das Kennwort wird erst bei der erstmaligen Anmeldung vergeben. Es bestehen zurzeit keine Mindestanforderungen an Länge und Zusammensetzung des Kennworts.

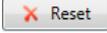


Sind Mindestanforderungen an Länge und Zusammensetzung des Kennworts definiert, werden diese ebenfalls bei der Erstanmeldung angezeigt. Bei Folgeanmeldungen wird die Mindestanforderung nicht mehr angezeigt.

Ein nicht mehr genutzter Benutzer kann auch gelöscht werden



2.3 Ändern/Zurücksetzen des Kennwortes

Das vergebene Kennwort kann jederzeit von einem registrierten Benutzer über die Schaltfläche  zurückgesetzt werden. Bei der nächsten Anmeldung ist dann ein neues Passwort zu erfassen.

2.4 Kein Zugang zur Datenbasis

Wenn kein Benutzer mehr Zugriff auf die Datenbank hat (Passwort vergessen, Vorjahresprüfer ist nicht erreichbar), kann in einem 4-Augenprinzip ein Benutzer frei geschaltet werden. Dazu müssen Sie den Support für KAP kontaktieren.

Lösung: Über die Schaltfläche Passwort vergessen wird nach Eingabe des Prüferkürzels ein Schlüssel generiert, der vom KAP-Support mit einem weiteren Schlüssel beantwortet wird. Danach kann ein Benutzer wieder frei geschaltet werden.

The screenshot shows the 'Anmeldung' (Login) screen. It has three input fields: 'Prüfung:' with the value 'KAP_4265_20200930_0011', 'Prüferkürzel:' with the value 'ssma', and 'Kennwort:' with the placeholder 'Bitte geben Sie Ihr Kennwort ein ...'. A red box highlights the 'Prüferkürzel:' field. Below the fields are three buttons: 'Passwort vergessen' (highlighted with a red box), 'Zurück', and 'Anmelden'. Below the login form is a separate section for key generation, with fields for 'Prüferkürzel:' (value 'ssma'), 'Schlüssel:' (value 'N0L9zCNXsvTPSY/oDEHoTg==', highlighted with a red box), 'Bestätigung:' (placeholder 'Bitte geben Sie hier den Bestätigungs-Code ein ...'), and 'Gültigkeit:'.

Der Schlüssel kann per Kopieren+Einfügen in eine Mail eingefügt und an den KAPSupport übermittelt werden. Geantwortet wird mit einem weiteren Schlüssel, der dann bei Gültigkeit die Datenbank frei gibt. Erfassen Sie danach gleich die Teammitglieder.

3 Programmaufbau

3.1 Wichtige Menüpunkte

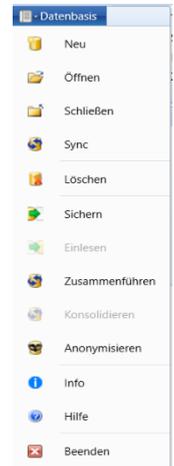
3.1.1 Schaltfläche Datenbasis (Löschen einer Datenbasis)

Bei Betätigung der Schaltfläche erscheinen die folgenden Funktionen:

Nur über diesen Menüpunkt ist das **Löschen** einer Datenbasis möglich. Während des Löschvorgangs sollte keine Datenbasis geöffnet sein.

Das **Beenden** des Programms erfolgt ebenfalls über diese Schaltfläche. Alternativ kann das Programm über  am rechten oberen Bildschirmrand geschlossen werden.

Die übrigen Menüpunkte werden im folgenden Kapitel beschrieben.



3.1.2 Symbolband (Ribbon-Leiste)



Über diese Leiste werden alle wichtigen Funktionen von KAP 7 aufgerufen. Sie ist thematisch gegliedert. Wichtige Gliederungspunkte sind: Datenbasis, Im- und Export, Schalter, Fenster, Drucken, Kreditnehmer und Extras.

Über den Gliederungspunkt **Datenbasis** kann

- a) eine neue Datenbasis angelegt werden 
- b) eine bestehende Datenbasis geöffnet werden 
- c) eine geöffnete Datenbasis geschlossen werden 
- d) man Datenbasen zusammenführen 

Mit dieser Funktion können auch unterschiedliche Datenbasen (z. B. resultierend aus einer dezentralen Kreditprüfung ohne direkten Serverzugriff) zusammengefasst werden (siehe hierzu auch Kapitel 9.4).

Der Menüpunkt  **Konsolidieren** ermöglicht das Konsolidieren mehrerer Kreditprüfungen und dürfte nur bei Prüfungen durch die Interne Revision relevant sein.

Die Schaltfläche ist nur dann sichtbar, wenn als Prüfungsart (Prüfung -> Stammdaten -> Datenbasis) Konsolidierung eingegeben ist.

- e) eine bestehende Datenbasis (in eine Backup-Datei = *.KAP7) gesichert werden 
- f) eine gesicherte Datenbasis (Backup-Datei = *.KAP7) eingelesen werden 

Über den Gliederungspunkt **Im- und Export** kann man:



a) Daten importieren . Über diese Schaltfläche wird der Rohdatenimport aus agree21 (csv-Dateien und xlsx-Datei) angestoßen. Ferner wird der Import von Daten der vorherigen Kreditprüfung (Vergleichsdaten aus kap7-Datei) durchgeführt (KAP-Dateien, vgl. Kapitel 5.3). Alternativ kann ein Import von Vergleichsdaten auch aus einer SQL-Datenbank erfolgen.

Im Rahmen der Kreditnachscha (Teilprüfung II) können die Daten der TP I eingelesen werden (vgl. Anlage).

b) Daten exportieren . Es öffnet sich eine weitere Schaltfläche, über die die Anlagen zum Prüfungsbericht erstellt werden (Export der Daten docx-Dokumente) oder der Datenexport nach Audit-Agent (DGRVBankPrüfung) angestoßen werden kann (Prüfungs- und Berichtsunterstützung der externen Revision). Weiterhin kann über diesen Punkt eine Teilprüfung I für die Kreditnachscha per 31.12. konvertiert bzw. exportiert werden.

Über den Gliederungspunkt **Schalter** kann ein **Aktivfilter**  gesetzt werden. Dieser Filter bewirkt, dass in der Strukturliste aller Kreditnehmer (Übersichtsliste zur Feinselektion) nur noch die aktiven (und somit zur Prüfung ausgewählten) Kreditnehmer angezeigt werden. Die Überschrift ändert sich dann in „Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer“.

Ferner kann der Status der Kreditnehmer geändert  und

- alle (gefilterten) Kreditnehmer aktiv gesetzt,
- alle (gefilterten) Kreditnehmer inaktiv gesetzt oder
- alle Kreditnehmer auf den Systemvorschlag aktiv gesetzt werden.

Zusätzlich kann eine Kreditauswahl gespeichert (es werden die Schalter der aktiven Kredite gespeichert) und eine vorher gespeicherte Kreditauswahl geladen werden.

Die Änderungen beziehen sich jeweils auf die aktuell angezeigten Kreditnehmer.

Über das Icon  wird in einem gesonderten Fenster die Textverarbeitung gestartet. Hier wird die verbale Beurteilung des Kreditnehmers vorgenommen, Hinweise und Anmerkungen dokumentiert, der Text für die Kreditbeschreibung in der „Anlage bemerkenswerter Kredite“ (Bericht) verfasst. Zusätzlich stehen hier die Texte der vorherigen Kreditprüfung (wenn der ausgewählte Kreditnehmer dort geprüft wurde) zur Verfügung (näheres siehe Kapitel 6).

Über den Gliederungspunkt **Drucken** können verschiedene Druckoptionen  oder die wichtigsten Druckreports direkt ausgewählt werden  (näheres siehe Kapitel 7 Drucken).

Mit Schnelldruck öffnet sich ein Untermenü mit folgenden Auswahlmöglichkeiten für den aktuell markierten Kreditnehmer:



a.) Einzelkreditprüfung: Hiermit wird das Ergebnis der Einzelkreditprüfung aufgerufen

- b.) Berichtsdruck:** Hiermit wird der Text eines Kreditnehmers für die Liste bemerkenswerter Kredite (Lbk) erstellt und in dem Format „.docx“ unter dem in den  hinterlegten Pfad zur Verfügung gestellt
- c) Struktur: Durch den „Kontrollreport Gesamtstruktur“ wird der Aufbau und die Struktur des Kreditnehmers dargestellt (z. B. wirtschaftliche Einheit mit enthaltenen rechtlichen Einheiten und Einzelkunden)
- d) Funktionsprüfung: Hiermit werden die Fragen zur Funktionsprüfung für den betreffenden Funktionsprüfungs-Kredit aufgerufen
- e) Funktionsprüfung-Zusammenfassung: Hiermit wird die Zusammenfassung der Funktionsprüfungsfragen angezeigt (Ergebnis der Funktionsprüfungsbereiche)
- f) Kreditengagementbogen: Hiermit wird der Kreditengagementbogen des ausgewählten Kreditnehmers angezeigt (Zusammenfassung der von der Rechenzentrale zur Verfügung gestellten Informationen über den Kreditnehmer, wie Kunden- und Obligodaten, Sicherheiten, Informationen zur Kontoführung,...)

Der Gliederungspunkt **Kreditnehmer** beinhaltet

- a) die Kreditnehmer-Struktur . Diese zeigt den Aufbau und die Zusammensetzung eines ausgewählten Kreditnehmers (z. B. aus welchen Kunden setzt sich eine Kreditnehmereinheit zusammen). Hier kann die Struktur des Kreditnehmers bearbeitet und z. B. Kunden hinzugefügt bzw. entfernt werden (näheres siehe Kapitel vgl. Kapitel 5.10.2)
- b) die Neuanlage von Kreditnehmern . Über diese Schaltfläche können neue Kreditnehmer (Kunde, rechtliche Einheit, wirtschaftliche Einheit) erfasst werden (näheres siehe Kapitel 5.10.1)
- c) den Einzelimport eines Kreditnehmers  (näheres siehe Kapitel 5.4).

Der Gliederungspunkt **Extras** umfasst

- a) den Menüpunkt Aktionen : zu den einzelnen Funktionen wird auf das Kapitel 5.6.2 Bearbeitung/Aktionen vor der Feinselektion verwiesen.
- b) den Menüpunkt Einstellungen . Hier werden die Grundeinstellungen des Programms vorgenommen (näheres siehe Kapitel „4. Grundeinstellungen“)
- c) den Menüpunkt Tools . Er umfasst folgende Funktionen:
- 1) Aktualisieren . Damit wird (je nachdem welcher Prüfungsschritt gerade durchgeführt wird) die Strukturliste der Kreditnehmer (Feinselektion), die Liste der Kreditnehmer der Funktionsprüfung (Funktionsprüfung) oder die Kreditnehmerliste (Kreditprüfung) aktualisiert. Es werden im Netzwerkbetrieb die Eingaben der anderen Prüfer in die eigene Ansicht übernommen.
 - 2) Neuberechnen : Hierüber wird die komplette Datenbasis neu berechnet. Bei vorgenommenen Strukturveränderungen kann dies notwendig sein.



- 3) Anonymisieren  Anonymisieren : Die Funktion dient zum Anonymisieren von Datenbanken für Zwecke des Supports. Es wird eine Backup-Datei erstellt, in der alle Textfelder (Kundennamen, Memos,...) durch zufällige Buchstabenkombinationen ersetzt werden. Kundennummern und Zahlenwerte bleiben erhalten. Auf Grund langer Berechnungszeit bitte nur nach Aufforderung durch den Support durchführen.
- 4) Zurücksetzen  Zurücksetzen : Die unter Zurücksetzen ausgewiesenen Aktionen betreffen die Grundeinstellungen (vgl. hierzu Kapitel 4.1 Grundeinstellungen).

Durch Betätigen der Schaltfläche  wird die Ribbon-Leiste ausgeblendet und der Bildschirm für die KAP-Masken vergrößert. Durch Betätigen der Schaltfläche  wird die Ribbon-Leiste wieder dauerhaft eingeblendet. Alternativ kann durch Anklicken der Schaltfläche  die Ribbon-Leiste temporär eingeblendet werden.

Über die Schaltfläche  können Angaben über die Programmversion angezeigt werden.

Mit Anklicken der Schaltfläche  wird das KAP-Handbuch geöffnet.

3.1.3 Prüfungsschritte

Auf der linken Seite des Bildschirms befinden sich verschiedene Karteireiter (hochkant) , wobei der Karteireiter Prüfung die Grunddaten der Prüfung enthält. Die übrigen Karteireiter stellen von oben nach unten die Schritte von der Feinselektion bis zur Kreditprüfung dar. Welche Karteireiter sichtbar sind, ist abhängig von den Einstellungen (vgl. 4.1.1). Die Reiter werden in den Kapiteln zum „5. Ablauf einer Kreditprüfung“ besprochen.

3.1.4 Karteireiter Prüfung

Der Karteireiter  enthält diverse Grunddaten der zu prüfenden Bank. Dabei handelt es sich sowohl um Daten der Rechenzentrale als auch um Stammdaten, die der Prüfer erfassen muss.

a) Menüpunkt **Stammdaten**: Neben dem (hier änderbaren) Namen der Prüfung (in der Regel der Name der Bank) und dem Kundenkreditvolumen wird hier das in KAP importierte Kreditvolumen mit der Inanspruchnahme bzw. Zusage/höhere Inanspruchnahme ausgewiesen. Zusätzlich wird die Anzahl der in KAP vorhandenen Kreditnehmer und Kunden – unterteilt nach aktiv, indirekt aktiv und nicht in der Prüfung) sowie die Anzahl der zur Prüfung ausgewählten Kreditnehmer (aktive Kreditnehmer) – unterteilt nach abgeschlossen bzw. nicht abgeschlossen - dargestellt. Der Menüpunkt bietet einen schnellen Überblick zum Stand der Kreditauswahl im Zuge der Feinselektion, aber auch zur laufenden Kreditprüfung. Ferner der prozentuale Anteil des aktiven (= zu prüfenden) Kreditvolumens an dem Kundenkreditvolumen.

b) Menüpunkt **Datenbasis**: Neben grundsätzlich nicht veränderbaren Daten wie die Institutsnummer werden hier der Institutsname, die Prüfungsart (Teilprüfung I bzw. II und Gesamtprüfung), das Kundenkreditvolumen, das Kernkapital, Handelsbuchinstitut und Sanierungsbank dargestellt.



Da diese Informationen zur Steuerung von Auswertungen und Hinweisen im Programm sehr wichtig sind, sollten diese auf Richtigkeit überprüft werden. So steuert die Angabe des Kernkapitals die Grenze zur Offenlegung nach § 18 KWG und die Angabe, ob ein Kreditnehmer die Großkreditgrenze übersteigt. Die Anzeige, dass es sich um einen Großkredit handelt, erfolgt beim



aufgerufenen Kreditnehmer durch das Symbol . Über die Schaltfläche zur Erfüllung des § 18 KWG wird bei allen Krediten mit einer Zusage/höheren Inanspruchnahme von unter TEUR 750 das Kennzeichen automatisch vorbelegt. Im Rahmen der späteren Einzelkreditprüfung kann so bei der Beurteilung zur Erfüllung von § 18 KWG ggf. die Erfassung entfallen (vgl. Kapitel 5.9.2.4).

Darüber hinaus sind hier Eingaben vorzunehmen, sofern es sich um ein Handelsbuchinstitut oder eine Sanierungsbank handelt.

Bitte beachten Sie Folgendes: Die Prüfungsart (Teilprüfung I, II oder Gesamtprüfung) ist zwingend zu erfassen. Davon sind die Textsteuerungen für die Berichtsanlagen und die Kreditnachschau abhängig (nur Prüfungsaußendienst).

Weiterhin wird an dieser Stelle das für die Steuerung der Bank relevante Klassifizierungsverfahren ausgewählt.

Die Auswahl ist Voraussetzung für die automatische Übernahme der Risikoklassifizierung der Bank für die darstellungspflichtigen Kredite sowie für die Organkredite in die entsprechenden Tabellen unter Prüfungsergebnisse. Ggf. fehlende oder nicht aktuelle Klassifizierungen sind manuell zu ergänzen bzw. zu korrigieren (nur Prüfungsaußendienst).

c) Menüpunkt **Stichtage**: Hier werden neben dem aktuellen Prüfungsstichtag die weiteren Stichtage abgebildet.

Nach dem Import einer Vergleichsprüfung (z. B. die vorherige Kreditprüfung) befinden sich unterhalb des betreffenden Datums die folgenden Schaltflächen:



Mit dem Schalter kann festgelegt werden, welche Daten als Vergleichsdaten für die aktuelle Prüfung herangezogen werden sollen. Programmseitig wird der vor dem aktuellen Prüfungsstichtag liegende Bilanzstichtag mit den Rechenzentrumsdaten (RZ-Daten) als primäre Vergleichsschicht festgelegt. Werden nun Dateien der KAP-Vergleichsprüfung importiert, dann werden diese automatisch als primäre Vergleichsschicht festgelegt (näheres siehe Kapitel 5.3).

Nicht benötigte Stichtage können über den Button gelöscht werden. Dies sollte jedoch nur in Ausnahmefällen notwendig sein. Zur Vermeidung von Datenverlusten sollte vorher eine Datensicherung durchgeführt werden.

d) Menüpunkt **Darstellungsgrenzen**: Hier erfolgt die Eingabe der Darstellungsgrenzen für die bemerkenswerten Kredite. Dabei wird für jede Risikogruppe die Darstellungsgrenze zur Zusage/höhere Inanspruchnahme und der Blankoanteil zur Inanspruchnahme eingegeben. Die

	Kreditbetrag	Blanko (Kreditbetrag)
Risikogruppe 1:	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Risikogruppe 2:	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Risikogruppe 3 (neue EWB):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Risikogruppe 3 (alte EWB):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>

erfassten Werte werden in die Berichtsanlage „Bemerkenswerte Kredite“ übertragen (relevant für die Externe Prüfung).

Die Felder „wertberichtigte Kredite (neu)“ und „...(alt)“ sind grundsätzlich gleichlautend zu erfassen. Sofern in besonderen Fällen bereits im Vorjahr geprüfte wertberichtigte Kredite nicht verbal erläutert werden sollen, kann in diesen Fällen unter „...(alt)“ eine höhere Grenze definiert werden.

Die Überschreitung der Darstellungsgrenze erfolgt beim aufgerufenen Kreditnehmer durch das Symbol .

e) Menüpunkt **Wertberichtigung**: In die Karteikarte sind die erforderlichen Summenwerte aus der endgültigen (nach Berücksichtigung der Ergebnisse der Kreditprüfung) EWB-Liste einzugeben. Die Werte werden in die Tabelle zur Entwicklung der Wertberichtigungen in der Berichtsanlage „Bemerkenswerte Kredite“ erfasst (relevant für die Externe Prüfung).

f) Menüpunkt **Prüferliste**: Hier werden neue Prüfer erfasst und Passwörter zurückgesetzt.

g) Menüpunkt **Mitarbeiterliste**: Unter diesem Punkt besteht die Möglichkeit Mitarbeiter der Bank anzulegen, die im Rahmen der Einzelfallprüfung dann als Auswahlmöglichkeit zur Verfügung stehen. Weiterhin ist es zukünftig möglich, Mitarbeiter aus einer vorherigen Prüfung mit Hilfe des Buttons  **Mitarbeiter importieren** zu importieren. Zuvor muss über den Button  **Mitarbeiter exportieren** eine entsprechende Export-Datei aus der Vorjahres-Datenbank erzeugt werden. Mittels Reports können die Prüfungsergebnisse auch nach Mitarbeitern ausgewertet werden.

h) Menüpunkt **Schlüsselwerte**: Für alle relevanten agree21-Daten werden die Schlüsselwerte und die entsprechenden Echttexte bzw. Inhalte angezeigt.

i) Menüpunkt **Protokoll**: Mit diesem Protokoll wird dokumentiert, ob der Rohdatenimport erfolgreich war. Bei fehlerhaften Dateien wird der Import abgebrochen bzw. ist die Datenbasis erneut anzulegen. Es ist zu prüfen, ob beim Rohdatenimport alle csv/xlsx-Dateien fehlerfrei übernommen worden sind. Um das Protokoll lesen zu können, bietet es sich an, über die Schaltfläche einen Report zu  **Protokoll drucken** erzeugen (vgl. auch detaillierte Beschreibung in Kapitel 5.2.3).

j) Menüpunkt **Meldungen/Plausibilitäten**: Mit diesen Plausibilitätsmeldungen können Fehler im und Hinweise zum Datenbestand festgestellt werden. Um die Meldungen lesen zu können, bietet es sich an, über die Schaltfläche  **Nachrichten drucken** einen Report zu erzeugen. Für die praktische Arbeit haben diese Meldungen aktuell keine Bedeutung. (Die Meldungen zu unplausiblen Kreditnehmereinheiten können eventuell von der Bank untersucht werden).

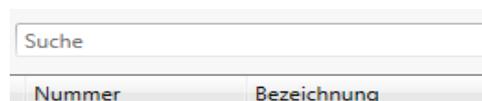
3.1.5 weitere Karteireiter

Je nach Bildschirmansicht können auf der linken oder rechten Bildschirmseite weitere Karteireiter dargestellt werden. 

Verborgene Menüs (siehe Kapitel 3.2.2) werden als Karteireiter links oder rechts am Bildschirmrand dargestellt. Wenn mit der Maus über diesen Reiter „gefahren“ wird, erscheint das bisher verborgene Menü.

3.1.6 Schnellsuche

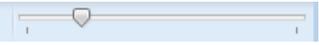
In den drei Prüfungsschritten (Feinselektion, Funktionsprüfung, Kreditprüfung) besteht mit dem Eingabefeld



die Möglichkeit, über den Namen oder die Kreditnehmernummer Kreditnehmer zu suchen. Es werden alle Kreditnehmer, die das eingegebene Kriterium (auch Namensfragmente) erfüllen, angezeigt.

3.2 Technische Funktionsweise der Bildschirmansichten

3.2.1 Bildschirmansicht vergrößern und verkleinern

Um die Bildschirmansicht optimal auf die Bildschirmgröße und die darzustellenden Informationen anzupassen, besteht die Möglichkeit die Ansicht stufenlos zu verändern. Am rechten unteren Bildschirmrand steht hierfür ein Schieberegler zur Verfügung. 

3.2.2 Menüs bzw. Fensteransichten fixieren oder verbergen

Es besteht die Möglichkeit, einige Menüs bzw. Fensteransichten mit dem **Pin** zu fixieren  oder zu verbergen . Der Pin befindet sich bei den Menüs, die die Funktion aufweisen in der rechten oberen Ecke. Verborgene Menüs bzw. Fensteransichten werden als Karteireiter am linken oder rechten Bildschirmrand dargestellt. Wenn man mit der Maus über diesen Karteireiter „fährt“, erscheint das bisher verborgene Menü bzw. Fenster.

Die Breite der Fenster ist beliebig einstellbar, egal ob sie fixiert oder verborgen sind und sich nur durch Mausberührung öffnen. Der vertikale Rahmen des Fensters kann mit gedrückter Maustaste beliebig nach links oder rechts verschoben werden, um somit die Fensterbreite an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen.

3.2.3 Tabellenansichten anpassen

3.2.3.1 Sortieren über Spaltenköpfe

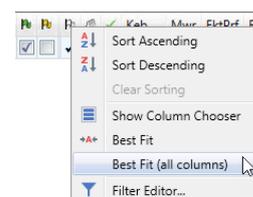
Die Kreditnehmerlisten in den Prüfungsschritten „Feinselektion“, „Funktionsprüfung“ und „Kreditprüfung“ können innerhalb der einzelnen Spalten sortiert werden. Dazu ist ein Linksklick auf den jeweils maßgeblichen Spaltenkopf zu setzen. Der Pfeil zeigt an, ob aufwärts oder abwärts sortiert wird. Ein erneuter Klick dreht die Sortierung um. Hierbei wird je nach Spaltenauswahl eine alphabetische oder eine numerische Sortierung vorgenommen.

Ina	Zus/hIna	Blanko (Zu...	Blanko (Ina)
120	132	32	20
120	131	31	20
120	131	31	20
21	21	21	21
21	21	21	21

3.2.3.2 Spaltenbreite anpassen

Wird der Mauszeiger im Spaltenkopf auf die Linie zwischen zwei Spalten geführt, verändert sich der Zeiger zu einem Doppelpfeil. Mit gedrückter Maustaste kann nun die Linie verschoben und somit die Breite der betreffenden Spalte verändert werden.

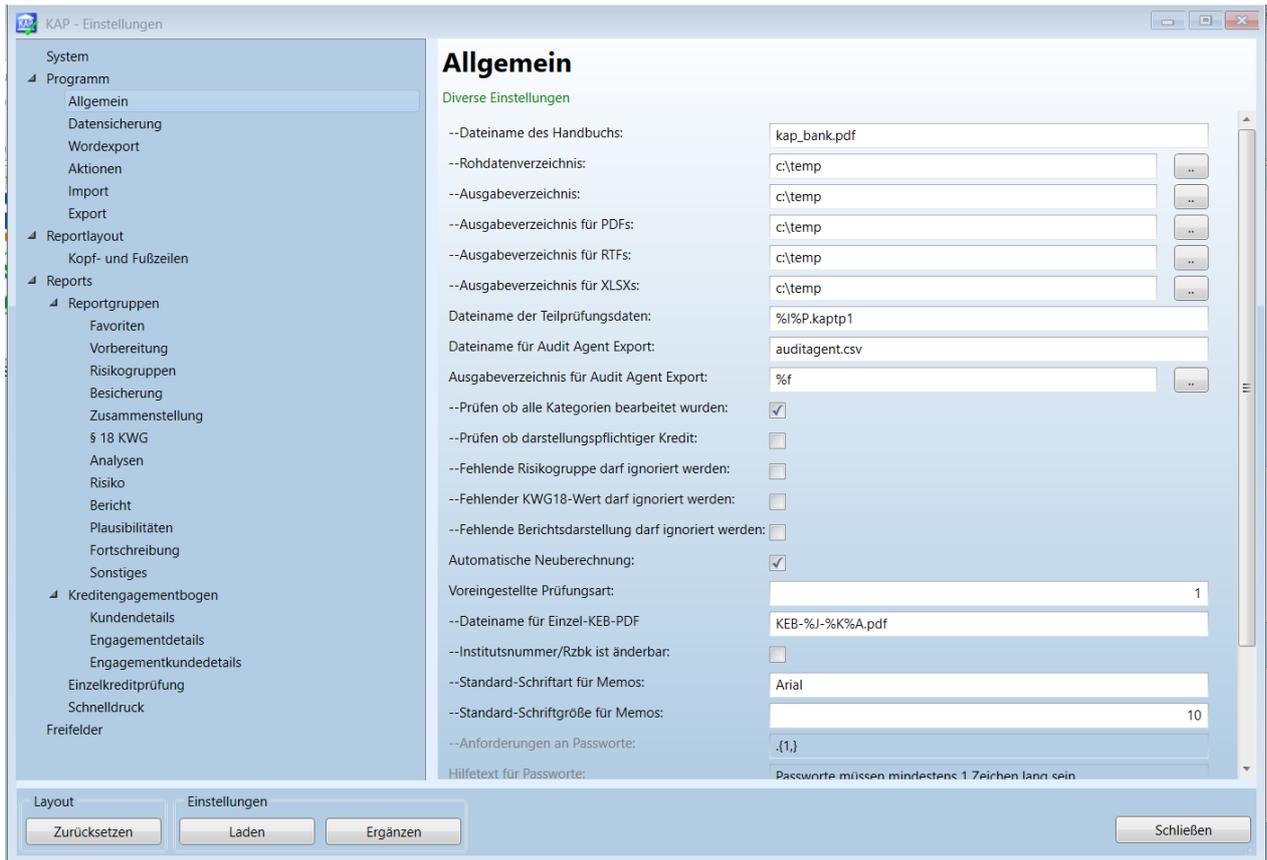
Diese Veränderungsmöglichkeiten der Tabellenansichten können auch über ein Menü aufgerufen werden. Mit einem Rechtsklick in den Spaltenkopf der entsprechenden Spalte öffnet sich ein Auswahlmengü, das die unterschiedlichen Möglichkeiten aufzeigt.



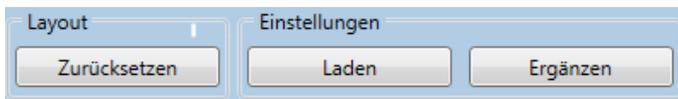
4 Grundeinstellungen

4.1 Grundlegende Programmeinstellungen

Über den Menüpunkt **Einstellungen** in der Ribbonleiste erscheint ein Auswahlfenster, in dem die grundlegenden Programmeinstellungen und Datenverzeichnisse hinterlegt werden können.



In dem unteren Bereich befinden sich drei Schaltflächen:



Über **Layout zurücksetzen** werden alle Layouts (z. B. Fenstereinstellungen, Änderungen der Ribbon-Leiste) auf den Auslieferungszustand des Programms zurückgesetzt. Dabei gehen alle vorgenommenen Änderungen an Fensteranordnungen und -größen verloren.

 **Bitte beachten Sie Folgendes:** In einigen Situationen kann es hilfreich sein, die Funktion **Layout zurücksetzen** zu nutzen, z. B. wenn sich in der Bildschirmanzeige technische Fehler eingeschlichen haben (fehlerhafte Darstellung von Bildschirminhalten).

Über den Schalter **Laden** werden die Einstellungen auf die Verbandsempfehlungen gesetzt (dies betrifft z. B. Vorgaben für Verzeichnisse, Layouts der Reports wie z. B. Kopf und Fußzeilen).

Mit der Schaltfläche **Ergänzen** werden neue Felder aus der Einstellungsdatei ergänzt. Ein Eintrag erfolgt nur dann, wenn bisher kein Wert enthalten ist. Alle bereits belegten Felder werden nicht verändert.



4.1.1 Allgemein

Unter „Allgemein“ kann gesteuert werden, welches Verzeichnis aufgerufen wird (Rohdatenverzeichnis), wenn „Daten importieren“  gewählt wird. Ebenso besteht die Möglichkeit, das Verzeichnis zu wählen, in das zu exportierende Daten  eingestellt werden (Ausgabeverzeichnis).

Ferner besteht die Möglichkeit zu steuern, welche Karteireiter angezeigt werden oder ob bei Abschluss eines Kredites geprüft wird, ob alle Prüfungskategorien bearbeitet wurden (Empfehlung: Abschalten). Ist der Schalter ‚Prüfen ob darstellungspflichtiger Kredite‘ aktiv gestellt, wird in Abhängigkeit von der vergebenen Risikogruppe mit Abschluss des Kreditengagements überprüft, ob in Anlehnung an die hinterlegten Darstellungsgrenzen das Engagement hätte lang dargestellt werden müssen (Empfehlung: Anschalten, wenn die Grenzen unter *Prüfung / Stammdaten / Darstellungsgrenzen* genutzt werden, ansonsten: Abschalten).

Zusätzlich wird hier gesteuert, ob bei Strukturveränderungen eine Neuberechnung der Datenbasis erfolgen soll. Wenn das Häkchen bei „Automatische Neuberechnung“ gesetzt ist, wird beim Verlassen der Struktur eine ca. 2 bis 5 minütige Berechnung zwangsweise ausgelöst. Wenn mehrere Strukturveränderungen hintereinander durchgeführt werden sollen, bietet es sich an, die automatische Neuberechnung nicht zu aktivieren und erst am Ende der Strukturveränderungen eine Neuberechnung über die Schaltfläche  in der Ribbon-Leiste unter Tools anzustoßen.

Ist der Schalter „Neues Verfahren zur Berechnung der Blankoanteile:“ inaktiv, werden enge Sicherungszweckerklärungen als weite Sicherungszweckerklärungen in die Berechnung der Sicherheiten- und Blankoanteilswerte ausgelegt.

4.1.2 Datensicherung

Hier kann voreingestellt werden, in welches Verzeichnis eine Datensicherung erfolgen soll. Ferner wird hier festgelegt, ob bei Verlassen des Programms nach einer Datensicherung gefragt werden soll (nur relevant wenn die Datenhaltung nicht durch die Atruvia AG vorgenommen wird) oder ob automatisch bei Verlassen des Programms eine Sicherung zu erstellen ist. Weitere Informationen hierzu siehe Kapitel 9.1.

4.1.3 Wordexport

Hierüber wird gesteuert, welche Word-Dokumente zur Erstellung der „Liste bemerkenswerter Kredite“ in Abhängigkeit von der Prüfungsart herangezogen werden sollen. Sollte dies der Fall sein, wird der Bediener hierauf hingewiesen.

Diese Steuerung ist nur relevant für die Externe Prüfung und sollte nicht verändert werden.

4.1.4 Aktionen

Unter Aktionen wird gesteuert, welche Aktionen dem Anwender in der Ribbon-Leiste zur Verfügung stehen. Eine Änderung der Voreinstellungen sollte nicht erfolgen.



4.2 Reportlayout / Kopf- und Fußzeilen

Über das Reportlayout werden die Inhalte der Kopf- und Fußzeilen der Druckreports gesteuert.

Kopf- und Fußzeilen

Kopfzeile Links	Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
Kopfzeile Mitte	Änderungen vorbehalten
Kopfzeile Rechts	Report-Nr: %N, %V
Fußzeile Links	Ausdruck vom %D
Fußzeile Mitte	Uhrzeit: %T
Fußzeile Rechts	Seite: %S

Es besteht die Möglichkeit, den Ausdruck aller Reports individuell auf die Belange des Anwenders anzupassen. Insbesondere kann auch ein individueller Text eingegeben werden. Über Platzhalter können wichtige individuelle Informationen eingespielt werden. Platzhalter sind:

- | | |
|------------------------------------|--|
| %A = Kreditnehmerart | %N = Nummer des Druck-Reports |
| %B = Bankenkennung | %P = Prüfungsstichtag im Format tt.mm.jjjj |
| %C = Bezeichnung / Name | %S = Seitennummerierung des Reports |
| %D = Aktuelles Datum (Systemdatum) | %T = Druckzeit im Format hh:mm |
| %I = Name des Instituts | %V = Programmversion |
| %J = Instituts-Nummer | %Y = Prüfungsname |
| %K = Kreditnehmernummer | %Z = Vierstellige Zufallszahl |
| %L = Name des Lizenznehmers | |

4.3 Reports

Im Bereich der **Reportgruppen** kann voreingestellt werden, welche Reports genutzt werden sollen.

Über den Menüpunkt  **Drucken** in der Ribbon-Leiste werden die voreingestellten Reports angezeigt und können somit zum Druck ausgewählt werden.

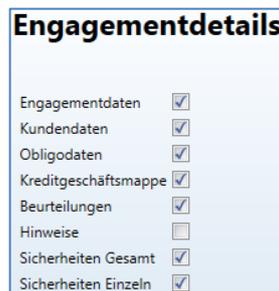




Im Bereich **Kreditengagementbogen** wird gesteuert, welche Details im Kreditengagementbogen (Report 00010) angedruckt werden sollen. Der Ausdruck leerer Unterberichte (Kunde in einer Kreditnehmereinheit ohne eigenen Kredit) kann unterdrückt werden.



Über „Kundendetails“, „Engagementdetails“ und „Engagementkundedetails“ können einzelne Rubriken an- oder abgewählt werden. Sinnvolle Voreinstellungen sind:

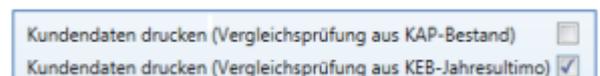


Im Bereich **Einzelkreditprüfung** wird gesteuert, welche Details im Bericht zur Einzelkreditprüfung (Report 80300) angedruckt werden sollen.



Die Detaileinblendungen wurden insbesondere für Banken programmiert, können aber bei Bedarf auch in der externen Revision variiert werden.

Banken, die keine Vergleichsprüfung importieren und stattdessen den letzten Jahresultimostand als Vergleichsstichtag nutzen, müssen die nachstehende Einstellung wählen.

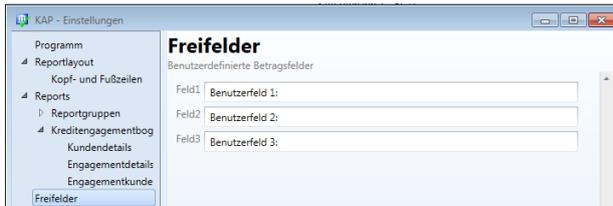




Im Bereich **Schnelldruck** kann festgelegt werden, welche Druckreports im Bereich des Schnelldrucks in der Ribbon-Leiste angezeigt (und ausgewählt) werden.



4.4 Freifelder

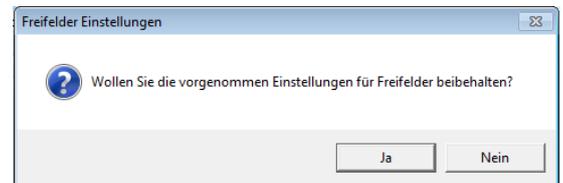


Zusätzlich befinden sich in diesem Bereich drei **Benutzerdefinierte Freifelder** (Sortier-Freifelder), die für individuelle Eingaben genutzt werden können. Die jeweilige Überschrift ist frei definierbar. Es kann individuell festgelegt werden, ob und welches Freifeld für welche Eingaben und Inhalte genutzt werden soll. Die Freifelder finden sich im Bereich der Kreditprüfung zu jedem Kreditnehmer wieder (Prüfungskategorie „Allgemein“).

So kann individuell festgelegt werden, welches Freifeld für welche Eingaben und Inhalte genutzt werden soll.

Unter **Drucken**  sind die Druckreports zu den Freifeldern unter der Karteikarte *Sonstiges* auswählbar (Reports 90500, 90600 und 90700).

 Beim Zurücksetzen der Verbandseinstellungen gehen die individuellen Freifeldbezeichnungen verloren, wenn die folgende Frage mit „Nein“ beantwortet wird.



5 Ablauf einer Kreditprüfung

5.1 Rohdatenversorgung unter agree21

Aktuelle Informationen zu agree21 Kreditrevision werden im VR-InfoForum unter Atruvia AG-> Kundenbetreuung -> KBE-Informiert eingestellt. Die Suche kann gezielt in der Kategorie/Produkt "agree Kreditrevision" erfolgen.

Die Versorgung des KAP mit agree21-Daten wird in zwei chronologisch durchzuführenden Schritten sichergestellt:

1. Rohdatenabruf mittels DataMart

Sicherung des agree21-Datenbestands zu einem bestimmten Stichtag mit anschließender Durchführung der Selektionsabfragen

2. Datenabruf mittels IDA

Ausführung einer IDA-Abfrage zur Anreicherung der mit den Daten aus DataMart erstellten Datenbasis

- Stichtag auf einen Monatsultimo: die IDA-Abfrage (Bundesbankabfrage) kann nachträglich zeitunkritisch ausgeführt werden

- Stichtag auf einen anderen Arbeitstag: die Abfrage ist zwingend einen Arbeitstag nach dem Stichtag auszuführen

5.1.1 Rohdatenabruf mittels DataMart/agreeAnalysen (csv-Format)

Ein DataMart ist der gesicherte agree21-Datenbestand zu einem ausgewählten Stichtag. Auf den Datenbestand kann auch verzögert wieder zugegriffen werden, z. B. um Kredite nachträglich zu selektieren.



Der DataMart für einen **unterjährigen** Stichtag wird über den Funktionseinstieg 3490 mit der Bestellnummer 298 67 0000 9 erstellt. Die Bestellung sollte spätestens bis zum Mittag des Prüfungstichtags erfolgt sein und kann auch vorher bereits auf Termin gelegt werden.

Der Datamart mit der Bestellnummer 298 68 0000 9 wird zum Jahresultimo automatisch vom Rechenzentrum produziert

Es sind immer nur fünf unterjährige Datamarts aktiv und jedes Jahr kommt mindestens ein neuer – der JahresendMart – hinzu. Sobald ein sechster DataMart erstellt wird, erfolgt die automatische Löschung des ältesten unterjährigen DataMarts.

Die Bereitstellung des DataMart-Bestands erfolgt nach Auskunft der Atruvia spätestens 2 Arbeitstage (insbesondere bei beliebten Monatsultimo) nach dem Stichtag.



Handbuch Kredit-Auswertungs-Programm (KAP)

Auftrag bearbeiten ↻ ☰ ?

- Auswahl -

Fachbereich: Bestellangebot:

Auftragsstatus:

- Auftragsübersicht -

Fachbereich	Bestell-Nr.	Bestell-Bezeichnung	Auftrags-Nr.	Auftragsstatus	Nächste Fälligkeit	Bemerkung	User-ID Letzte Änderung	Letzte Änderung	⚙
Meldewesen/Rechnungswesen	298 67 0000 9	Datamart Kreditrevision	R 8602 370 0000	bearbeitet			YC8CU5R	25.11.2021, 08:57:56	
Meldewesen/Rechnungswesen	298 67 0000 9	Datamart Kreditrevision	T 8602 003 2511	freigegeben	25.11.2021	Auftrag für Katja	YCK5A7S	25.11.2021, 10:19:33	YK

↻ 🔍 ✎ 🗑 Freigeben Freigabe zurücknehmen Historie anzeigen

In diesem Fall wurde als Prüfungsstichtag der 25.11.2021 ausgewählt:

Einmalauftrag anlegen ?

- Auftragsinformationen -

Bestell-Nr. / Bestell-Bezeichnung:

Auftrags-Nr.: Auftragsstatus:

Auftragsart: Einmalauftrag per:

Bemerkung:

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Kontosalen historisiert geliefert werden, d. h. die Salden entsprechen denen des festgesetzten Stichtags. Andere gelieferte Daten wie z. B. Adressen, Rating Datum werden sobald ein neuer DataMart erstellt wird, auch in den früheren DataMarts ebenfalls aktualisiert.

Die Kreditauswahl wird mittels des Selektionswerkzeug „agree21Analysen“ durchgeführt.

Pro Selektion wird eine csv-Datei erzeugt. Diese Datei ist so zu benennen, dass das entsprechende Selektionskriterium deutlich wird.

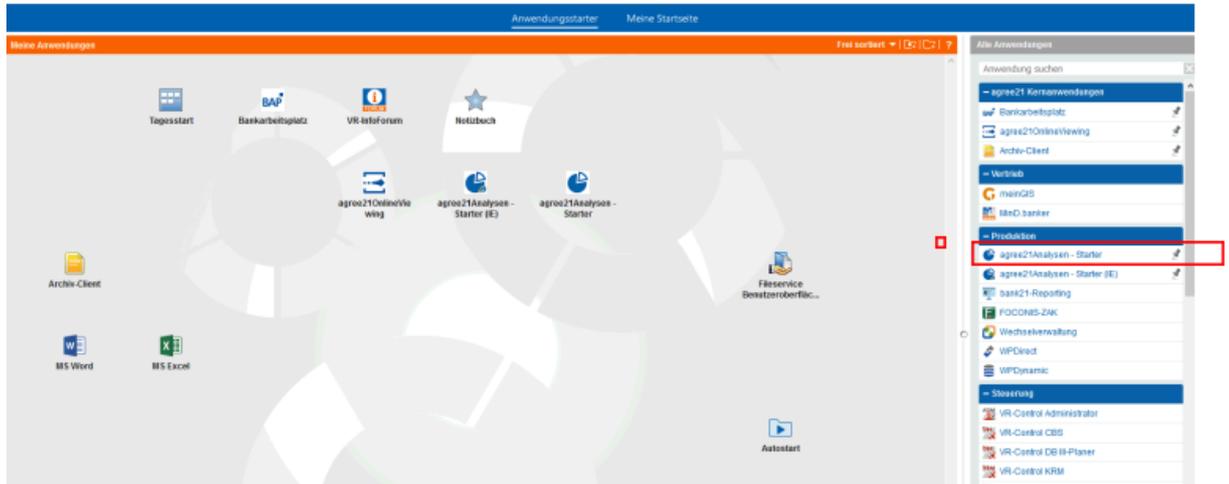
Es empfiehlt sich, die Selektion in „agree21Analysen“ schon detailliert vorzunehmen, da hierdurch der Nachbearbeitungsaufwand in KAP reduziert wird.

Alternativ kann aber auch eine gröbere Selektion erfolgen. Eine Feinselektion ist dann in KAP vorzunehmen.

Die Rohdaten für die Erstellung der KAP-Datenbasis sind nach folgender Vorgehensweise zu erstellen:



1. Programmstart:
Klicken Sie im Anwendungsstarter auf die Auswahl „agree21Analysen – Starter“.

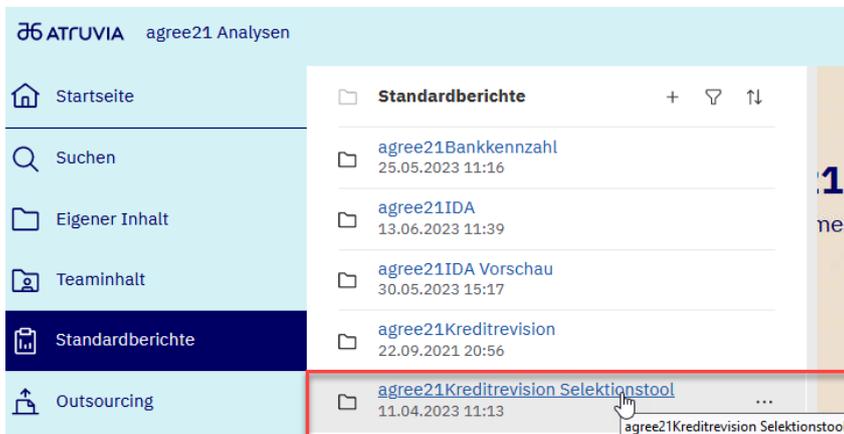


Es erscheint das Eingangsfenster von agree21IDA. In der Menüleiste links unter Reporting klicken Sie auf „agree21Kreditrevision“.



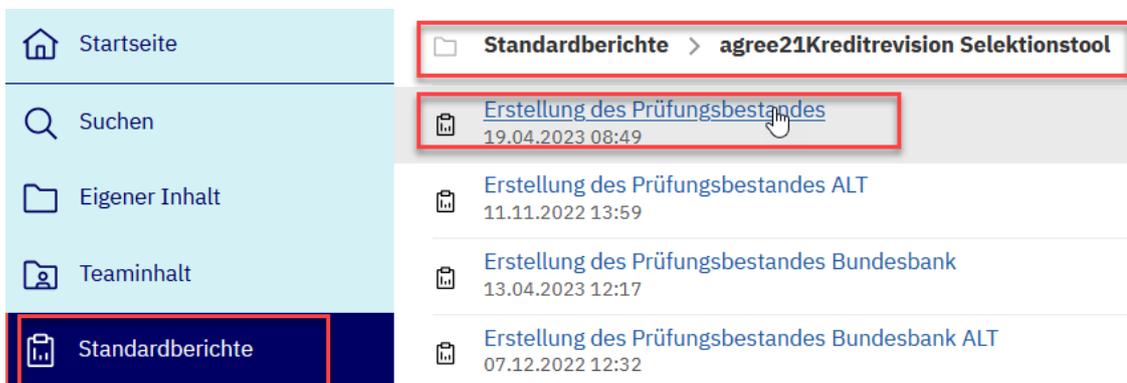
2. In der Darstellung „Willkommen bei agree21 Analysen und Datenmanagement“ ist der Punkt „Standardberichte“ zu wählen.

Wichtig: die Daten für aktuell gesetzte Stichtage liegen im „agree21KreditrevisionSelektionstool“.





Wählen Sie anschließend bitte „Erstellung des Prüfungsbestandes“ (Stichtage bis zum 31.12.2022 stehen über den Aufruf „Erstellung des Prüfungsbestandes ALT“ zur Verfügung).



Die dort ebenfalls aufgeführten beiden Abfragen zur Erstellung des Prüfungsbestandes Bundesbank werden derzeit nicht verwendet und entsprechen **nicht** dem IDA-Bericht „Datenversorgung Kreditrevision Bundesbank“ zur Datenanreicherung des KAP-Bestandes (vgl. 5.1.2 Rohdatenabruf mittels agree21-IDA (xlsx-Format)).

- Der Bereich „Erstellung des Prüfungsbestandes“ enthält vier Reiter (siehe auch Abbildung):
 - Auswahl Stichtag und Einheitenart
 - Selektion Einheiten
 - Selektion Personen
 - Selektion Konto

Bei der Selektion müssen alle vier Reiter durchlaufen werden. Allerdings sind bis auf den Reiter „Auswahl Stichtag und Einheitenart“ hierbei keine zwingenden Eingaben auf den einzelnen Ebenen erforderlich. Es ist nicht zweckmäßig alle Felder auf allen vier Ebenen zu befüllen.

Die Eingabeparameter wirken kumulativ und sollten daher gezielt genutzt werden. Die Treffer werden umso präziser und damit die Treffermengen geringer, je mehr Eingabefelder in den einzelnen Ebenen belegt werden. Betragsangaben sind grundsätzlich in Euro ohne Nachkommastelle vorzunehmen. Ausnahme hiervon sind bspw. die Kriterien Postleitzahl, Rechtsformen, Wirtschaftszweig, da dort aus Gründen der Abfrageeffizienz Mehrfachvorgaben zugelassen sind. Sie wirken daher alternativ (ODER-Kriterium).

Zum Start der Selektion muss im Drop-Down Menu „Stichtag“ der aktuelle Prüfungsstichtag ausgewählt werden.



Anschließend ist der Umfang der zu liefernden Einheiten festzulegen:

Auswahl Einheitenarten

Art 3/6/8 oder 1 oder Einzelkunde
 Art 1 oder 8 oder Einzelkunde
 Arten 1, 3, 6, 8 und Einzelkunde
 Alle verfügbaren Arten (1, 3, 6, 7, 8 und EK)



- Die ersten beiden Auswahlmöglichkeiten sind hierarchisch: Wird bei der ersten Selektionsvariante die Einheit 3, 6 und/oder 8 getroffen, wird diese angezeigt, ansonsten wird die Einheit 1 gezeigt. Falls auch diese nicht gefunden wird, werden als Treffer die Einzelkunden gezeigt. Die zweite Auswahlmöglichkeit verhält sich vergleichbar.
- Die dritte bzw. vierte Auswahl liefert sämtliche Treffer der Einheiten 1,3,6,(7),8 und Einzelkunden.



Für eine hohe Transparenz und vollständige Darstellung der Einheitenzusammensetzung sollte **„Alle verfügbaren Arten (1, 3, 6, 7, 8 und EK)“** ausgewählt werden.

Um im Bereich „Erstellung des Prüfungsbestandes“ zwischen den Reitern zu wechseln, können diese direkt angeklickt werden.



Sollen neben den allgemeinen Filterbedingungen selektiv einzelne Engagements ausgewählt werden, steht in dem Reiter "Selektion Einheiten" zunächst keine Eingabemöglichkeit zur Verfügung. Allerdings kann über "Selektion Personen" die Kundennummer eines dem ausgewählten Engagement zugeordneten Kreditnehmers (mit Obligo) erfasst werden. In der Folge liefert der DataMart das gesamte Engagement.

Mit Klick auf den Reiter „Selektion Einheiten“ wird die nächste Eingabeebene angezeigt.



Reiter "Einheiten":

Auswahl Stichtag und Einheitenart
Selektion Einheiten
Selektion Personen

[zum Seitenende](#)

Höhe Kredit

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Zusage

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Inanspruchnahme

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Einzelrückstellung

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Ungesicherte Kreditteile Zusage

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Ungesicherte Kreditteile Inanspruchnahme

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Einzelwertberichtigung

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Überziehung

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Aufsichtsrechtliche Relevanz

0 - KNE gem. §19(2) KWG und Art 4(46) CRR
 1 - KNE gem. §19(2) KWG
 2 - KNE gem. Art 4(46) CRR

[Auswahl aufheben](#)

Kredit Beschlussfassung am

Von:
 Frühestes Datum

Bis:
 Spätestes Datum

Kredit Beschlussfassung durch

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Liquiditätsergebnis

Von:
 Niedrigster Wert

Bis:
 Höchster Wert

Kredit 2. Beschlussfassung am

Von:
 Frühestes Datum

Bis:
 Spätestes Datum

Kredit 2. Beschlussfassung durch

B

E

F

G

H

H

P

S

S

Z

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Hinweis: Diese Selektionskriterien berücksichtigen Einheiten und Einzelkunden.

Abbrechen

Weiter >

Reiter "Personen":



Handbuch Kredit-Auswertungs-Programm (KAP)

(die rot umrahmten Kriterien sind jeweils Und-Kriterien – die blau umrahmten Kriterien sind jeweils Oder-Kriterien)

Auswahl Stichtag und Einheitenart | Selektion Einheiten | **Selektion Personen** |

[zum Seitenende](#)

Berater

- 00000
- 00001
- 00100
- 10000
- 10100
- 10104
- 10113
- 10300
- 10301
- 10302
- 10304

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Personennummern

Optionen:

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Rating
(Platzhalter erlaubt: _ für eine Stelle,
% für beliebig viele Stellen)

VR-Rating
(Platzhalter erlaubt: _ für eine Stelle,
% für beliebig viele Stellen)

Datum letztes Rating

Von:
 14.06.2023
 Frühestes Datum

Bis:
 14.06.2023
 Spätestes Datum

Datum letztes VR-Rating

Von:
 14.06.2023
 Frühestes Datum

Bis:
 14.06.2023
 Spätestes Datum

Rechtsform (Schlüssel)

- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Regionalprinzip: Einzuschließende PLZ-Gebiete

von bis

von bis

von bis

von bis

von bis

Zweigstelle

- 0
- 1
- 10
- 11
- 14
- 15
- 30
- 40
- 42
- 47
- 48

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Regionalprinzip: Auslandsschlüssel

Personen mit Hauptanschrift im Ausland Ja Nein [Auswahl aufheben](#)

- 004 Afghanistan
- 008 Albanien
- 010 Antarktis
- 012 Algerien
- 016 Amerik.- Samoa
- 020 Andorra
- 024 Angola / Cabinda
- 028 Antigua/Barbuda
- 031 Aserbeidschan
- 032 Argentinien
- 036 Australien

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Letzte Engagementprüfung vor

Wirtschaftszweigintervall

von bis



Handbuch Kredit-Auswertungs-Programm (KAP)

Kennzeichen Status notleidend

Ja Nein
[Auswahl aufheben](#)

Organschlüssel

Personen mit Organschlüssel Ja Nein
[Auswahl aufheben](#)

- 000 unbekannt
- 100 Hauptamtliche Geschäftsleiter.
- 101 Geschäftsführende Gesellschafter oder Inhaber.
- 104 Hauptamtliche Geschäftsleiter.
- 105 Gesellschafter oder Inhaber.
- 110 Ehegatten (Lebenspartner) von hauptamtlichen Geschäftsleitern
- 111 Ehegatten von geschäftsführenden Gesellschaftern oder Inhabern
- 114 Ehegatten von hauptamtlichen Geschäftsleitern.
- 115 Ehegatten von Gesellschaftern oder Inhabern.
- 120 Kinder und Eltern von hauptamtl. Geschäftsleitern
- 121 Kinder und Eltern v. geschäftsf. Gesellsch./Inhabern

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

1. Stelle Ratingschlüssel (BVR-I-Rating)

2. Stelle Ratingschlüssel (BVR-I-Rating)

3. Stelle Ratingschlüssel (BVR-I-Rating)

4. Stelle Ratingschlüssel (BVR-I-Rating)

5. Stelle Ratingschlüssel (BVR-I-Rating)

Mitarbeiterschlüssel

- 00: kein Beschäftigungsverhältnis
- 01: Lohnempfänger
- 02: Gehaltsempfänger
- 04: Mitarbeiter im Ruhestand
- 05: individuell
- 06: individuell

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Risikostatus MaRisk seit

Von:

14.06.2023

Frühestes Datum

Bis:

14.06.2023

Spätestes Datum

Risikostatus MaRisk

Optionen:

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Risikorelevanz MaRisk seit

Von:

14.06.2023

Frühestes Datum

Bis:

14.06.2023

Spätestes Datum

Risikorelevanz MaRisk

Optionen:

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Leistungsstörung

Ja Nein
[Auswahl aufheben](#)

Verfahrensschlüssel TAS-Objekte

- 31
- 32
- 35
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 46
- 47
- 48

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

§18 KWG zum Stichtag erfüllt

Ja Nein
[Auswahl aufheben](#)

Wohlverhaltensperiode bis

Von:

14.06.2023

Frühestes Datum

Bis:

14.06.2023

Spätestes Datum



Überweisungsrückgaben

Von:

Niedrigster Wert

Bis:

Höchster Wert

Scheckrückgaben

Von:

Niedrigster Wert

Bis:

Höchster Wert

Lastschriftrückgaben

Von:

Niedrigster Wert

Bis:

Höchster Wert

Kredit Beschlussfassung am

Von:

14.06.2023

Frühestes Datum

Bis:

14.06.2023

Spätestes Datum

Kredit Beschlussfassung durch

T
Y
Y
Y
Y
Y
Y
Y
Y
Y
Y
Y

^

v

[Alles auswählen](#)
[Auswahl für alles aufheben](#)

Liquiditätsergebnis

Von:

Niedrigster Wert

Bis:

Höchster Wert

Kredit 2. Beschlussfassung am

Von:

14.06.2023

Frühestes Datum

Bis:

14.06.2023

Spätestes Datum

Kredit 2. Beschlussfassung durch

B
E
F
C
H
H
P
S
S
Z

^

v

[Alles auswählen](#)
[Auswahl für alles aufheben](#)

Hinweis: Diese Filterkriterien bitte nur verwenden, wenn nicht bereits im Reiter "Einheit" ausgewählt.



Sicherheiten

- ABÜ - Ausfallbürgschaft
- ABÜ - Ausfallbürgschaft - juristische Person (privaten Rechts)
- ABÜ - Ausfallbürgschaft - juristische Person (sonstigen Rechts)
- ABÜ - Ausfallbürgschaft - Kreditinstitute
- ABÜ - Ausfallbürgschaft - natürliche Person
- ABÜ - Ausfallbürgschaft - Sonstige
- AGB - Pfandrecht allgemein
- BrG - Briefgrundschuld
- BrHyp - Briefhypothek
- Briefgrundschuld, notariell abgetreten
- Briefgrundschuld, privatschriftlich abgetreten

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Sicherheitenkategorie

Die qualitativen Anforderungen sind erfüllt Ja [Auswahl aufheben](#)

- 0101
- 0301
- 0501
- 0601
- 0902
- 1002
- 1203
- 1402
- 1704**
- 1807

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

[Abbrechen](#)

[Weiter >](#)

Hinweise zu den Eingabemöglichkeiten

- Es können mehrere Personennummern gesucht werden. Durch Betätigen der Schaltfläche "Einfügen" werden diese in eine Auswahlliste eingetragen.
- Die Beraternummern werden aus dem Nummernbestand der Bank ausgelesen und zur Abfrage angeboten. Durch Drücken der Taste „STRG“ und Mausclick auf einzelne Beraternummern können auch mehrere Beraternummern ausgewählt werden. Die inhaltlich richtige Auswahl erfordert in der Regel zusätzliche Informationen der Bank zur Verschlüsselung der Berater.
- Der VR-Rating-Schlüssel setzt sich aus einer 9-stelligen Zeichenfolge zusammen (bspw. VR-Rating). Sofern nach einem VR-Rating gesucht werden soll ist zu beachten, dass bei Einsatz des VR-Privatkundenratings die gerateten Engagements bei der Selektion berücksichtigt werden. Hierdurch können große Treffermengen entstehen. Sofern dies nicht gewünscht ist, sollte der Monatsanfang mit der Angabe eines Zeitintervalls ausgenommen werden. Die zu filternde Ratingklasse sollte mit dem Platzhalter % vor und nach der Ratingklasse erfasst werden (z. B. %3b%). Soll eine Ratinggruppe (z. B. ,4') selektiert werden, sind fünf Unterstriche vor dem Kriterium und ein % danach als Platzhalter zu erfassen (z. B. _____4%).
- Der Rechtsformschlüssel bietet die Möglichkeit der gezielten Suche nach einer bestimmten Rechtsform.
- Die Abfrage nach einem Postleitzahlen-Gebiet gestattet die Suche nach einer Region.
- Bei dem Feld Zweigstelle werden wie bei den Beraternummern alle bankindividuell verschlüsselten Zweigstellen ausgelesen und zur Auswahl angeboten. Die inhaltlich richtige Auswahl erfordert in der Regel zusätzliche Informationen der Bank zur Verschlüsselung der Zweigstellen.



- Die Abfrage auf das Wirtschaftszweigintervall ermöglicht die Suche nach einer Branche bzw. einem zusammenhängenden Branchenintervall.
- Der Parameter Organschlüssel sucht nach Organschlüsseln. Hier kann nach Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie Bankmitarbeitern selektiert werden. Die Ergebnisse dieser Abfrage finden sich auch auf der CULPRIT-Auswertung "Angestellten- und Organkreditliste" wieder (Schlüsselverzeichnis vgl. Kapitel 11.2.1).
- In den fünf Abfragefeldern zum Ratingschlüssel kann jede Stelle des fünfstelligen BVR-I-Ratingschlüssels durchsucht werden. So können beispielsweise Risikogruppen in Kombination mit Sicherheitenschlüssel (siehe auch Kontoebene) untersucht werden. Der 5-stellige BVR-I-Ratingschlüssel ist wie folgt aufgebaut: 1. Stelle = 1. Stelle der Risikogruppe (Bonität), 2. Stelle = 2. Stelle der Risikogruppe (Bonität) 3. Stelle = Risikoeinstufung, 4. Stelle = Bonitätseinstufung (aus der Überleitung des BVR-II-Ratings), 5. Stelle = Sicherheitenklasse (von „1“ bis „6“). Verschlüsselt wird das BVR-I-Rating mittels der agree-Bezugszahl 0299. Ergänzend dazu kann auch das Datum letztes Rating (BVR-I) angegeben werden.
- Der Risikostatus MaRisk (Bezugszahl 707) wird einstellig eingepflegt. Verfügbare Werte sind „1“ für ohne Zuordnung, „2“ für Normalbetreuung, „3“ für Intensivbetreuung, „4“ für Sanierung und „5“ für Kreditabwicklung. Mit dem MaRisk-Risikostatus seit (Bezugszahl 3042) kann der Zeitraum beschränkt werden.
- Gleiches gilt für die Risikorelevanz MaRisk mit den Ausprägungen: „1“ = nicht geprüft, „2“ = relevant, „3“ = nicht relevant.
- Mit dem Verfahrensschlüssel TAS-Objekte können Merkmale wie Pfändung (Schlüssel 039), Konkurs/Vergleich (Schlüssel 035) oder Kreditsperre (Schlüssel 056) verwendet werden. Die konkrete bankseitige Schlüsselverwendung sollte anhand einer bankindividuellen Aufstellung überprüft werden.
- Durch die Parameter Scheckrückgaben, Überweisungsrückgaben oder Lastschriftrückgaben können bspw. alle betroffenen Engagements ab 500 Euro selektiert werden.



Reiter "Konto"

Auswahl Stichtag und Einheitenart	Selektion Einheiten	Selektion Personen	Selektion Konto
-----------------------------------	---------------------	--------------------	------------------------

[zum Seitenende](#)

Habenumsatz KK <=
Prozentwert externes Limit
 %

Sollumsatz KK >=
Prozentwert externes Limit
 %

Blankoanteil Zusage >=
Prozentwert externes Limit
 %

Habenumsatz KK <=
Prozentwert vom Saldo
 %

Sollumsatz KK >=
Prozentwert vom Saldo
 %

Blankoanteil Saldo >=
Prozentwert vom Saldo
 %

Berechnungsmodus Darlehen
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Tilgungsrückstand
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Datum Überziehung
Von:
 14.06.2023
 Frühestes Datum
Bis:
 14.06.2023
 Spätestes Datum

Zinsrückstand
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Schlüssel Kreditmittelverwendung

Optionen:

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)

Kreditvergabe
Von:
 Frühestes Datum
Bis:
 Spätestes Datum

Kontoeröffnungsdatum
Von:
 Frühestes Datum
Bis:
 Spätestes Datum

Produktnummer
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Neukreditvolumen
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Neukreditvolumen im Zeitraum
Von:
 Frühestes Datum
Bis:
 Spätestes Datum

GAB
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Kontingents Nr. (KK+Darlehen)
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Sonderheit 2 (KK+Darlehen)
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Sonderheit 3 (KK+Darlehen)
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Sonderheit 4 (KK+Darlehen)
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Sonderheit 5 (KK+Darlehen)
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert

Haftungsanteil Metakredit
Von:
 Niedrigster Wert
Bis:
 Höchster Wert



Handbuch Kredit-Auswertungs-Programm (KAP)

Monatliches Einkommen <=
 Prozentwert vom Saldo %

Monatliches Einkommen <=
 Prozentwert externes Limit %

Kreditrahmen-Kennzeichen
 Konten mit Kreditrahmen
 Konten ohne Kreditrahmen
[Auswahl aufheben](#)

Kennzeichen Spiegelkonto
 Ja
[Auswahl aufheben](#)

Wenn Sie alle notwendigen Voreinstellungen getroffen und Selektionen gewählt haben, können Sie „weiter“ wählen und sich das Zwischenergebnis anzeigen lassen:

ATRVIA Erstellung des Prüfungsbestandes ▾

ATRVIA agree21Kreditrevision Selektionstool
Zwischenergebnis (max. 10.000 Einheiten darstellbar)

Übersicht zum gesamten Prüfungsbestand (Summen über alle Einheiten):

Gewählter Stichtag:	30.09.2021	Einheitenart:	Einheitenart 3/6 oder 1 oder Einzelkunde	Kredit Zusage gesamt:	722.722 €
Anzahl gefundene Einheiten:	2	Einheiten Ausnahmen:		Kredit Zus. Anteil am Bankvol.:	
Anzahl gefundene Kunden:	2			Kredit Inanspruchn. ges.:	586.232 €
				Kredit Inanspr. Anteil am Bankvol.:	

Bericht fertigstellen:

Einheiten für Bericht selektieren:

E000012212.6 Seidl Silvia
 E000012575.3 Tremil Petra

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)
 (mit Strg+Mausklick einzeln markieren)

Selektionskriterien:

Ebene Einheit:

Ebene Person: Personennummer(n): 56964000

Ebene Konto:

Übersicht Einheiten mit Anzeige Mehrfachzuordnung ([Übersicht Einheiten in eigenem Fenster anzeigen](#) | [Details zu den Einheiten auf Kundenebene in eigenem Fenster anzeigen](#))

Einheit Nr.	Einheit Name	Anzahl Kunden	Kredit	Inanspruchn.	IA % Bankvol.	Überziehung	Blankoanteil	Blankoanteil Zsg.	Kredit Zusage	ERST	Einzelwertber.	Kunden mit Mehrfachzuordnung	Mehrfachzuordnung Kunde/Einheit
E000012212.6	Seidl Silvia	2	722.721,62 €	586.231,62 €		283.209,86 €	583.766,63 €	102.984,99 €	429.511,76 €	0,00 €	0,00 €		1 56964000: E000012575.3
E000012575.3	Tremil Petra	1	271.546,76 €	265.556,76 €		0,00 €	265.556,76 €	0,00 €	271.546,76 €	0,00 €	0,00 €		1 56964000: E000012212.6

- Nach Anzeige der Trefferliste sind die Einheiten im Feld „Bericht fertigstellen: Einheiten für Bericht selektieren“ auszuwählen. Es können nun alle oder nur einzelne Einheiten in die Auswahl einbezogen werden. Anschließend ist der Button „Fertigstellen“ zu betätigen.

Bericht fertigstellen:

Einheiten für Bericht selektieren:

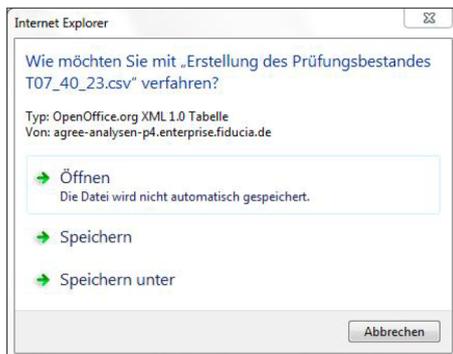
E000012212.6 Seidl Silvia
 E000012575.3 Tremil Petra

[Alles auswählen](#) [Auswahl für alles aufheben](#)
 (mit Strg+Mausklick einzeln markieren)

5. Nach erfolgter Auswahl erscheint folgender Bildschirm:



6. Nach Bestätigung „CSV-Datei erstellen“ öffnet sich erneut das Wartefenster „Ihr Bericht wird ausgeführt“.
Selektionen dauern in der Regel nicht mehr als eine Minute. Bei komplexen Selektionen kann es aufgrund der notwendigen Berechnungen etwas länger dauern, bspw. wenn alle Konten einer Bank auf ein Kriterium hin durchsucht werden müssen. Grundsätzlich sollten Berechnungen von mehr als fünf Minuten abgebrochen werden und eine erneute Selektion unter Prüfung und gegebenenfalls Einschränkung der Auswahlparameter vorgenommen werden.
7. Die Berichtsausgabeverision ist nun durch Bestätigung des Feldes „Speichern unter“ als CSV-Datei zu speichern.



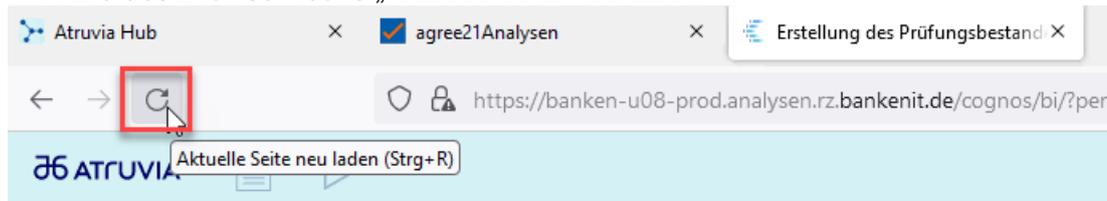
Die einzelnen CSV-Dateien sind nach dem Speichern auf dem Bank-Rechner in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen, um diese in KAP einlesen zu können.

- Die aus agree21 Analysen generierten csv-Dateien müssen umbenannt werden (dabei bitte nicht öffnen).
- Die Bezeichnung der Dateien ist so zu wählen, dass eine zweistellige Zahl gefolgt von einem Leerzeichen vorangestellt wird. KAP7 erwartet in den ersten beiden Stellen der Bezeichnung Ziffern (ansonsten erfolgt ein Fehlerhinweis). Diese Zahl wird unter den Auswahlkriterien automatisch gezeigt. Beginnen Sie mit 01 und nummerieren dann hoch.
- Der Rest des Dateinamens sollte dann sprechend bezeichnet werden: Bsp. "01 Inanspruchnahme ab 3 Mio. EUR"

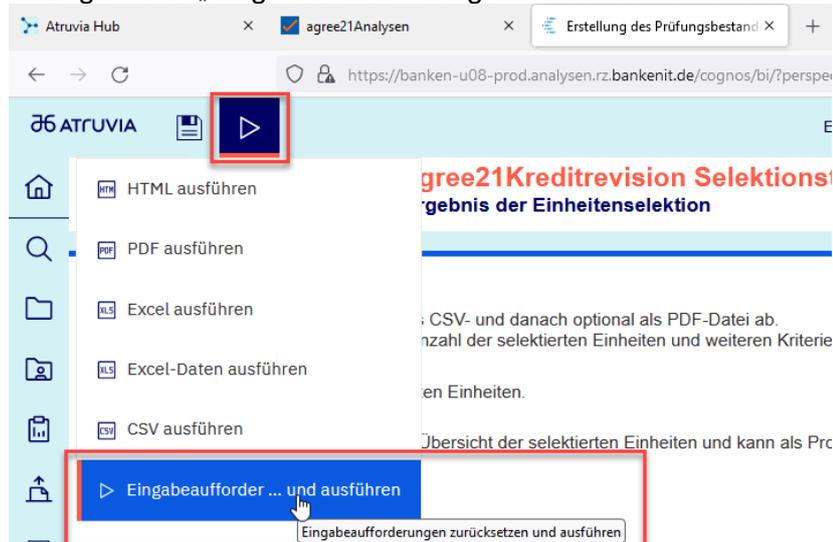
Zudem haben Sie die Möglichkeit ihre Selektion als PDF-Datei zu erstellen und entsprechend zu speichern. Hierdurch bekommen Sie Details zu den gebildeten Wirtschaftseinheiten (auf Kundenebene) angezeigt.

8. Um weitere Selektionen durchzuführen, können Sie die Ausgangsmaske mittels zwei Alternativen aufrufen:

1. Eingegebene Filterkriterien der vorherigen Abfrage sollen nicht bestehen bleiben: Mit Hilfe des Browser-Icons „Aktuelle Seite neu laden“



2. Eingegebene Filterkriterien der vorherigen Abfrage sollen bestehen bleiben: In Cognos die „Eingabeaufforderungen zurücksetzen und ausführen“



Achtung: die abgerufenen csv-Dateien dürfen vor dem Einlesen in KAP nicht geöffnet werden, da es sonst zu Problemen beim Einlesen kommt.

Hinweise zur Trefferliste

- Das Auswertungstool greift auf die Bruttowerte der obligofähigen Konten zu. Daher sind in diesen Beträgen auch META-Anteile enthalten. Da diese im Rahmen der Auswahl und Prüfung unberücksichtigt bleiben sollen, sind die programmseitig ermittelten Einheiten vor der Endauswahl bzw. der Bestimmung des gesamten Prüfungsvolumens hinsichtlich der META-Anteile zu prüfen. Die Banken verfügen über einen Listnachweis über alle vorhandenen META-Kredite, der auch im Rahmen der „Erbetenen Informationen zum Kreditgeschäft“ von der Bank erfragt wird. Ferner kann die bisherige Gesamtengagementliste oder eine gesonderte Aufstellung der Bank herangezogen und mittels "Rückwirkender Gesamtengagement" überprüft werden.



- Einige Selektions- bzw. Trefferlisten werden möglicherweise nicht vollständig am Bildschirm angezeigt. Dabei ist der rechte Bereich der Bildschirmansicht unsichtbar. Davon betroffen ist auch die rechte Schiebeleiste (Scrollbalken). Daher ist nach Anzeige der betroffenen Selektions- bzw. Trefferlisten zunächst die untere Schiebeleiste nach rechts zu ziehen. Anschließend wird die rechte Schiebeleiste sichtbar und der untere Bereich der Trefferliste kann angezeigt werden.
- Trefferlisten können gedruckt werden. Zur Sicherstellung des Ausdrucks der kompletten Anzeige sollte vorher über den Menübefehl „Datei - Drucken - Einstellungen“ die Druckoption „Querformat“ eingestellt werden. Vor dem Ausdruck sollte eine Kontrolle mittels „Druckvorschau“ erfolgen. Der Ausdruck der Trefferliste beinhaltet auch die Selektionskriterien.

5.1.2 Rohdatenabruf mittels agree21-IDA (xlsx-Format)

Zur Anreicherung der aus dem DataMart gelieferten Daten stehen in IDA zwei Abfragen zur Verfügung. Die Anreicherung betrifft im Wesentlichen die Versorgung mit den Daten aus 2 vorherigen Jahresultimo sowie Daten für die Kontoentwicklung zur Darstellung im KEB.

Im Gegensatz zum Abruf der Datamart-Daten über agree21Kreditrevision erfolgt für den IDA-Bericht der Einstieg über **agree21IDA**:



Die IDA-Abfragen sind in folgendem Verzeichnis abgelegt:

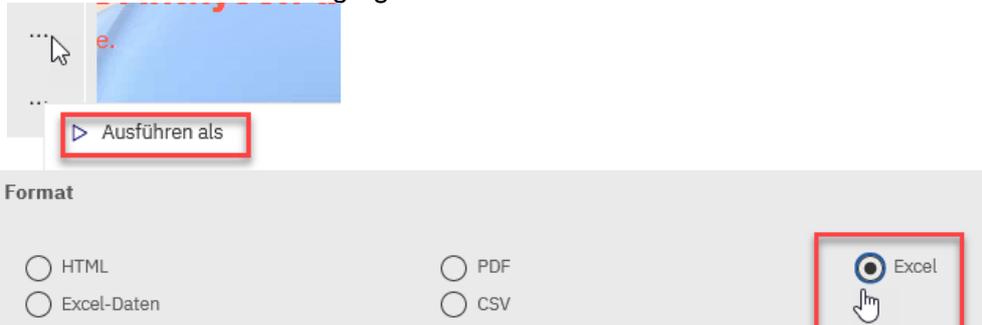


Dort sind die beiden Abfragen unter den Namen „Datenversorgung Kreditrevision“ (vgl. 1.) und "Datenversorgung Kreditrevision Bundesbank" abgelegt (vgl. 2.):



Abhängig vom gewählten Stichtag (siehe nachfolgend) ist eine der beiden Abfragen auszuführen.

Der Import in KAP setzt das Format xlsx voraus. Wird der Mauszeiger auf eine der beiden Abfragen geführt, erscheinen rechts neben dem Eintrag drei Punkte Durch Anklicken wird ein Menü aufgerufen, in dem der Punkt „Ausführen als“ und im Folgefenster „Excel“ auszuwählen ist. Anschließend kann die Abfrage gestartet werden.



Nachdem die Abfrage gestartet wurde, werden noch Informationen über eine Eingabemaske abgefragt. U. a. hat die Richtigkeit der Eigenmittel für den Datenabruf keine Bedeutung.



1. Stichtag auf einem Nicht-Monatsultimo

Ist der Stichtag auf einen untermonatigen Tag gelegt, muss für die Datenversorgung mittels IDA die Abfrage "Datenversorgung Kreditrevision" ausgeführt werden.



Wichtig und entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenführung der DataMart- und IDA-Daten in eine KAP-Datenbasis ist der Ausführungszeitpunkt der IDA-Abfrage: Der DataMart-Bestand wird mittels Funktionseinstieg 3490 erstellt. Wird die Bestellung tagsüber möglichst bis 12.00 h ausgeführt, erfolgt die Erstellung des Datenbestands **taggleich** am Tagesende. Die Ergebnisse einer IDA-Abfrage enthalten dagegen immer den **Datenbestand des Vortages**, d. h. die Ausführung muss einen Arbeitstag nach dem Prüfungstichtag aus der DataMart-Bestellung erfolgen.

Wird die Abfrage verspätet ausgeführt, kann

- entweder ein neuer Stichtag mittels DataMart gesetzt und auch die IDA-Abfrage erneut ausgeführt werden
- oder die Prüfung ohne die Daten der IDA-Abfrage durchgeführt werden.

2. Stichtag auf einem Monats-/Jahresultimo

(Externe Prüfung: Teilprüfung II/Gesamtprüfung)

Die Abfrage "Datenversorgung Kreditrevision Bundesbank" bezieht sich auf historische Daten. Damit kann sie auch mit zeitlicher Verzögerung vom Prüfungstichtag gestartet werden. Zur Verfügung stehen die Ultimotage der letzten 15 Monate. Nach Start der Abfrage ist der Stichtag auszuwählen.

Eingaben zur Berichtsausführung

Nachfolgend bitte die geforderten Eingaben tätigen. Die Beträge zu Eigenmitteln werden auf volle Euro gerundet übernommen.

Name der Bank

Ist die Bank Handelsbuchinstitut? nein ja

Stichtag 30.11.2018 31.10.2018 30.09.2018 31.08.2018

anrechenbare Eigenmittel Vorvorjahr bzgl. Stichtag

anrechenbare Eigenmittel Vorjahr bzgl. Stichtag

anrechenbare Eigenmittel Stichtag



Exkurs: Zufallsauswahl

Die Selektionsmasken des DataMart enthalten keine Möglichkeit, eine zufallsbasierte Kreditauswahl zu treffen. Eine Lösungsmöglichkeit bieten die Ergebnisse der IDA-Abfrage: Wird die xlsx-Datei geöffnet, findet sich im Reiter „KdStamm“ eine Grundgesamtheit der Kreditnehmer. Mit Hilfe einer Zufallsfunktion z. B. aus Excel ist eine hilfswise Stichprobenauswahl für die Kreditprüfung möglich. Im DataMart kann abschließend über den Reiter "Selektion Personen" die Kundennummer erfasst werden.

5.2 Einlesen der Rohdaten



Die Erstellung einer KAP-Datenbasis ist zusätzlich als Leitfaden im Anhang des Handbuchs in Kurzform beschrieben.



CSV-Dateien ohne Daten führen beim Importversuch zu einem Abbruch des Programms.

5.2.1 Anlage einer neuen Datenbasis in KAP und Import der Rohdaten

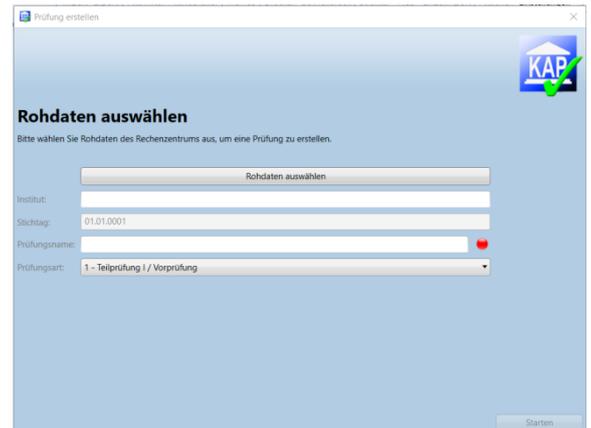
Für einen neuen Prüfungsmandanten ist eine neue Datenbasis anzulegen.



Dies geschieht über das Icon in der Ribbon-Leiste oder in der Schnellzugriffsleiste.

In dem folgenden Fenster kann über die Schaltfläche in die nächste Eingabemaske gesprungen werden. Eine neue Datenbasis sollte immer lokal auf dem Rechner (= \\KAPSQLSERVER) angelegt werden. Der Server-Name ist daher nicht zu ändern.

Die Schaltfläche ist nur für Banken ohne Rohdatenversorgung, also ohne Anbindung an die Atruvia AG relevant. Nach dem Anlegen einer Prüfung ohne Rohdaten können Kredite manuell erfasst werden. Ausführungen hierzu siehe Kapitel 5.10.1.

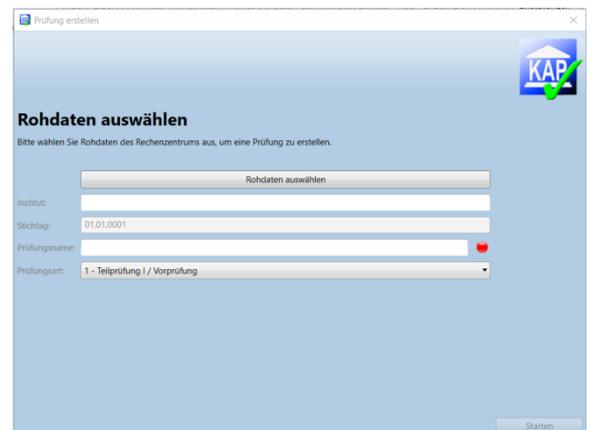


Achtung: Die Regel ist „Mit Rohdaten“ einzulesen“!

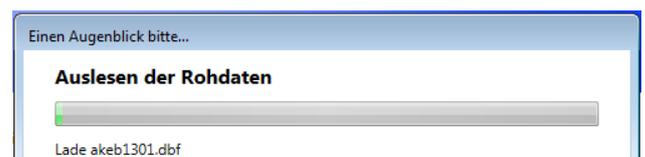
Wenn Rohdaten der Atruvia AG in eine Datenbasis importiert werden, die „ohne Rohdaten“ angelegt wurde, sind Unplausibilitäten festgestellt worden.

In der folgenden Eingabemaske öffnet sich über die Schaltfläche der in den Programmeinstellungen vorgegebene Pfad. Die als csv-Dateien vorliegenden Rohdaten sollten vollständig in einem Schritt (Anwahl einer Datei, dann Strg + a) eingelesen werden. Alternativ können die Dateien jedoch auch einzeln eingelesen werden.

Nach Auswahl der Dateien wird durch die Schaltfläche der erste Teil des Einlesevorgangs gestartet, das Auslesen der Rohdaten.



Während des Auslesevorgangs erscheint folgendes Fenster, das über den Fortschritt des Vorgangs informiert:





Nach Beendigung des Auslesens wird folgender Bildschirm angezeigt. Sollen die ausgewählten Rohdaten nochmals geändert werden, ist über die Schaltfläche das Fenster zu schließen und der Vorgang neu zu starten. Alternativ kön-

nen über die Schaltfläche in der Ribbonleiste in eine bestehende Datenbank Daten-sätze nachträglich importiert werden.

Nach Auswahl der Rohdaten ist in der Maske noch ein Prüfungsname (Name, unter dem die Datenbasis auf dem SQL-Server abgespeichert wird) einzugeben. Ferner ist auszuwählen, ob es sich um eine Teilprüfung I / Vorprüfung oder eine Gesamtprüfung handelt (relevant nur für die Externe Prüfung; steuert Berichtsdetails – für die IR ist es unbedeutend). Mit „Starten“ ist das endgültige Einlesen der Daten und Berechnen der Datenbasis zu starten.

Der Fortschritt des Einlese- und Berechnungsvorgangs wird u. a. anhand des folgenden Fensters dargestellt:

Beim Import der Rohdatensätze werden nur Kundendaten sowie Informationen über Engagementzugehörigkeiten übertragen, so dass kein Datensatz doppelt vorhanden ist. Es gibt daher keine Redundanzen. Ist ein Kunde mehrmals ausgewählt worden, erhält er die Information, aufgrund welcher unterschiedlichen Auswahlkriterien er selektiert wurde.

Die mit csv-Daten (agree21) erstellte Datenbasis wird in einem weiteren Schritt noch um zusätzliche Daten ergänzt (vgl. Kapitel 5.2.3).

Exkurs: Nachträgliche Selektion und Import von Kreditnehmern

Sollen im Prüfungsverlauf weitere Kreditnehmer in die Datenbasis aufgenommen werden, ist dies über die manuelle Erfassung von Kreditnehmern (vgl. 5.10.1) oder den Abruf der Rohdaten aus dem Datamart und den Import der Daten in die Datenbasis möglich. Die nachträglich angelegten Kreditnehmer können anschließend noch um die Daten aus der IDA-Abfrage sowie ggf. aus der Vorjahresprüfung mittels erneutem Import angereichert werden.

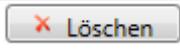
Achtung: Im Fall von nicht abgeschlossenen Engagements werden bei einem wiederholten Import dann ggf. einzelne vom Prüfer bereits bearbeitete Felder überschrieben.



5.2.2 Registrierung des Benutzers

Nach Abschluss des Einlesevorgangs erscheint eine Bildschirmseite zur Registrierung des Admin:

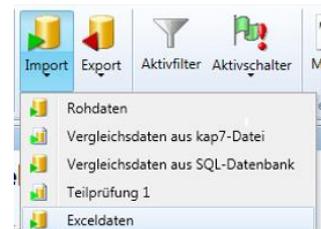
Der Zugriffsschutz wird in KAP dadurch erreicht, dass jeder weitere Benutzer nur durch einen bereits vorhandenen Benutzer angelegt werden kann. Lediglich bei der Neuanlage einer Datenbasis erfolgt die Registrierung über das nebenstehende Fenster. Zu Vorgaben bezüglich der Feldinhalte und weitere Informationen wird auch auf Kapitel 2 verwiesen.

Es wird dringend empfohlen, direkt nach der Datenbasisanlage die weiteren Benutzer, für die ein Zugriff sichergestellt werden soll, im Programm zu registrieren. Ein nicht mehr genutzter Benutzer kann gelöscht werden . Es wird auf das Kapitel 2.2 verwiesen.

Nach Abschluss der Registrierung öffnet sich der Bildschirm von KAP:

5.2.3 Import der xlsx-Rohdaten (agree21) und Kontrolle des Protokolls

Wurde die Datenbasis mit csv-Daten aus dem DataMart (agree21) erstellt, werden in einem zweiten Schritt die xlsx-Daten aus der IDA-Abfrage über die Auswahl "Excel-dateien" importiert.



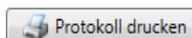
Nach dem Importvorgang ist zu prüfen, ob dieser erfolgreich durchgelaufen ist. Hierfür wird der Karteireiter **Prüfung** am linken Bildschirmrand aufgerufen. Unter dem Menüpunkt **Protokoll** ist dokumentiert, ob der Rohdatenimport erfolgreich war. Bei fehlerhaften Dateien wird der Import abgebrochen. Bei Abbruch eines Importes sind die



darin befindlichen Kundendaten nicht im Datenbestand enthalten. Es ist zu prüfen, ob mit dem Rohdatenimport alle Dateien fehlerfrei übernommen worden sind. Um den Tabelleninhalt zu sortieren, reicht ein Linksklick auf den Spaltenkopf. Beispiel für einen erfolgreichen Importvorgang:

Datenbank	12.07.2021 17:36	Die aktuelle Prüfung wurde neu berechnet.
Datenbank	12.07.2021 17:35	Die Funktionsprüfungs-Datei 'funktionspruefung_gwwe.xml' wurde importiert.
Datenbank	12.07.2021 17:35	Die StdDoku-Datei 'stddoku.xml' wurde importiert.
Datenbank	12.07.2021 17:35	Die Kategorien-Datei 'kategorien.xml' wurde importiert.
Datenbank	12.07.2021 17:35	Die Rohdaten mit Stichtag 30.12.2020 wurden als Arbeitsdaten gespeichert.
Datenbank	12.07.2021 17:34	Die Rohdaten aus den Dateien '01 Organkredite.csv, 02 Kreditfortschreibung ab 800 TEUR Erhöhung.csv, 0:
Datenbank	12.07.2021 17:34	Die Rohdaten mit Stichtag 30.12.2020 wurden als Originaldaten gespeichert.
Datenbank	12.07.2021 17:33	Die Rohdaten aus den Dateien '01 Organkredite.csv, 02 Kreditfortschreibung ab 800 TEUR Erhöhung.csv, 0:
Datenbank	12.07.2021 17:33	Die Datenbank wurde mit der KAP Version 7.7.7.96 erzeugt.

Über die Schaltfläche



ist das Protokoll auszudrucken und zu den Arbeitspapieren zu nehmen (Externe Revision).

5.2.4 Stammdaten der Bank bearbeiten

Zum Bearbeiten der grundlegenden Daten für die Prüfung sind über den Karteireiter **Prüfung** am linken Bildschirmrand die einzelnen Bereiche (Datenbasis, Rechenzentrum, Grenzwerte) durchzugehen und die hier hinterlegten Daten zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren oder zu erfassen.

Im Ordner **Stammdaten** ist speziell die Angabe des Kundenkreditvolumens (wichtig zur prozentualen Angabe des zur Prüfung ausgewählten Kreditvolumens) zu prüfen.

Evtl. Berichtigung des Prüfungsnamens (dieser Name taucht beim Öffnen der Datenbank auf).

Tipp: Eine nachträgliche Veränderung des Namens sortiert die Datenbank nach oben

Unter dem Karteireiter **Datenbasis** ist die **Bankenkennung** entsprechend der Verbandskonventionen einzugeben. Weiterhin ist hier die Prüfungsart zu erfassen, die für den Exportumfang AuditAgent und die Erstellung der Anlagen zum Prüfungsbericht entscheidend ist.

Die Richtigkeit der nachstehenden Daten ist zu prüfen. Gegebenenfalls sind Korrekturen vorzunehmen:

- Kundenkreditvolumen (wichtig zur prozentualen Angabe des zur Prüfung ausgewählten Kreditvolumens).
Kernkapital (T1) (wichtig ist diese Eingabe für die Grenze zur Offenlegung nach § 18 KWG (10 % des Kernkapitals, maximal TEUR 750)).

Automatische Vorbelegung zu §18 KWG: Für Kreditnehmer mit einer Zusage/höhere Inanspruchnahme von unter TEUR 750 ist die Erfüllung des § 18 KWG entbehrlich. Durch Betätigen der Schaltfläche

über die Schaltfläche

Aktionen wird vom Programm bei sämtlichen betroffenen Kreditnehmern die Einstufung ‚entbehrlich‘ hinterlegt.



Nummer	Bezeichnung	Zus/h/ina	Mwr	§18 KWG
0000001659		89	1	3
00350701...			59	3
00351230...			30	3

Im Karteireiter **Datenbasis** sind darüber hinaus gegebenenfalls die Felder „Handelsbuchinstitut“ und „Sanierungsbank“ zu bearbeiten. Weiterhin ist für die automatische Versorgung der Langdarstellungen und der Organkreditabelle die relevante Klassifizierungsart der Bank zu erfassen.

- 0 - (unbekannt)
- 1 - Bonitätsnote
- 2 - Ratingklasse

Im Übrigen sind Eingaben in den Karteireitern „Darstellungsgrenzen“ und „Wertberichtigung“ erforderlich.

5.2.5 Neuberechnung der Datenbasis

Nach dem letzten Import und Bearbeitung der Stammdaten der Bank ist zur Sicherheit eine Neuberechnung der Datenbasis vorzunehmen. In der Ribbon-Leiste wird hierfür unter „Tools“ der Schalter **Neuberechnen** betätigt.

Einen Augenblick bitte...

Prüfung neu berechnen

Offen: KreditnehmerSystemvorschlag, IstBesonderesKriterium, KreditnehmerIstMehrfacherfassung, KreditnehmerIstDarzustellen, KreditnehmerMarkerAbweichungUndDruckFlag, KreditnehmerIstGroßKredit, IstNachrichtVorhanden

Mit dieser Berechnung der Kreditnehmerliste werden sämtliche Verknüpfungen, Sicherheiten- und Obligodaten berechnet und Mehrfacherfassungen ermittelt. Ferner werden die Kreditnehmer erneut auf ihre Großkrediteigenschaften hin überprüft.



5.2.6 Überblick über das selektierte Kreditvolumen

Um einen ersten Überblick über den Umfang des selektierten Kreditvolumens zu erhalten, besteht die Möglichkeit über den Karteireiter **Prüfung** am linken Bildschirmrand die Daten anzusehen. In dem Bereich „Stammdaten“ werden alle relevanten Werte in Zahlen und durch Diagramme dargestellt.

Prüfungsdaten

Volksbank Test eG
 Institutsnummer: 4206
 Inanspruchnahme: 7.192 7.192
 Kreditnehmer: 117 22

4 Stammdaten

Datenbasis
 Stichtage
 Darstellungsgrenzen
 Wertberichtigung
 Prüferliste
 Schlüsselwerte
 Protokoll
 Meldungen/Plausibilitäten

Stammdaten

Prüfungname: 12345T14 V8 Test eG

Kundenkreditvolumen: 193.163

Eigenanteil zur Inanspruchnahme: 7.192

↳ aktiv: 7.192

↳ Anteil: 3,72 %

Zusage/höhere Inanspruchnahme: 8.046

↳ aktiv: 8.046

Anzahl Kreditnehmer: 117

↳ aktiv: 22

↳ indirekt aktiv: 94

↳ nicht in der Prüfung: 1

Anzahl Kunden: 69

↳ aktiv: 4

↳ indirekt aktiv: 65

↳ nicht in der Prüfung: 0

Anzahl aktive Kreditnehmer: 22

↳ nicht abgeschlossen: 22

↳ abgeschlossen: 0

Fertigstellungsgrad: 0,00 %

Als weitere Informationsquelle dient die Summenzeile der Strukturliste aller Kreditnehmer:

Nummer	Bezeichnung	Keb	Mwr	FktPrf	RiGrBank	Zus/hlna	Ina	Überz	Blik Zus/hlna	Blik Ina	Prüfer	Auswahlkriterien	KnArt	EArt
E0000198			0 -...			1.849	1.803	1	276	230		{0}	2 - Wirt...	3 - Risik...
E0000003			1 -...			101	101	1	1	1		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
E0000005			1 -...			3.281	1.824	0	1.072	62		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
E0000006			1 -...			346	197	0	219	70		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
E0000006			1 -...			211	175	1	211	175		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
E0000017			1 -...			9.428	7.920	0	2.920	1.862		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000028			1 -...			346	197	0	219	70		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000031			1 -...			14.939	9.994	25	3.779	1.097		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000058			1 -...			1.849	1.803	1	276	230		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000078			1 -...			1.758	1.750	0	158	150		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000151			1 -...			11.274	6.326	4	3.561	876		{0}	1 - Rech...	1 - Einh...
E0000449			1 -...			9.812	4.872	0	2.703	26		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
E0000475			1 -...			100	100	0	100	100		{0}	1 - Rech...	8 - Iden...
00010047					10 - Kr...	2	2	0	2	2		{0}	0 - Kunde	0 - Kunde
00010283					10 - Kr...	1.650	1.650	0	50	50		{0}	0 - Kunde	0 - Kunde
Anzahl: 72/9						36.165	28.777	29	9.914	5.239				

5.3 KAP-Import einer Vergleichsprüfung



Über das Icon **Import** in der Ribbon-Leiste und Auswahl **Vergleichsdaten aus kap7-Datei** werden alle KAP-Dateien des unter Einstellungen / Programm / Rohdatenverzeichnis voreingestellten Verzeichnisses angezeigt. Wenn sich die Vorjahresdatei in einem anderen Verzeichnis befindet, dann ist dieses entsprechend auszuwählen.

Nach Auswahl der betreffenden Import-Datei (i.d.R. Datei der vorherigen Prüfung) werden für alle aktiven Kreditnehmer, die unter dieser KN-Nummer bereits bei der Vergleichsprüfung geprüft wurden, die Vorjahresdaten in den aktuellen Datenbestand importiert.



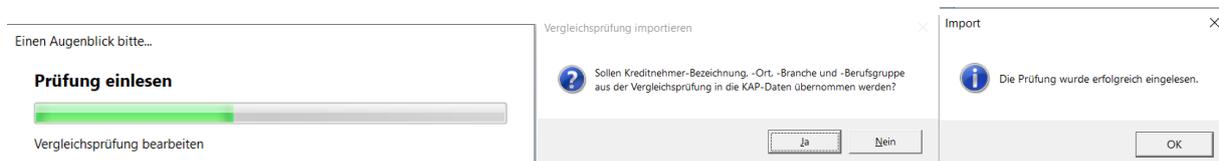
Neben dem bekannten Import aus der KAP7-Datei ist auch ein Import aus einer in der SQL-Datenbank  **Vergleichsdaten aus SQL-Datenbank** auf dem Server befindlichen Vergleichsdatenbank möglich.

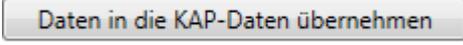
 Aus Sicherheitsgründen kann der Vergleichsdatenimport mittels sql-Datenbanken im Rechenzentrumsumfeld nicht durchgeführt werden. Deshalb ist vor einem Import eine Datensicherung *.kap7 zu erstellen und diese dann als Importdatei auszuwählen.

Importiert werden: Prüferkürzel, Risikogruppe, Zusage, Inanspruchnahme, Überziehung, Blanko zur Zusage/höheren Inanspruchnahme, Blanko zur Inanspruchnahme, EWB (evtl. Bürgschaft BVR-SE), Sicherheiten, risikomindernde Sachverhalte, Intensitäten und Mängel. Ferner werden die Texte (Beurteilung und Hinweise) der Vergleichsprüfung importiert.

Achtung: der Einlesevorgang dauert vergleichsweise lange. Bis zum Start des Imports und dessen Durchführung braucht es eine längere Zeit.

Während des Import-Vorgangs erscheinen die nachstehenden Fenster:



Mit Betätigen der Schaltfläche „Ja“ werden die KN-Bezeichnungen sowie die unter Allgemeines vorgenommenen Eingaben von Ort und Branche übernommen. Ist die Übernahme zu diesem Zeitpunkt nicht erwünscht oder wird versehentlich „Nein“ bestätigt, besteht die Möglichkeit, im Nachhinein über die Schrittfolge **„Prüfung -> Stichtage“** und Betätigen der nachstehenden Schaltfläche  am Stichtag der Vergleichsprüfung, die Eingaben der vorherigen Prüfung zu übernehmen.

Unter dem Karteireiter Prüfung werden die importierten Stichtage angezeigt:



Nach dem Datenimport der KAP-Vergleichsprüfung wird dieser Bestand (erkennbar an „KAP-Daten sind vorhanden“) automatisch als Vergleichsprüfung (primäre Vergleichsschicht) definiert.

Bei Kreditnehmern, bei denen sich die KN-Nummer oder die KN-Art gegenüber dem Vorjahr geändert hat, ist dieser automatische Import nicht möglich. Es wird empfohlen, gleichwohl den zuvor beschriebenen Gesamtimport durchzuführen und die Vergleichsschicht entsprechend festzulegen.

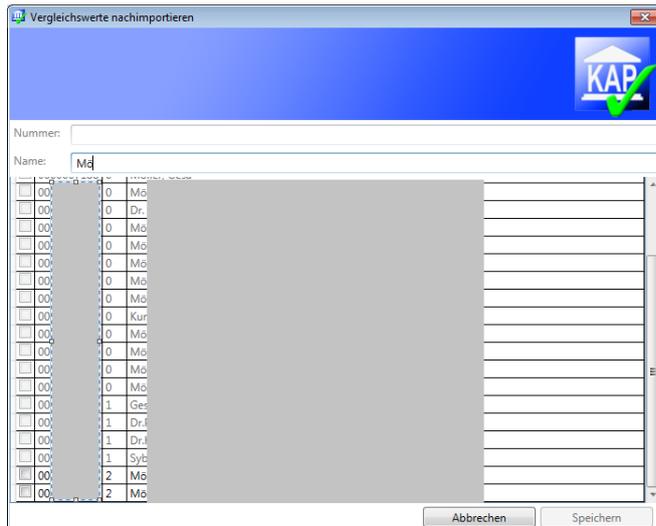
In diesen Fällen kann für den markierten Kreditnehmer über die Schaltfläche  ein Einzelimport vorgenommen werden.

5.4 Einzelimport von Vorjahreswerten eines Kreditnehmers

Bei Kreditnehmern, bei denen sich die KN-Nummer oder die KN-Art gegenüber dem Vorjahr geändert hat, ist dieser automatische Import nicht möglich.

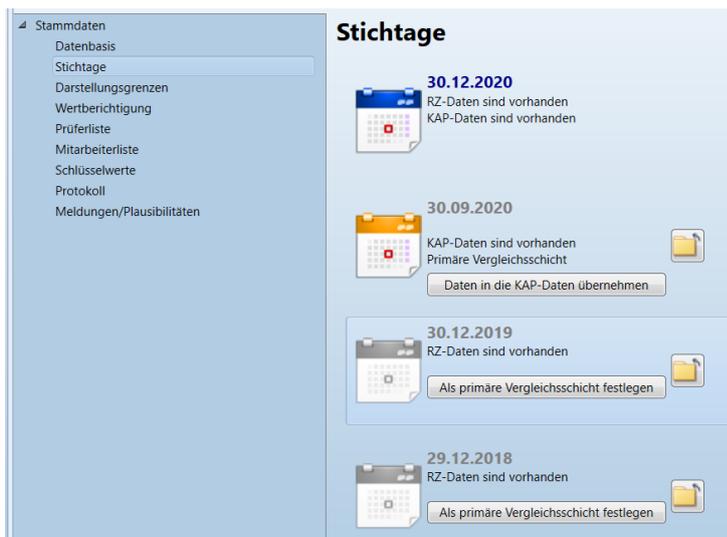


In diesen Fällen ist in der Ribbon-Leiste die Funktion **Einzelimport** vorgesehen. Für ein in der Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer ausgewählter (markierter) Kreditnehmer, zu dem aus dem Gesamtimport keine Vergleichswerte importiert wurden, können Vergleichsdaten nachimportiert werden, wenn dieser in der vorherigen Prüfung unter einer anderen Stammmnummer bereits geprüft wurde. Nach Markieren des Kreditnehmers wird **Einzelimport** gewählt und die entsprechende Datenbasis des Vorjahres gesucht. Nach Öffnen der Datenbasis erscheint nebenstehendes Dialogfeld, in dem alle Kunden, rechtliche Einheiten und wirtschaftliche Einheiten der Vergleichsprüfung enthalten sind. Über das Namensfeld kann gefiltert werden. Nach Auswahl des zu importierenden Engagements wird der Vorgang durch **Speichern** angestoßen.



5.5 Ändern der Vergleichsschicht

Unter dem Karteireiter Prüfung werden die importierten Stichtage angezeigt:



Beispiel zur Erklärung des Aufbaus:

Der oberste Stichtag ist das Datum der aktuellen Kreditprüfung. Hierfür liegen Daten der Rechenzentrale (RZ-Daten) und KAP-Daten vor.

Der zweite Stichtag ist der Stichtag der letzten Kreditprüfung; importiert durch die Vorgehensweise, wie in Kapitel 5.3 beschrieben (KAP-Daten sind vorhanden).

Der folgende Stichtag ist der vorhergehende Jahresabschlussstichtag, da hierfür von der Rechenzentrale Werte zur Erstellung des Kreditengagementbogens (KEB) geliefert werden (RZ-Daten sind vorhanden).

Der unterste Stichtag ist der vorvorhergehende Jahresabschlussstichtag, da hierfür von der Rechenzentrale Werte zur Erstellung des Kreditengagementbogens (KEB) geliefert werden, wenn der aktuelle Kreditprüfungsstichtag nicht auf einen Jahresabschlussstichtag fällt (RZ-Daten sind vorhanden).



Nach dem Einlesen der Daten der KAP-Vergleichsprüfung wird dieser Bestand (erkennbar an „KAP-Daten sind vorhanden“) automatisch als Vergleichsprüfung definiert.

Soll der Vergleichsstichtag geändert werden, muss manuell über die Schaltfläche **Als primäre Vergleichsschicht festlegen** der relevante Datenbestand als Vergleichsprüfung festgelegt werden.



Nicht benötigte Stichtage können über den Button  gelöscht werden. Dies sollte jedoch nur in Ausnahmefällen notwendig sein. Zur Vermeidung von Datenverlusten sollte vorher eine Datensicherung durchgeführt werden.

Um die Kreditnehmer-Bezeichnung (Name), -Ort, -Branche und -Berufsgruppe aus der Vergleichsprüfung in die KAP-Daten zu übernehmen, findet sich unter dem Datum der Vergleichsprüfung (hier 31.12.2012) die Schaltfläche „Daten in die KAP-Daten übernehmen“.



5.6 Feinselektion der eingelesenen Daten

Im Vorfeld der Feinselektion, die in der Ansicht „Strukturliste“ durchgeführt wird, wurde mit dem Import von Rohdaten der Systemvorschlag übernommen.

5.6.1 Systemvorschlag übernehmen



Über die Schaltfläche **Schalter** in der Ribbon-Leiste und Auswahl des Menüpunktes „Alle auf Systemvorschlag setzen“ werden die Mehrfacherfassungen (vgl. auch Gliederungspunkt 5.6.3.1) automatisch eliminiert. **Im Rahmen des Einlesens der Rohdaten ist der Systemvorschlag bereits ausgeführt worden.**

In KAP werden sämtliche Einzelkreditnehmer (Kreditnehmer-Typ 0, Symbol ) und Kreditnehmereinheiten (Typ 1 und 2 – rechtliche bzw. wirtschaftliche Einheiten, Symbole  und ) in der Strukturliste angezeigt. Die wirtschaftlichen Einheiten  entsprechen den agree21-Risikoeinheiten 3 bzw. 6, die rechtlichen Einheiten den Einheitenarten 1, 7 und 8. Die den Symbolen zugeordneten Ziffern entsprechen den in agree21 gebildeten Einheiten-Arten:

- 1 = Kreditnehmereinheit nach KWG § 19.2
- 3 = Kreditnehmereinheit nach Risiko
- 6 = Weitere Risikoeinheit
- 7 = Personeneinheit Kredit
- 8 = Einheit identischer Personen

Das Programm errechnet auf den Ebenen der Einzelkreditnehmer, der rechtlichen und wirtschaftlichen Einheiten, welche Kreditnehmer aktiviert werden sollten und welche nicht. Auf diese Markierung hat der Anwender keinen Einfluss. So werden Kunden (Typ 0), die aktiven rechtlichen/wirtschaftlichen Einheiten zugeordnet sind, inaktiv gesetzt. Ferner werden rechtliche Einheiten (Typ 1), deren Zusammensetzung (enthaltene Kunden) sich mit einer wirtschaftlichen Einheit (Typ 2) deckt, der wirtschaftlichen Einheit untergeordnet.



In agree21 besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass die Einheiten-Art 1 (Kreditnehmereinheit nach KWG § 19.2) z. B. auch Kunden einer Einheitenart 8 (Einheit identischer Personen) umfasst. Da KAP beide Einheitenarten als Rechtliche Einheiten führt und innerhalb der Ebene der rechtlichen Einheiten keine automatische Bereinigung der Mehrfacherfassungen erfolgt, ist in diesen Fällen eine manuelle Bereinigung notwendig (vgl. 5.6.3.1).

Das Ergebnis der automatischen MFE-Bereinigung steht als Systemvorschlag in der Strukturliste (Karteireiter Feinselektion, Spalte ) versehen mit einem Haken für „als aktiv und somit zu prüfen vorgeschlagen“.

Folgender Algorithmus wird verwendet:

1. Alle **Kunden** werden eingeschaltet
2. Alle **Engagements** werden eingeschaltet
3. Alle **unvollständigen** Engagements werden abgewählt (unvollständige Engagements erfüllen kein Auswahlkriterium)
4. In wirtschaftlichen Einheiten enthaltene rechtliche Einheiten werden abgewählt (es bleibt die jeweils größte Einheit aktiviert)
5. In aktiven rechtlichen oder wirtschaftlichen Einheiten enthaltene Kunden werden abgewählt (damit werden Mehrfacherfassungen vermieden)
6. Aktive Kunden ohne Inanspruchnahme und Bewilligung werden abgewählt (für die Prüfung nicht relevant)

Als Ergebnis des Systemvorschlages verbleiben also im Kern alle Kredite, die als zu prüfende Kredite in Frage kommen. Gleichwohl werden in der Strukturliste weiterhin auch die inaktiven Kreditnehmer dargestellt.

5.6.2 Bearbeitung/Aktionen vor der Feinselektion

Fremdanteile

Sofern die Datenbasis mit agree21-Daten erstellt wurde, werden Fremdanteile auf die Inanspruchnahme geliefert. **Bezogen auf die Zusage ist für folgende Fallkonstellationen eine nachträgliche Erfassung notwendig:**

1. KK-Zusagen mit Fremdanteilen
2. Darlehenszusagen ohne Inanspruchnahme

Um die Kreditnehmer mit Fremdanteilen bzw. den Nachbearbeitungsaufwand zu identifizieren, ist im Druckmenü unter 'Analysen' der Report '60900 Kreditnehmer mit Fremdanteilen / durchlaufenden Krediten' auszuführen. Sollte der Report ohne Inhalt sein, ist keine weitere Bearbeitung erforderlich. Falls Kreditnehmer mit Fremdanteilen aufgeführt sind, ist zu kontrollieren, ob die oben genannten Fallgestaltungen zutreffen.

Die Korrektur der Fremdanteile wird in der Ansicht 'Kreditprüfung', Kategorie 'Kontendaten' **am Konto** erfasst:

Nummer	Bezeichnung
0000001659	Hundeloh,
0035070172	Hundeloh,
3507017200	KKT
3507017230	Darl

Zus

Betrag: 56

Fremdanteil:

... davon Darlehen:

... davon Kontokorrent:

Durchlaufende Kredite:

Eigenanteil: 46



Nummer	Be...	Zus	FrdZus	DifKredZus
00010075...	Lu...	6.658	100	0
00010...	H...	1.199	100	0
10...	KKT	0	0	0

	Zus	Ina
Betrag:	1.199	1.203
Fremdanteil:	100	0
... davon Darlehen:		0
... davon Kontokorrent:		0
Durchlaufende Kredite:	0	0
Eigenanteil:	1.099	1.203

Sicherheitenansätze

Derzeit werden Sicherheiten aus agree21 in KAP mit ihrem Sicherheitenwert nur berücksichtigt, wenn die Bank den Haken unter "Rechtswirksamkeit geprüft" gesetzt hat.

Hintergrund zum agree21-Feld „Rechtswirksamkeit“: Im Kreditantragsverfahren ist bei neuen, aber noch nicht rechtswirksam gestellten Sicherheiten das Feld inaktiv. Mit Kreditgenehmigung und Sicherheitenbestellung sollte die manuelle Aktivierung und damit die Berücksichtigung im Meldewesen z. B. als Realkreditanteile erfolgen.

Da dieses Feld für die Blankoanteilsermittlung in agree21 irrelevant ist, können im Rahmen der Prüfung zwischen dem KEB und dem agree21/Sicherheitenblatt Differenzen entstehen.

Sollte die Bank **keinen Prozess** hinterlegt haben, mit dem der Bestand der nicht rechtswirksamen Sicherheiten regelmäßig kontrolliert wird, empfehlen wir die Nutzung des Reports 30800, der diese Sicherheiten auswertet. Die Bank sollte die Ergebnisse analysieren. Ergibt sich für KAP ein Korrekturbedarf, sollte die Korrektur auf Sicherheiten-Gruppenebene erfolgen, da die Berichtigung auf Sicherheiteneinzelebene zu aufwendig ist. Sollen sämtliche im Report 30800 aufgeführten Sicherheiten in der Blankoanteilsermittlung angesetzt werden, besteht die Möglichkeit, mit der Aktion „Setze Rechtswirksam“ den Sicherheitenansatz mit einem Befehl umzustellen.

Bitte beachten Sie, dass die Datenschicht zur Feinselektion nicht veränderbar ist. D. h., die Blankoanteile reduzieren sich im Bereich der Kreditprüfung, jedoch nicht in der Strukturliste zur Feinselektion.

Nachdem die Datenbasis nun vollständig ist, sollten noch im Vorfeld der Feinselektion über den

Gliederungspunkt **Extras** die mit dem Icon Aktionen  verbundenen Aktivitäten ausgelöst werden (vgl. auch 1. Anhang: Leitfaden Erstellung einer Datenbasis).

- Durch Betätigen der Schaltfläche  **Setze §18 KWG Codes, wenn 'entbehrlich'** erfolgt eine automatische Vorbelegung zu § 18 KWG. Für Kreditnehmer mit einer Zusage/höhere Inanspruchnahme von unter TEUR 750 (bzw. unter 10% des Kernkapitals) ist die Erfüllung des § 18 KWG entbehrlich und wird vom Programm bei sämtlichen betroffenen Kreditnehmern auch so hinterlegt.

- Mittels der Schaltfläche  **Setze RisikoKlassifizierungBank für Langdarst. und Organkredittabelle** wird das Ergebnis der Risikoklassifizierung der Bank für die darstellungspflichtigen Kredite sowie für die Organkredite automatisch in die entsprechenden Tabellen unter Prüfungsergebnisse übertragen. Dazu ist jedoch vorher im Karteireiter Prüfung unter Datenbasis die relevante Klassifizierungsart zu erfassen.
- Durch Betätigen der Schaltfläche  **Setze Organ-Marker für die Feinselektion** erfolgt eine automatische Kennzeichnung der relevanten Kredite mittels Organ-Marker als Organkredit (siehe 11.2); im Wesentlichen relevant für die externe Revision.
- Mit der Aktion  **Setze Organ-Darstellung für die Kreditprüfung** werden die berichtspflichtigen Organkredite markiert. Über die gesetzten Organdarstellungsmarker wird die Berichtstabelle der Organkredite versorgt; im Wesentlichen relevant für die externe Revision.
- Durch das Auslösen der Schaltfläche  **Setze aktuell gebuchte EWB/ERst als Anfangswert** werden die aktuell auf den Wertberichtigungskonten vorhandenen Werte automatisch als Anfangswerte im Karteireiter Kreditprüfung unter Risikovorsorge erfasst. Sofern unterjährige Buchungen erfolgen, sind die Anfangswerte für den Besonderen Teil jedoch entsprechend zu korrigieren.
- Mit der Aktion  **Setze Rechtswirksam** werden sämtliche im Report 30800 aufgeführten Sicherheiten, die bislang in der Blankoanteilsermittlung nicht angesetzt werden, aktiv gestellt und als werthaltig angesetzt.
- Nach der Feinselektion kann über die Schaltfläche  **Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer** die Erstellung der einzelner pdf zu den aktiven Krediten (= Kreditauswahl) gestartet werden. In Einstellungen - Programm - Allgemein ist die Bezeichnung hinterlegt.
 Dateiname für Einzel-KEB-PDF %C druckt die Kredite mit dem Namen des KN / der Gruppe aus. %K würde die Kreditnehmernummern drucken. Weitere Parameter siehe Handbuch.

Die Ablage dieser Einzelkredite kann über die Einstellungen beeinflusst werden:

Ausgabeverzeichnis ein anderes Verzeichnis ist möglich / sinnvoll

5.6.3 Auswahl der Feinselektion

Der auf der linken Bildschirmseite sichtbare Karteireiter „Feinselektion“ ruft die Strukturliste der eingelesenen Kreditnehmer auf:



Nummer	Bezeichnung	Keb	Mwr	FktPrf	RiGrBan	Zus/hIna	Ina	Überz	Bik Zus/hIn	Blk Ina	Prüfer	Auswahlkriterien
0000010753	Engagement				0 - ke...	16.295	15.680	2	5.998	5.526	Geno	(8)

Die Symbole im Spaltenkopf haben folgenden Inhalt:

- Schloss  : der Aktivschalter zu dem Kreditnehmer ist gegen eine Bearbeitung gesperrt und kann z. B. nicht mehr über die Nutzung von Filtern  **Alle auf 'Inaktiv' setzen** ausgewählt werden (Massenabwahl; vgl. Kapitel 5.6.3.2)



- weiße Flagge : Systemvorschlag
- grüne Flagge : Aktivschalter => ausgewählte und somit zu prüfende Kreditnehmer
- gelbe Flagge : Organkredit
- Symbol MFE : Mehrfacherfassung
- Symbol : Druckt den KEB Report für den aktuellen Kreditnehmer (zuerst Vorschau)
- Symbol : Meldewesenrelevanz

Die Anzahl der Kreditnehmer und das Kreditvolumen in der Spaltenübersicht am unteren Ende der Liste ändern sich entsprechend.

Besser kann die Auswahl oder Abwahl des Kreditnehmers auch direkt in dem Kreditnehmer auf der rechten Bildschirmseite erfolgen. Eine Beschreibung hierzu folgt weiter unten.

Erfahrungsgemäß wird durch die automatische Selektion und trotz Eliminierung der Mehrfacherfassungen mehr Kreditvolumen ausgewählt als aufgrund der Prüfungsplanung tatsächlich geprüft werden soll. Die Anpassung beider Volumina erfolgt mit Hilfe einer Feinselektion des Kreditbestandes.

In der Feinselektion werden Kredite, die angesichts ihrer Auswahlkriterien, ihrer Entwicklung oder einer Anhebung der Auswahlparameter nicht mehr geprüft werden sollen, abgewählt. Hierdurch wird der Kreditbestand um ausgewählte, aber nicht zu prüfende Kredite bis auf das zu prüfende Volumen reduziert.

Die Feinselektion wird i. d. R. risikoorientiert auf Basis der im KAP-Bestand enthaltenen Informationen (z. B. Entwicklung des Obligos, Texte der Kreditprotokolle usw.) zum jeweiligen Kredit erfolgen.



Zur Feinselektion kann der Aktivfilter aktiviert sein. Dies bewirkt, dass in der Strukturliste der Kreditnehmer nur die aktiven Kreditnehmer angezeigt werden. Die Bildschirmansicht sollte wie folgt aufgeteilt sein:

Auf der linken Seite ist die Kreditnehmerliste, auf der rechten Seite der einzelne Kreditnehmer, der in der Kreditnehmerliste markiert ist. Über die zu dem einzelnen Kreditnehmer hinterlegten Informationen kann schnell ein Überblick über diesen verschafft werden, um somit zu entscheiden, ob er für die Kreditprüfung ausgewählt werden soll oder nicht.

Die **An- und Abwahl** des Kreditnehmers erfolgt dann durch Setzen oder Entfernen des Häkchens



- a) im Fenster ‚Strukturliste‘ in der Spalte „Aktivschalter“ oder alternativ
- b) im Fenster ‚Kreditnehmer‘ in den Allgemeinen Daten.

Bitte beachten Sie Folgendes: Über das Feld „Dokumentation“ innerhalb des Kreditnehmers (rechte Bildschirmseite) besteht die Möglichkeit, einen Grund für die Aus- oder Abwahl zu dokumentieren. Insbesondere ist es wichtig, zu dokumentieren, wieso ein Kredit nicht geprüft werden soll. Eine zusammenfassende Dokumentation kann über einen Druckreport (Report 01210 – abgewählte Kredite) generiert werden (siehe Kapitel 7).

Dokumentation:	wird nicht geprüft, da keine neuen Erkenntnisse ggü. Vj.
----------------	--

Nur in der Karteikarte „Feinselektion“ besteht die Möglichkeit, bei einer wirtschaftlichen Einheit in darin enthaltene rechtliche Einheiten oder Einzelkunden zu verzweigen. Diese geschieht durch Anklicken des „Dreiecks“ vor der Kreditnehmernummer.

Nummer	Bezeichnung	Ke	Mwr	FktPrf	RiGrBank	Zus/hlna	Ina	Überz	Blk Zus/hlna	Blk Ina	Prüfer	Auswahlkriterien	KnArt	EArt
E0000022		<input checked="" type="checkbox"/>				3.489	3.481	0	160	152	{0}		2 - Wirt...	3 - Risik...
E0000		<input checked="" type="checkbox"/>				1.758	1.750	0	158	150	{0}		1 - Rech...	1 - Einh...
E0000		<input checked="" type="checkbox"/>				100	100	0	100	100	{0}		1 - Rech...	8 - Iden...
00		<input checked="" type="checkbox"/>			10 - Kr...	0	0	0	0	0	{0}		0 - Kunde	0 - Kunde
00		<input checked="" type="checkbox"/>			10 - Kr...	100	100	0	100	100	{0}		0 - Kunde	0 - Kunde
00010		<input checked="" type="checkbox"/>			10 - Kr...	2	2	0	2	2	{0}		0 - Kunde	0 - Kunde

Bei Verzweigung in der oben beschriebenen Form besteht die Möglichkeit, sich auf Kundenebene anzeigen zu lassen, in welchen Engagements ein Kunde enthalten ist

The screenshot shows the 'Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer' window on the left and the 'Kreditnehmer' detail window on the right. In the list, the entry '0000249165 Clausen GbR' is highlighted with a red box. In the detail window, the 'Engagement' section is expanded, showing a table of engagements with '0000249165 Clausen GbR' highlighted in red.

Wichtig: Wird eine Kreditnehmereinheit über die Schnellsuche gefiltert, werden nach dem Anklicken des „Dreiecks“ nicht alle enthaltenen Kunden angezeigt, sondern nur diejenigen, die das eingegebene Suchkriterium erfüllen. Daher sollte nach der Auswahl des Kreditnehmers (durch Anklicken) die Schnellsuche beendet werden, der ausgewählte Kredit ist dann in der Strukturliste markiert.

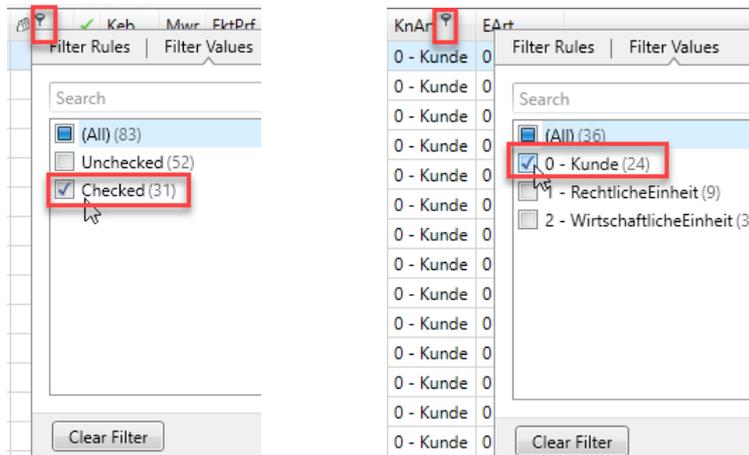
5.6.3.1 Exkurs „Mehrfacherfassung“

Mehrfacherfassungen kommen vor, wenn Kunden mehrfach in rechtlichen und/oder wirtschaftlichen Einheiten in der Kreditauswahl enthalten sind. Hintergrund für die Mehrfacherfassungen ist die Datenerfassung bei der Kreditauswahl. In den Auswahlbestand werden ausschließlich Kundendaten übernommen. Am Kunden sind alle Informationen zu übergeordneten Engagements enthalten. In KAP erfolgt dann eine Zusammenführung der vorhandenen Kundendaten mit allen zugehörigen rechtlichen/wirtschaftlichen Einheiten.

Je nach Verschlüsselung und Struktur der (wirtschaftlichen) Einheiten bei der Bank, sind vom System noch nicht alle Mehrfacherfassungen bereinigt (vgl. auch Report ‚90000 Kunden, die mehrfach in aktiven Einheiten sind‘).

Die manuelle Bereinigung der restlichen MFE wird derzeit wie folgt empfohlen (Aktivschalter sollte inaktiv sein, d. h. alle Kreditnehmer sind sichtbar):

Durch Setzen einer Filterkombination sind alle Kunden zu selektieren, die mehrfach in Engagements enthalten sind (zur Verwendung des Filters siehe Kapitel 5.6.3.2). In der verbleibenden Liste sind alle Einzelkreditnehmer vorhanden, die in mehreren Engagements enthalten sind.



Diese sind nacheinander abzuarbeiten.

Dazu rechts neben die Kreditnehmer-Liste der Feinselektion die Ansicht des Kreditnehmers aktivieren, dort auf Kundendaten / Engagement klicken und das Fenster so optimal ziehen, dass auch das Obligo gesehen wird.



Es werden die Engagements dargestellt, in denen der Kreditnehmer erfasst ist.

Regelmäßig ist der kleinere Konzern zu eliminieren (Entfernen des Häkchens bei „Aktiv“ (grüne Flagge)). Damit scheidet der markierte Kreditnehmer, häufig aber auch mehrere Kreditnehmer aus der Mehrfacherfassung aus.

Gleichwohl kann es sachgerecht sein, echte Mehrfacherfassungen im System zu behalten. In einfach gelagerten Fällen (nur wenig Mehrfacherfassungen) reicht es aus, die Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer nach der Spalte „Mehrfacherfassung“ zu sortieren:

	Nummer	Bezeichnung										
▷	0000000...	E	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
▷	0000000...	E	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
▷	E000017...	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
▷	E000000...	E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
▷	0000220...	C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
▷	0000220...	S	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
▷	0000014...	K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▷	0000175...	D	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
▷	0000030...	K	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						

➔ Bei der Abwahl einer Einheit, die mehrfach erfasst ist (Entfernen des Hakens bei „Aktiv“), ist darauf zu achten, ob sich der Summenwert in der Fußzeile des Programms verändert: Reduziert er sich, wurde ein Obligo abgewählt, dass nicht mehrfach in Einheiten enthalten ist. Bleibt er unverändert, sind ausschließlich Mehrfacherfassung eliminiert worden.

Stichtag: 30.09.2015	Prüfer: Geno	Volumen: 370.504 TEuro (23,26%)
----------------------	--------------	---------------------------------

5.6.3.2 Filtern in der Strukturliste

Im Rahmen der Feinselektion bietet die Filtermöglichkeit eine Unterstützung, um zu einer risikoorientierten Kreditauswahl zu gelangen. KAP unterstützt diesen Ansatz durch den Einsatz von verschiedenen Filtermöglichkeiten.

Damit über die Filter zwingend zu prüfende Kredite (z. B. Zufallsauswahl, Organkredite oder vorgeschlagene Kredite aus der Vorjahresprüfung) erhalten bleiben, wurde ein neues Feld in die Feinselektion eingefügt, das das automatische Eliminieren verhindert. Durch markieren eines KN mit dem

Schlosssymbol, kann der Kredit nicht durch einen Filter inaktiv gesetzt werden.

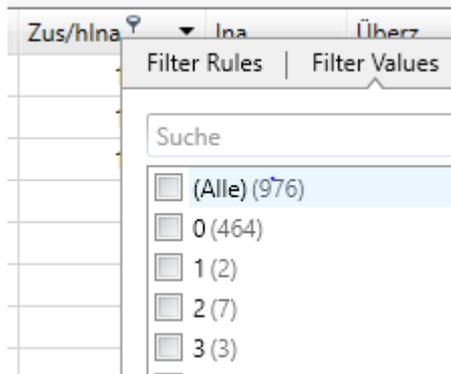
Aufrufbar ist die Filterfunktion in der Strukturliste der Feinselektion über ein Filtersymbol in den Spaltenköpfen, das erscheint, sobald der Mauszeiger im Spaltenkopf platziert wird.

RiGrBank	Zus/hIna	Ina	Überz	Blk Zu:
	143 207	64 292	1	10
	14	Eigenanteil zur Zusage/höheren Inansp		

Nach Auswahl des Filtersymbols erscheint ein Auswahlfeld, das je nach Kontext des ausgewählten Kriteriums Auswahlmöglichkeiten des Filters zur Verfügung stellt.

In diesem Fall werden zwei Auswahlmöglichkeiten angeboten:

- eine Direktauswahl der zu filternden Werte (Filter Values) oder



- Filterregeln mit individuell zu erfassenden Werten (z. B. „Ist weniger als“, „Ist größer als“)



 Der Filtervorgang wird unmittelbar im Hintergrund ausgelöst. Das Ergebnis wird direkt angezeigt (hier alle Kreditnehmer, deren Zusage/höhere Inanspruchnahme größer als TEUR 10.000 ist).

Wird die Strukturliste gefiltert, erscheinen zusätzlich in einer eingblendeten Fußzeile die Filterparameter. Dort können über Schaltflächen der/die Filter bearbeitet, inaktiv gestellt oder gelöscht werden.



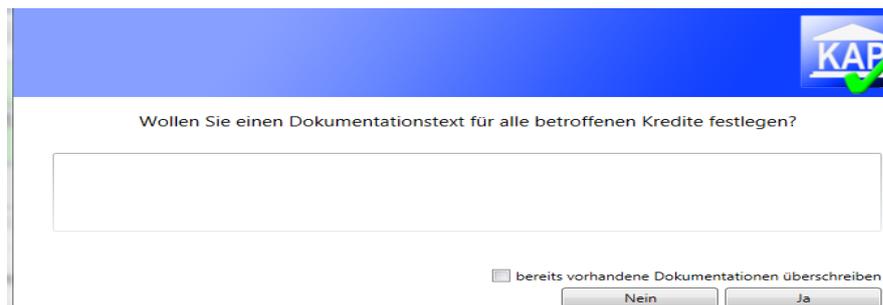
Wird bei einem noch bestehenden ersten Filter ein zweiter Filter definiert, werden als Ergebnis nur Kredite gezeigt, die **beide** Filtervorgaben erfüllen. Soll nur auf einen neuen Filter selektiert werden, sind alle bisherigen Filter vorher zu löschen.

 Gefiltert wird immer über den gesamten Kreditnehmerbestand, **nicht** nur über den aktiven Bestand. Mit der Schaltfläche „Aktivfilter“ kann man die Ansicht auf die aktiven Kreditnehmer einschränken.

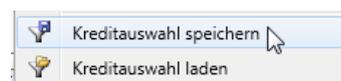
Neben der Abwahl einzelner Kredite können sämtliche gefilterte Kredite über die Schaltfläche



und den Menüpunkt „alle auf inaktiv setzen“ abgewählt werden. Dabei wird das nachstehende Fenster geöffnet und es besteht die Möglichkeit, eine Begründung für die Abwahl einzugeben. Dieser Text wird für alle betreffenden Kredite in das Feld „Dokumentation“ übertragen und im Report 01210 – Abgewählte Kredite angedruckt.



Vor einer Massenabwahl kann ein Zwischenstand des Aktivschalters gespeichert werden. Sollte die Abwahl nicht zielführend gewesen sein, kann die Kreditauswahl auf den gespeicherten Stand zurückgesetzt werden. Beachten Sie, dass dabei erfasste Abwahlgründe nicht gelöscht werden. Diese sind gegebenenfalls händisch zu eliminieren. Einzelne Kredite können von der Massenabwahl durch Setzen eines Hakens in der Spalte  ausgeschlossen werden.



5.6.4 Ansicht und Druck des Kreditengagementbogens

Bei der Feinselektion der Kundenkredite ist die Informationsversorgung über den Druck des Kreditengagementbogens (KEB) ein wichtiger Bestandteil.

KAP ermöglicht den Druck des KEB in mehreren Varianten:

- Die Erstellung einer pdf-Datei aller bisher aktiven Kreditnehmer z. B. als Ausgangspunkt für die Feinselektion erfolgt durch die Auswahl des Reports 00011. Durch Betätigen der Schaltfläche „PDF“ öffnet sich ein Pop-up-Fenster, das in das Ausgabeverzeichnis verzweigt. Als Dateiname ist die Report-Nummer voreingestellt. Die unter dem obigen Verzeichnis abgelegte pdf-Datei bildet die Grundlage der Feinselektion.

- Über die Schaltfläche ‚Aktionen‘ wird mit der Auswahl  'Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer' für jeden aktiven Kreditnehmer ein separater KEB-Bogen mit der in den Einstellungen vorgegebenen Bezeichnung als pdf abgelegt. Diese Möglichkeit unterstützt die Banken in der Kreditvorbereitung der zu prüfenden Engagements.

- Auch der Druck eines einzelnen KEB-Bogens ist möglich. Es genügt, den betroffenen Kredit in der Strukturliste anzuklicken (Farbe verändert sich auf hellblau) und den Druck über das Druck-Icon  in der Strukturliste anzustoßen.

Über die Bildlaufleiste (rechter Rand) oder die „Scroll-Funktion“ kann durch die einzelnen Seiten geblättert werden. Über die Suchfunktion kann das Dokument durchsucht werden. Die Navigationsfunktion ist stets eingeschaltet, sodass zu Unterkategorien bzw. zu einzelnen Kunden direkt gesprungen werden kann. Eine Beschreibung der Icons im oberen Bereich wird sichtbar, wenn mit dem Mauszeiger über das entsprechende Symbol gefahren wird. Die wichtigsten Icons sind:



Suchen: Über das sich öffnende Suchfeld kann das Dokument durchsucht werden



Drucken: Es öffnet sich das Druckmenü zur Auswahl des Druckers und weiterer Druckeinstellungen.



Blättern: Navigieren im Dokument ist hiermit möglich.



Dokument exportieren: Hiermit kann das Dokument in verschiedensten Dateiformaten exportiert werden.



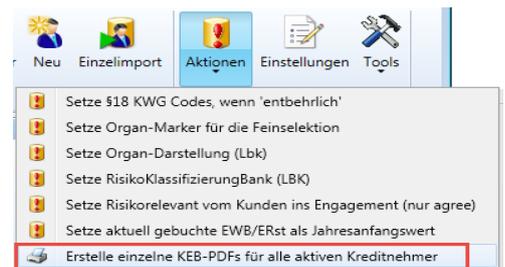
Über den Export in ein pdf-Dokument werden zusätzlich die Lesezeichen übertragen, so dass auch in dem generierten pdf-Dokument ein schnelles Navigieren möglich ist.

Zum Druck aller Kreditengagementbögen in einem Durchgang steht in der Ribbon-Leiste von KAP das Druckmenu zur Verfügung. Hier findet sich die Möglichkeit zum direkten Druck der Kreditengagementbögen aller aktiven Kreditnehmer in einer Datei.



Über die Schaltfläche ‚Aktionen‘ wird mit der Auswahl

Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer für jeden aktiven Kreditnehmer ein separater KEB-Bogen mit der in den Einstellungen vorgegebenen Bezeichnung als pdf abgelegt.



5.6.5 Obligodarstellung im Kreditengagementbogen

Die Versorgung aus agree21 mittels DataMart und IDA bedarf im Bereich der Obligodaten ergänzender Erläuterungen.

- Historische Stichtage
Hintergrund ist, dass die Rohdaten aus dem DataMart nur den aktuellen Stichtag incl. kreditorisch geführter Konten betreffen, während aus IDA eine Zeitreihe incl. der Vor- und Vorvorjahresstichtage begrenzt auf Kontokorrentkonten, Darlehen, Avalen und Derivaten liefert.

Besonderheiten im Einzelnen:

- Habensalden:
Zu den Vor- und Vorvorjahresstichtagen werden keine Salden zu den Sparkonten, Termineinlagen oder Geschäftsguthaben geliefert. Der Saldo wird deshalb mit "-" ausgewiesen. EWB- und Meta-Kreditsalden, die als Habensaldo geliefert werden, sind in der Summierung der Salden ebenfalls nicht berücksichtigt, da es sich um interne Konten handelt. Der EWB-Saldo wird im Folgeabschnitt abgebildet, während die Meta-Kredite in die Zeile "Fremdanteile" übertragen werden:

Obligo - Beträge: Alle Beträge in TEUR

Kontonummer:	Kenn: GSA:	30.12.2015			30.12.2016			29.12.2017					
		Zusage:	Inanspr.- nahme:	Haben- saldo:	Zusage:	Inanspr.- nahme:	Haben- saldo:	Haben- umsatz:	Limit extern	Limit intern	Zusage:	Inanspr.- nahme:	Haben- saldo:
8100050652	Ewb	-	-	-	-	-	-	30	0	0	0	0	-
150071234	Darl	-	-	-	1.421	1.421	0	167	1.284	0	1.284	1.284	0
50071234	Darl	-	-	-	1.550	1.550	0	231	1.348	0	1.348	1.348	0
7050071234	Darl	-	-	-	-	-	-	17	0	0	0	0	-
7150071234	Darl	-	-	-	-	-	-	28	0	0	0	0	-
Gesamt:		0	0	0	3.171	2.987	0				2.832	2.711	0
Verw.- / durchl. Kredite:											0	0	
Fremdanteil:											0	2.153	
Eigene Kredite:					3.171	2.987					2.832	558	



Bürgschaft, EWB, KK-Überziehung:

	30.12.2015	30.12.2016	29.12.2017
Bürgschaft:			
Einzelwertberichtigungen:			30
KK-Überziehungen:			

- Darlehensrückstände können mangels agree21-Felder ebenfalls nicht im Obligo abgebildet werden.

2. Kontokennzeichen

In der Spalte ‚Kenn:‘ werden verschiedene Kontokennzeichen dargestellt.

A = Kontoeigenschaft „Abwicklung“

H = Hauptkonto zu einem eingeräumten Kreditrahmen

J = ein dem Kreditrahmen zugeordnetes Konto

Obligo - Beträge:

Kontonummer:	Kenn:	GSA:
718009100	H	KKT
718009104	J	KKT
718009105	J	KKT
718009107	J	KKT
718009121	A	KKT
718009182		Aval

Gesamt:

Im KEB-Bogen ist im Abschnitt „Kontoführung Darlehen“ der Betrag der Rückstände aufgeführt. In KAP ist die Höhe der Rückstände Bereich Kreditnehmer -> Kundeninformationen -> Obligo ->Darlehen zu finden.

Kontoführung Darlehen:		
Kladr:	Anzahl Ratenrückstände:	Betrag Rückstand:
300061356		5
Anzahl:	1	Summen: 5

Blankoanteilmittlung (BAE):

5.7 Funktionsprüfung

Mit der Einführung der prozessorientierten Funktionsprüfung (AuditTemplateKredit) wird auf eine Funktionsprüfung innerhalb des KAP verzichtet. Nur in begründeten Einzelfällen können ergänzende Prüfungshandlungen mittels der in KAP hinterlegten Checklisten erfolgen. Die Prüfungsergebnisse sind entsprechend zu dokumentieren.

5.7.1 Auswahl der Kreditnehmer für die Funktionsprüfung

Im Rahmen der Feinselektion oder im direkten Anschluss sollte festgelegt werden, welche Kreditnehmer einer Funktionsprüfung unterzogen werden sollen.

Die Festlegung als Funktionsprüfungskredit erfolgt durch eine entsprechende Auswahl in der Spalte ‚FktPrf‘ der Strukturliste der Feinselektion.

Im Kopf des Kreditnehmerfeldes zeigt sich das Symbol für die Funktionsprüfung

Alternativ kann für einen markierten Kreditnehmer auch in der Ansicht der Kreditnehmerdaten unter ‚Kundeninformationen -> Kundendaten -> Persönlich‘ (bei einem Einzelkunden) oder unter ‚Engagementinformationen -> Engagementdaten -> Allgemeine Daten‘ (bei Kreditnehmereinheiten) eine Auswahl vorgenommen werden.

5.7.2 Durchführung der Funktionsprüfung

Nach Anklicken des Karteireiters „Funktionsprüfung“ an der linken Bildschirmseite erscheint folgender Bildschirm:

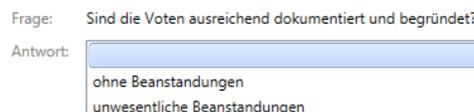


The screenshot shows the 'Funktionsprüfung' window for 'N. Maffay und. B. Schmitz'. On the left, there is a 'Kreditnehmer der Funktionsprüfung' table with columns for 'Nummer', 'Bezeichnung', and 'FktPrf'. The main area displays a tree view of 'Funktionsprüfung' categories: A. Risikostrategie, B. Funktionstrennung, C. Kreditgewährung, D. Kreditweiterbearbeitung, E. Intensivbetreuung, F. Risikovorsorge, G. Risikoklassifizierungsverfahren, H. § 18 KWG, and I. Sonstiges. On the right, the 'A. Risikostrategie' section is active, showing a question: 'Werden Limite auf Einzelengagementebene bzw. selbstgesetzte Volumenslimite (z.B. Branchen, Blankoanteile, Risikokoten) eingehalten?' and an answer dropdown menu with options: 'ohne Beanstandungen', 'unwesentliche Beanstandungen', and 'wesentliche Beanstandungen'.

Auf der linken Seite werden die Kreditnehmer angezeigt, die zur Funktionsprüfung ausgewählt wurden. Im Fenster ‚Funktionsprüfung‘ werden die Fragen zum markierten Kreditnehmer angezeigt.

Vorgehensweise der Funktionsprüfung:

1. Durch Anklicken des „Dreiecks“ vor der Prüfungskategorie **F. Risikovorsorge** werden die Fragen angezeigt.
2. Durch Anklicken der Frage wird der Fragetext rechts vollständig dargestellt und kann mit dem Auswahl-Menü beantwortet werden (neben der Frage erscheint danach eine farbige Markierung, die die Antwort symbolisiert). Wird eine Frage nicht beantwortet entspricht dies der Einschätzung "nicht relevant" / "kein Vorkommen" und fließt in die weiteren Analysen nicht ein.
3. Zusätzlich können Hinweise zu der Frage erfasst werden (z. B. festgestellte Mängel). Diese Hinweise können durch den Button „Hinweise übergeben“ in die Hinweisliste zu diesem Kreditnehmer kopiert werden.



The screenshot shows the question: 'Sind die Voten ausreichend dokumentiert und begründet?' and the answer dropdown menu with options: 'ohne Beanstandungen', 'unwesentliche Beanstandungen', and 'wesentliche Beanstandungen'.

Nach Beantwortung der ausgewählten Fragen ist für die jeweilige Prüfungskategorie ein Ergebnis einzugeben. Feststellungen zur gesamten Kategorie sind im Textfeld „Hinweise“ zu erfassen. Bleibt z. B. eine Kategorie gänzlich unbearbeitet, kann in der Zusammenfassung die Beurteilung „nicht relevant“ vergeben werden.

Das Urteil der übergeordneten Kategorie/Zusammenfassung wird als Grundlage für die spätere Ergebnisanalyse mit Hilfe der Reports benötigt (vgl. die Reports 63051 und 63056 im Icon ‚Schnell-druck‘).

Bei Mängeln ist die Beurteilung in der Zusammenfassung wie folgt zu erfassen:

- Einzelne Fragen in der Kategorie werden mit „unwesentlichen Beanstandungen“ beantwortet
⇒ Zusammenfassung „unwesentliche Beanstandungen“
- In den Fragen der Kategorie wurden Fragen mit „unwesentlichen Beanstandungen“ als auch mit „wesentlichen Beanstandungen“ beantwortet
⇒ Zusammenfassung „wesentliche Beanstandungen“

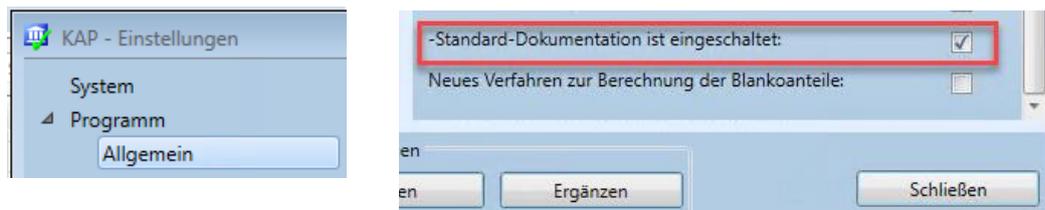
Die Auswertung aller Funktionsprüfungskredite erfolgt über den Report 60270 - Funktionsprüfungskredite und zugehörige Mängel.



5.8 Standardisierte Ergebnisdokumentation

Neben der Dokumentation einer Kreditbeurteilung anhand von Memo-Texten ist in KAP zusätzlich eine Standardisierte Ergebnisdokumentation hinterlegt. Anhand der vorgegebenen Struktur ist eine einheitliche Verfahrensweise in der Beschreibung des Kreditengagements möglich.

Die Standardisierte Ergebnisdokumentation wird über folgenden Schalter in den Einstellungen aktiviert:



Die Erfassung der Kreditnehmerbeurteilung erfolgt über den am linken Fensterrand aufgeführten Reiter **Dokumentation**. Die Prüfungsthemen sind in einzelne Kategorien unterteilt, die ihrerseits Fragen zu Prüfungshandlungen und –ergebnisse enthalten.

Sofern ein Kreditnehmer bereits in der Vergleichsprüfung Gegenstand der standardisierten Ergebnisdokumentation war, so können die Antworten zum Vergleichsstichtag über den Schalter

Vgl: eingeblendet und übernommen werden

Reports/Auswertungen:

- Im Report R80300 Ergebnis der Einzelkreditprüfung wird die Dokumentation dann gedruckt, wenn mindestens eine Eingabe vorgenommen wurden.
- Der Report 64050 liefert sämtliche Zusammenfassungen der mittels Standardisierte Ergebnisdokumentation geprüften Kreditnehmer.



5.9 Durchführung der eigentlichen Kreditprüfung

5.9.1 Vorbemerkungen

Nach Anklicken des Karteireiters „Kreditprüfung“ an der linken Bildschirmseite erscheint folgender Bildschirm:

The screenshot displays the KAP software interface. On the left, a sidebar contains navigation options: 'Prüfung', 'Feinselektion', 'Funktionsprüfung', and 'Kreditprüfung'. The 'Kreditprüfung' section is active, showing a 'Kreditnehmerliste' with a search bar and a table of three entries: '0000... Kredit', '0000... Testkunde', and '0000... Engagement'. The 'Testkunde' entry is selected. The main area shows a detailed view for 'Testkunde' (Number: 0000000052). It features a tree view on the left with categories like 'Kreditprüfung', 'Allgemeines', 'Kreditgewährung / Vertragswesen', etc. The 'Allgemeines' section is expanded, showing fields for 'Filiale', 'Sachbearbeiter', 'Kundenberater', 'Branche', 'Bezeichnung' (Testkunde), 'Ort', 'Geschäftszweig', 'Risikorelevant' (checked), and three 'Benutzerfeld' boxes.

Die linke Bildschirmseite zeigt die Kreditnehmerliste, hier sind die Kreditnehmer aufgeführt, die in die Kreditprüfung einbezogen worden sind. Im rechten Bildschirm können die Informationen zum markierten Kreditnehmer eingesehen werden.



Im Gegensatz zur Karteikarte „Feinselektion“ besteht hier **nicht** die Möglichkeit, von einer wirtschaftlichen oder rechtlichen Einheit in darin enthaltene Einheiten oder Kunden zu verzweigen.

Zur Prüfung des einzelnen Kredits bietet es sich an, die Kreditnehmerliste mit dem **Pin**  zu verbergen. Dadurch entsteht eine großzügige Darstellung des einzelnen Kreditnehmers. Die verborgene Kreditnehmerliste können aufgerufen werden, indem mit dem Mauszeiger über den nun vorhandenen Karteireiter „Kreditnehmerliste“ an der linken Bildschirmseite gefahren wird. Die Liste ist so lange vorhanden, so lange der Mauszeiger sich in der Liste befindet. Diese kann nun mit dem **Pin** wieder fixiert  oder durch Bewegen des Mauszeigers über die Liste hinaus wieder verborgen werden.



Die Ansicht zum Kreditnehmer ist dreigeteilt aufgebaut.

In der **Kopfzeile** befinden sich Informationen zum ausgewählten Kreditnehmer, wie Name, Nummer, Auswahlkriterien. Ferner finden sich hier verschiedene Symbole, die weitere Informationen anzeigen. Wenn die Symbole farbig hervorgehoben sind, treffen sie für den Kreditnehmer zu.



Abweichung vom Systemvorschlag



Mehrfacherfassung vorhanden



Besonderes Auswahlkriterium (Bewusste Auswahl)



Ausgewählt für die Funktionsprüfung



Kredit übersteigt die Großkreditgrenze



Kredit übersteigt die Darstellungsgrenze



Kredit ist risikorelevant



Organkredit



Es liegt eine Nachricht vor

Auf der **linken Seite** der Ansicht befinden sich verschiedene Kategorien, mit denen eine systematische Darstellung der zur Verfügung stehenden Informationen sichergestellt werden soll. Diese sind:

- Allgemeines
- Kreditgewährung/Vertragswesen
- Rechtliche Verhältnisse/Meldewesen
- Wirtschaftliche Verhältnisse
- Sicherheiten
- Risikoklassifizierungsverfahren
- Risikofrüherkennung
- Intensiv- und Problemkredite
- Risikovorsorge
- Prüfungsergebnisse



Die Kategorien orientieren sich am Aufbau der MaRisk und bilden grob die Stadien der Kreditbearbeitung ab. Es ist nicht vorgesehen, dass alle Teilprozesse abgearbeitet werden, es soll ein risikoorientiertes Vorgehen unterstützt werden. Im Rahmen der Einzelkreditprüfung werden Kredite vorrangig auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Gleichwohl sind die Inhalte der Kategorien Sicherheiten (z. B. bei Anpassung von Sicherheitenwerten), Risikovorsorge, Offenlegung und Prüfungsergebnisse im notwendigen Umfang zu bearbeiten.

Auf der **rechten Seite** der Ansicht befinden sich Details und die Eingabefelder zu den einzelnen Kategorien.

5.9.2 Die Kategorien

Auf der Ebene der Kategorien sind Textfelder für Hinweise hinterlegt. Die Eingaben können über den Button „Übergeben“ an die Hinweisliste dieses Kreditnehmers übertragen werden. Vorzuziehen ist allerdings eine direkte Erfassung der Hinweise im Memos-Fenster (vgl. Kapitel 6.3 ‚Hinweise‘).

Die einzelnen Kategorien sollen hier nicht im letzten Detail durchgesprochen werden, viele Darstellungen sind selbsterklärend und ergeben sich aus der Tätigkeit der Prüfungshandlungen. Trotzdem soll auf einige Besonderheiten in den einzelnen Kategorien hingewiesen werden.

5.9.2.1 Kategorie Allgemeines

Neben allgemeinen Kundendaten und Angaben zu zugeordneten Bankmitarbeitern finden sich hier die Benutzerfelder 1 bis 3 wieder. Eine Beschreibung zur Nutzung der Freifelder befindet sich in Kapitel 4.4.

Die Felder Ort und Branche/Geschäftszweig sind regelmäßig dann zu füllen, wenn der Kredit im Prüfungsbericht verbal dargestellt wird.

5.9.2.2 Kategorie Kreditgewährung / Vertragswesen

Hier befinden sich u. a. die Kontendaten. In dem oberen Bereich der Bildschirmansicht besteht die Möglichkeit durch Anklicken des Dreiecks den Kreditnehmer zu öffnen und so bis zu einzelnen Konten zu gelangen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, nur die Kreditkonten anzuzeigen (oder alle Konten des Kunden).

Kontendaten

Nummer	Bezeichnung
0000000002	Clausen, Claus und Bärbel

Fremdanteile sind in der Inanspruchnahme enthalten. Die Abbildung der Fremdanteile auf Zusagen bedarf der Bearbeitung, vgl. Kapitel 5.6.2.

In dem unteren Bereich der Bildschirmansicht werden die Kontodaten zu dem einzelnen markierten Konto angezeigt. Hier besteht u. a. die Möglichkeit, Kontensalden zu verändern. Veränderte Kontensalden werden durch eine Darstellung in blau hervorgehoben. Wenn mit der Maus über den veränderten Wert gefahren wird, erscheint ein kleines Fenster, in dem der Originalwert sowie die Vergleichswerte eingetragen sind. Somit ist gewährleistet, dass jede betragsmäßige Veränderung im Kontenbestand nachvollzogen werden kann.

Kontendaten

Nummer	Bezeichnung	Zusage	Inanspruchna...	Überziehung	Fremdanteil	Frer
0000000002	Clausen, Claus und Bärbel	459	473	15	0	
0000000066	Clausen, Claus und Bärbel	14	14	0	0	
0000000055	Clausen GbR	443	458	15	0	
0000000077	Clausen, Claus	2	1	0	0	
0004C	KKT	2	1	0	0	
7004C	Gsch	0	0	0	0	

Kontonummer:	0004C	Zusage:	2
Geschäftsart:	1 - KKT	Internes Limit:	Originalwert: 0
Kontengruppe:	1 - Kontokorrent	Bewilligung:	2
Status:		Inanspruchnahme:	1
Habensaldo:	0	Überziehung:	0
Kreditart:		Realkredit Meldewesen:	0
Abwicklung:		Realkredit Sonstiger:	0
Währung:	EUR	Umsatz:	0

 Fremdanteile und durchlaufende Kredite können an dieser Stelle in Bezug auf Zusage und Inanspruchnahme ebenfalls angepasst werden. Wichtig ist hierbei, dass die Änderungen auf Kundenebene erfolgen und nicht auf Ebene der Konten oder der wirtschaftlichen/rechtlichen Einheiten. Änderungen auf Kontenebene werden in den Gesamtsalden nicht berücksichtigt. Sofern es sich um eine Langdarstellung handelt, sind die Änderungen zusätzlich auch auf Kontoebene vorzunehmen, damit die Kontosalden in der Tabelle der Einzelkreditbeschreibung der Prüfungsberichts-anlage korrekt dargestellt werden.

Führt ein Kreditnehmer mehrere Derivate-Konten, ist die Abbildung technisch auf das Konto mit der niedrigsten Kontonummer beschränkt. Ggf. ist eine Korrektur der Obligo-Daten erforderlich.

Geänderte Werte werden in blau dargestellt, ferner erhalten diese eine Markierung in Form eines Rechtecks. Wenn diese Werte wieder auf den Ursprungszustand zurückgesetzt werden sollen, können durch Anklicken des Rechtecks die Originalwerte wieder hergestellt werden.

Im Bereich **Genehmigung** werden gegebenenfalls die Genehmigungsdaten und die Genehmigen- den von Markt und Marktfolge angegeben.

Über den Menüpunkt **Kundenkonten** kann das Anlagedatum eines Kontos eingesehen werden. Bei der Prüfung, ob die Übernahme in den juristischen Bestand zeitnah erfolgt ist, muss daher bei Dar- lehenskonten künftig kein Einblick in agree21 mehr genommen werden.



The screenshot shows the 'Kreditprüfung' menu on the left with 'Kundenkonten' selected. The main area displays a table titled 'Kreditgewährung / Vertragswesen' with the following data:

Nummer	Bezeichnung	Zus	AnlDat
0007044474	Petersen-Gruppe	2.064	
0000044334	Petersen Agrar Gm...	744	
0004433460	Darl	744	24.02.2011

5.9.2.3 Kategorie Rechtliche Verhältnisse/Meldewesen

Zum jeweils markierten Kunden einer Kreditnehmereinheit werden alle wesentlichen Kundendaten einschließlich der rechtlichen Verhältnisse angezeigt. Die hier dargestellten Informationen sind im Wesentlichen identisch mit den Angaben zu den Kundendaten im Kreditengagementbogen.

5.9.2.4 Kategorie Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Eingaben zu § 18 KWG erfolgen auf der Grundlage des § 19 KWG.

Im Menüpunkt **§ 18 KWG** werden die wirtschaftliche Einheit sowie alle in einer wirtschaftlichen Ein- heit befindlichen Gruppen verbundener Kunden (rechtlichen Einheiten mit dem Meldewesenrele- vanzschlüssel 1 oder 2) und Einzelkunden, die keiner GvK zuzurechnen sind, dargestellt.

In der Maske zu § 18 KWG wird u. a. die Beurteilung zur Erfüllung des § 18 KWG vorgenommen. Hierzu steht folgende Auswahl- und Eingabemaske zur Verfügung:



Wirtschaftliche Verhältnisse					
§ 18 KWG					
Nummer	Bezeichnung	Meldewesenrelevanz	§18 KWG	Kredit	
0008044474	GK Petersen-Gruppe	1		2064	
0000044679	Petersen, Hendrik			0	

In dem oberen Bereich ist die rechtliche Einheit oder der Einzelkunde auszuwählen, dessen Einhaltung des § 18 KWG beurteilt werden soll. In dem unteren Bereich kann über das Drop-Down-Menü anschließend die Beurteilung vorgenommen werden. Es stehen folgende vier Eingabealternativen zur Verfügung:

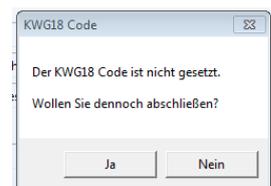
- 0 – (fehlt)
- 1 - erfüllt
- 2 - nicht erfüllt
- 3 - entbehrlich (Kredit direkt bzw. nach Kürzung von Sicherheiten unter TEUR 750 oder Abwicklungskredit)

In den Fällen, in denen die Erfüllung des § 18 KWG entbehrlich ist, ist ergänzend zu beurteilen, ob die Vorgaben der internen Organisationsunterlagen zur Offenlegung unterhalb der Grenze von TEUR 750 beachtet wurden. Wurden die Anforderungen beachtet, ist in dem Feld „Unterlagen lagen vor“ ein Haken zu setzen. Zu Auswertungszwecken kann der Report ‚50100 – Kundenkredite § 18 KWG entbehrlich ohne Unterlagen‘ ausgeführt werden.

Darüber hinaus können in dem betreffenden Textfeld fehlende Unterlagen eingegeben werden.

Durch die Auswahl der obersten leeren Zeile kann eine vorherige Eingabe wieder zurückgenommen werden.

 **Bitte beachten Sie Folgendes:** Durch eine systemseitige Kontrolle wird der Anwender vor Abschluss der Engagementprüfung gewarnt, sollte nicht zu allen rechtlichen Einheiten/Einzelkunden eine Eingabe zu § 18 KWG erfolgt sein.



Um die Erfassung der § 18-Kennzeichen zu erleichtern, kann über die Auswahl der wirtschaftlichen Einheit die § 18-Einstufung über die Schaltfläche **An untergeordnete Einheiten übertragen** auf die untergeordneten Einheiten und Kunden übertragen werden. Sind bereits Einstufungen vorhanden, die überschrieben werden sollen, z. B. über die ausgeführte Aktion **Setze § 18 KWG Codes, wenn 'entbehrlich'**, ist ggf. der Schalter **vorhandene Codes überschreiben** zu aktivieren. Der Schalter vermeidet die Rückfragen zu jedem der Kunden, ob der Wert überschrieben werden soll.



§ 18 KWG

Nummer	B...	Zus/hlna	Mwr	§18 KWG	Blanko
E00000855	G...	8655	1 - M...		1671
E00000	G...	8332	1 - M...		1642
000	N...	5525			1636
000	G...	1658			6
000	G...	801			0
000	G...	40			0
000	G...	308			0
000189	G...	323			29
000455	N...	0			0
000774	G...	0			0

Achtung: § 18 KWG Informationen können nicht direkt in 'Wirtschaftlichen Einheiten' gespeichert werden.

§ 18 KWG: 1 - erfüllt

An untergeordnete Einheiten übertragen

vorhandene Codes überschreiben

Exkurs: Meldewesenrelevanzschlüssel

Eine rechtliche Einheit unterliegt nur dann der Beurteilung zu § 18 KWG, wenn diese (bei korrekter Verschlüsselung) in agree21 den Meldewesenrelevanzschlüssel 0 (Meldung § 13/14 KWG) oder 2 (Meldung § 13 KWG) mitgeliefert bekommen hat. Rechtliche Einheiten mit dem Meldewesenrelevanzschlüssel 1 (Meldung § 14 KWG) unterliegen nicht der Beurteilung nach § 18 KWG.

Aktuell werden rechtliche Einheiten in dem Karteireiter § 18 KWG nur dann angezeigt, wenn diese den Meldewesenrelevanzschlüssel 0 oder 2 besitzen.

Eine Änderung des Schlüssels ist möglich (so können auch Einheiten, die mit Schlüssel 1 fehlerhaft verschlüsselt waren, in die Beurteilung nach § 18 KWG aufgenommen werden).

Der Meldewesenrelevanzschlüssel kann wie folgt geändert werden:

1. In der Feinselektion wird die Strukturliste des Kreditnehmers geöffnet. Bei Änderungen von rechtlichen Einheiten, die sich innerhalb einer aktiven wirtschaftlichen Einheit befinden, geht es zu Schritt 2. Wenn eine aktive rechtliche Einheit geändert werden soll, geht es direkt zu Schritt 3.
2. Die aktive wirtschaftliche Einheit, in der sich die zu ändernde rechtliche Einheit befindet, wird mit dem Pfeil am linken Rand geöffnet.
3. Auswahl der zu ändernden rechtlichen Einheit durch einen Klick auf die Bezeichnung.
4. In dem Fenster ‚Kreditnehmer‘ wird die Kategorie „**Engagementdaten**“ aufgerufen.
5. Bei „**Meldewesenrelevanz**“ können nun die Änderungen vorgenommen werden.



The screenshot shows the KAP software interface. On the left, a list of active credit borrowers is displayed with columns for 'Nummer', 'Bezeichnung', and 'Mwr'. The entry 'Clausen, Bärbel' is highlighted. On the right, the 'Engagementdaten' (Engagement Data) window is open for 'Clausen, Bärbel', showing details like 'Kreditnehmer-Typ' (0 - Kundenkredit) and 'Meldewesenrelevanz' (1 - Meldung §13/14KWG).

Ende Exkurs

Im Menüpunkt **Kontoführung** werden für Kontokorrentkonten wesentliche Daten (z. B. Überziehung, Überziehungstage, umsatzlose Tage) abgebildet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Kontoführung

Kontonummer	Überz	ÜbzDat	GehDat	EV-Risk	LS-Risk	LS-Lim	UmslosTg	ÜbzTage	AkkHabU...	LimExt
1007...	0								0	0
1007...	4								290	0
1026...	0								0	0
1045...	0								176	0
1118...	0								0	0
1118...	1	30.07.2019							1.873	0
1123...	0								0	0
1123...	1	30.07.2019							10	0
2611...	0								27	0
2611...	0								138	0
1114...	0								2.045	0
1115...	0								852	0

Unter dem Punkt **Kontoführung -> Monate** werden auf Kontenebene die Daten der Umsatzüberwachung aus agree21 abgebildet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Monate

Kontonummer	HabUms	Ø-Saldo	N-Saldo	H-Saldo	Gehalt	Überz	Monat
10075...	0						
10075...	290						
	32	77	0	0	0	0	03/2019
	29	56	0	0	0	0	04/2019
	30	45	0	0	0	0	05/2019
	0	4	10	19	0	0	06/2019
	57	22	-1	40	0	0	07/2019
	33	26	-9	45	0	0	08/2019
	45	13	-9	35	0	0	09/2019
	11	21	3	26	0	0	10/2019
	28	20	-1	31	0	0	11/2019
	24	14	-1	18	0	0	12/2019
	31	19	0	30	0	0	01/2020
	110	16	0	36	0	0	02/2020

5.9.2.5 Kategorie Sicherheiten

Die Sicherheitengruppen sind analog zu ATK sortiert. Danach stellt sich die Reihenfolge wie folgt dar:

- Grundpfandrechte
- Pfandrechte
- Kommunaldeckung
- Haftungsfreistellungen
- Bürgschaften, Wechselverpflichtungen
- Sicherungsübereignungen
- Forderungsabtretungen
- sonstige Sicherheiten

Die Gesamtübersicht der Sicherheiten, die ein Kreditnehmer in Anspruch nimmt, ist in der Kategorie „Sicherheitengruppen“ dargestellt. Die automatische Verteilung der Sicherheitenwerte zur Ermittlung der Blankoanteile berücksichtigt auch enge Sicherungszweckerklärungen.

Sicherheitengruppen

Nummer	Bezeichnung	Sicherheiten Zu...	Sicherheiten I...	Zusage	Inanspruchna...	Blanko Zusage	Blanko In
0000000012	Kreditnehmer, Helmut	640	640	1163	1169	523	529

	Zus./höh.Ina gekappt	Zus./höh.Ina	Ina gekappt	Ina
Grundpfandrechte:	110	110	110	110
Pfandrechte:	0	0	0	0
Kommunaldeckung:	0	0	0	0
Haftungsfreistellung:	0	0	0	0
Bürgschaften, Wechsel:	530	530	530	530
Sicherungsübereignungen:	0	0	0	0
Forderungsabtretungen:	0	0	0	0
Sonstige Sicherheiten:	0	0	0	0
- Summen:	640	640	640	640
- Kredit:	1.163	1.163	1.169	1.169
= Überhang:		0		0
= Blanko:		523		529



Sicherheitenkorrekturen

Eine Korrektur der Sicherheiten ist nur auf Kundenebene möglich, nicht auf der Ebene einer Kreditnehmereinheit.

Dazu ist im Menüpunkt Sicherheiten -> Sicherheitengruppen das Dreieck der aktiven Kreditnehmereinheit anzuklicken, damit sich die in der Einheit enthaltenen Einzelkunden zeigen. Der Kunden mit einem Änderungsbedarf ist zu markieren. Für die einzelnen Sicherheitenart ist dann in den Spalten „Zus/hIna“ und „Ina“ die Korrektur vorzunehmen.



 **Bitte beachten Sie Folgendes:** Werden Sicherheitenwerte vom Anwender verändert, stellt KAP zu dem Kunden die Sicherheitenverteilung auf weite Sicherungszweckerklärungen um. Für Engagements, in denen enge Sicherungszweckerklärungen vereinbart sind und diese nur zu teilweisen Ansätzen führen, ist eine Kontrolle und ggf. Überarbeitung auch der weiteren Sicherheiten zum Kreditnehmer erforderlich.

Geänderte Sicherheitenwerte sind durch ein  gekennzeichnet. Die Werte in den Spalten „Zus/hlna gek“ und „lna gek“ werden automatisch angepasst.

Durch erneutes Klicken auf  kann die Eingabe rückgängig gemacht werden und der Wert der Sicherheit wird wieder auf den automatisch berechneten Wert zurückgesetzt.

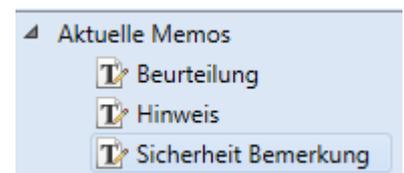
 In Einzelfällen wird eine zu hohe Summe der blankoanteilmindernden, gekappten Sicherheiten (zur Inanspruchnahme) ausgewiesen, so dass rechnerisch das Obligo abzgl. gekappte Sicherheiten = Blanko nicht aufgeht.

Dies betrifft Konten, die über mehrere enge Sicherungszweckerklärungen abgesichert sind und zu denen der Kontosaldo niedriger als Sicherungswert und niedriger als die Kontozusage/höhere Inanspruchnahme ist.

Darüber hinaus werden gekappte Sicherheiten auf Basis von Zusagen, nicht von Zusagen/höhere Inanspruchnahmen gerechnet.



Hinweis für die Fortschreibung zum 31.12. (Externe Revision): Um die Überprüfung der Veränderung der Sicherheitenwerte unter dem Gesichtspunkt der Prüfungsökonomie effizient durchzuführen, ist in den Fällen, in denen nennenswerte Abweichungen bei der Bewertung von Sicherheiten vorkommen (z. B. gravierende Abweichungen bei einer SÜ), der Grund der Abweichung im ‚Memos‘-Fenster in der Kategorie ‚Sicherheit Bemerkung‘ zu erfassen.



Im Rahmen der Fortschreibung zum 31.12. kann der Report ‚30900 – Kredite mit abweichender Sicherheitenbewertung‘ herangezogen werden. Hierin werden die wesentlichen Abweichungen in der Teilprüfung I dargestellt, was zum 31.12. entsprechend zu prüfen ist.



Sicherheiten

Sicherheitsgruppen

Nummer	Bezeichnung	Si-Zus	Si-Ina	Zus	Ina	BlkZus	BlkIna
0007012130	Gauck-Gruppe	142	142	704	654	562	512
0000012130	Gauck Nutzfahrzeug	142	142	704	654	562	512
0000050903	Gauck, Hedwig	0	0	0	0	0	0
0000082520	Gauck, Birgit	0	0	0	0	0	0
0012002380	Gauck, Marc	0	0	0	0	0	0

	Zus/hIna gek	Zus/hIna	Ina gek	Ina
Grundpfandrechte:	103	103 <input checked="" type="checkbox"/>	103	103 <input checked="" type="checkbox"/>
Pfandrechte:	0	0	0	0
Kommunaldeckung:	0	0	0	0
Haftungsfreistellung:	0	0	0	0
Bürgschaften, Wechsel:	0	0	0	0
Sicherungsübereignungen:	39	39	39	39
Forderungsabtretungen:	0	0	0	0
Sonstige Sicherheiten:	0	0	0	0
- Summen:	142	142	142	142

Der Menüpunkt „**Sicherheiten -> Einzeln**“ zeigt die Sicherheitendetails (Beleihungswerte und –grenzen, sonstige Informationen). Wird eine einzelne Sicherheit markiert, ist in der ‚Verteilung‘ die Sicherheitszuordnung zu den einzelnen Kunden dargestellt. Nach Auswahl eines aufgeführten Kunden wird auf der untersten Ebene die ‚Verwendungszweckerklärung‘ abgebildet. In diesem Menüpunkt sollten keine Sicherheitskorrekturen erfolgen. Sicherheiten aus agree21 werden in KAP mit ihrem Sicherheitswert nur berücksichtigt, wenn die Bank den Haken unter "Rechtswirksamkeit geprüft" gesetzt hat.

Sollte die Bank **keinen Prozess** hinterlegt haben, mit dem der Bestand der nicht rechtswirksamen Sicherheiten regelmäßig kontrolliert wird, wird die Nutzung des Reports 30800 empfohlen. Die Bank sollte die Ergebnisse analysieren. Ergibt sich für KAP ein Korrekturbedarf, sollte die Korrektur auf Sicherheiten-Gruppenebene erfolgen, da die Berichtigung auf Sicherheiteneinzelebene zu aufwendig ist (vgl. Kapitel 5.6.2).

5.9.2.6 Kategorie Risikoklassifizierungsverfahren

Die Übersicht zu dieser Kategorie enthält für jeden Kunden des markierten Kreditnehmers die Daten des VR-Ratings.

- Übersicht
- Wirtschaftliche Verhältnis
- § 18 KWG
- Kapitaldienst
- Kontoführung
 - Monate
- Sicherheiten
 - Sicherheitengruppen
 - Einzeln
 - Verteilung
 - Verwendungsz
- Risikoklassifizierungsverf
- Übersicht
- Rückfrüherkennung

Risikoklassifizierungsverfahren

Übersicht

Nummer	Bezeichnung	R-Art	R-Dat	Wert	R-Klasse	Ausfall	Override	OvAusf	UserMarkt	DatMarkt
000013...	Clausen, Claus privat	0 - keine Angabe	17.12.2013	442		0,00 %		0,00 %		
		0 - keine Angabe	03.12.2013	443		0,00 %		0,00 %		
		9 - VR-Rat, Gewerbe	17.07.2013	442	3C	9,00 %		0,00 %		
000014...	Clausen, Bärbel privat	26 - VR-Rat, FSR	30.11.2013	443	3A	4,00 %		0,00 %	VSBATCH	30.11.2013
		26 - VR-Rat, FSR	01.11.2013	443	2E	2,60 %		0,00 %	VSBATCH	01.11.2013
		26 - VR-Rat, FSR	01.10.2013	442	2E	2,60 %		0,00 %	VSBATCH	01.10.2013
000024...	Clausen GbR									



5.9.2.7 Kategorie Risikofrüherkennung

Die Übersicht zu dieser Kategorie enthält für jeden Kunden des markierten Kreditnehmers auf Kontenebene Negativmerkmale aus dem Datenbestand.

5.9.2.8 Kategorie Intensiv- und Problemkredite

Hier können Informationen zur Intensiv- und Problemkreditbearbeitung auf Kundenebene abgerufen und dokumentiert werden. So stehen hier Informationen u. a. zu Kundenstatus, Risikostatus MaRisk, Risikostatus MaRisk seit und Risikorelevanz.

5.9.2.9 Kategorie Risikovorsorge

Ein Ausfallrisiko wird nur dann errechnet, wenn die Risikogruppe 3 (wertberechtigter Kredit) vergeben wurde (Eintrag RG3 auch unten in dieser Maske möglich).

Ein möglicher Zuführungsbedarf oder eine Auflösungsmöglichkeit wird nur bei dieser Risikogruppe ausgewiesen.

Außerdem wird eine Auflösungsmöglichkeit errechnet, wenn zum 01.01. eine EWB bestand und die Revision den Kredit einer besseren Risikogruppe zuordnet.

Risikomindernde Sachverhalte können z. B. nicht risikobehaftete Gewährleistungsavale oder Kreditrückführungen nach dem Prüfungsstichtag sein. Die Gründe dafür können in das dafür vorgesehene Textfeld eingegeben werden. Sie sind für die Risikogruppen 2 und 3 zu erfassen. Die Erfassung sollte sich auf wesentliche Fälle beschränken. Im Besonderen Teil werden Risikominderungen nur für die Risikogruppe 3 zur Ermittlung des Ausfallrisikos herangezogen und dargestellt.

Durch das Auslösen der unter Aktionen aufgeführten Schaltfläche  Setze aktuell gebuchte EWB/ERst als Anfangswert werden die aktuell auf den Wertberichtigungskonten vorhandenen Werte automatisch als Anfangswerte erfasst. Sofern unterjährige Buchungen erfolgen, sind die Anfangswerte für die Berichtsanlage jedoch entsprechend zu korrigieren.

Bei Prüfungen auf den 31.12. entspricht der EWB-Bedarf grundsätzlich dem Ausfallrisiko und damit der Höhe der von der Bank gebildeten Wertberichtigung.

Bürgschaften/Garantien der SE-BVR reduzieren den EWB-Bedarf.

 **Bitte beachten Sie Folgendes (Externe Prüfung):** Für die Darstellung in der Prüfungsberichtsanlage „Bemerkenswerte Kredite“ sind die Eingaben von möglichen Bürgschaften der Sicherungseinrichtung, die EWB am 01.01., der Verbrauch zu Lasten einer EWB und ggf. Direktabschreibungen zu erfassen. Rückstellungen für Avale sind für die Berichtsdarstellung wie Einzelwertberichtigungen zu erfassen.



Hinweis: Es können Abweichungen zwischen der tatsächlich gebuchten Wertberichtigung und dem ermittelten EWB-Bedarf vorkommen (Rundungsdifferenzen). Zwecks Übereinstimmung der EWB-Liste mit dem tatsächlichen Bestand kann eine Berichtigung des errechneten Betrages durch Eingaben im Feld „Risikomindernde Sachverhalte“ erfolgen (negativer Wert erhöht den EWB-Bedarf, positive Werte vermindern den EWB-Bedarf). Der Korrekturbetrag ist zu erläutern.

Das Feld „**Direktabschreibung**“ ist für die Erstellung der EWB-Liste erforderlich.

Risikovorsorge	
Übersicht	
Stichtag:	
Blanko zur Inanspruchnahme:	1.370
± risikomindernde Sachverhalte:	66
= Ausfallrisiko:	1.304
EWB 01.01.:	
- EWB Verbrauch:	0
- EWB Auflösung:	0
+ EWB Zuweisung:	304
= EWB Bedarf 31.12.:	1.304
Direktabschreibung:	
EWB-Bank laut Risiko-Controlling:	0
Rückstellung auf offene Zusage:	0
Anmerkung zu risikomindernden Sachverhalten:	
wg. Gewährleistungsavale	
Risikogruppe:	3 - Wertberechtigte Kredite



Das Feld „**EWB-Bank It. Risiko-Controlling**“ ist nachrichtlich. Es kann bei unterjährigen Buchungen von Wertberichtigungen bei der Bank erfasst und mit dem Prüfungstichtag anhand des Reports 70600 abgeglichen werden.

5.9.2.10 Kategorie Prüfungsergebnisse

In dieser Maske erfolgt die Dokumentation des Ergebnisses der durchgeführten Prüfung.

Die **Risikogruppe** kann per Drop-Down-Menü ausgewählt werden (die Risikogruppen werden vom Verband vorgegeben und können nicht beeinflusst werden).

Nach Eingabe der Risikogruppe erscheint in dem Symbol des Kreditnehmers ein farbiger Ball, der die Risikogruppe symbolisiert:

3

- = RG 1 – Kredite ohne erkennbare Risiken
- = RG 2 – Kredite mit erhöhten latenten Risiken
- = RG 3 – Wertberichtigte Kredite

Die **Risikogruppe Bank** kommt bei Einzelkunden aus agree21 automatisch in das Programm, wenn der Kredit entsprechend klassifiziert ist. Bei falscher Angabe kann der Wert manuell geändert oder ergänzt werden.

Im Feld „**Länderrisiko**“ ist eine genaue Bestimmung von Länder- bzw. Fremdwährungsrisiken möglich.

Das Feld **Abwicklungskredit** ist für die Reports ,40300 – Überziehungen ab‘ und ,40600 - Abwicklungskredite‘ relevant.

Strukturabweichung: Hat sich die Zusammensetzung eines Engagements gegenüber der Vergleichsprüfung verändert, kann dieser Sachverhalt über den Schalter in den Report 80300 aufgenommen werden. Der Schalter steuert einen entsprechenden Text in den Report „Ergebnis der Einzelkreditprüfung“.

Folgeprüfung vorgesehen: Bei Markierung durch Anklicken erscheint der Kredit in dem Report ,90300 – Folgeprüfung‘, der die für die Folgeprüfung vorgesehenen Kredite ausgibt. So kann schon bei Prüfung des Einzelkredites in der laufenden Prüfung entschieden werden, ob der Kredit im Rahmen der Folgeprüfung wieder vorgelegt werden soll. Die Begründung kann in dem dafür vorgesehenen **Textfeld** erfolgen.

Die **Berichtsdarstellung** ist zu wählen, um einen Kredit als bemerkenswert für die Berichtsanlage „Bemerkenswerte Kredite“ zu kennzeichnen (Externe Revision). Hierzu bestehen die folgenden Möglichkeiten:

- 0 = keine Beschreibung
- 1 = Bericht Langdarstellung
- 2 = Fortschreibung TP II

Die Abgrenzungskriterien sind in den Vorbemerkungen zu den Bemerkenswerten Krediten dargestellt.



Berichtsnummer: Alle bemerkenswerten Kredite sind fortlaufend nummeriert. D. h., nur Kredite mit dem Berichtskennzeichen 1 – Langdarstellung erhalten eine Nummer. Diese wird von KAP automatisch ermittelt und ist erst zum Ende der Prüfung abschließend festgelegt. Die Reihenfolge richtet sich nach der Sortierung in der Berichtsanlage:

- Risikogruppen 1 bis 3 aufsteigend
- innerhalb der Risikogruppe nach Inanspruchnahme absteigend.

Das Feld **Organdarstellung** ist zu füllen, wenn es sich bei dem Kredit um einen darstellungspflichtigen Organkredit handelt. Durch setzen eines Hakens wird sichergestellt, dass der Kredit in die Organkredittabelle der Berichtsanlage aufgenommen wird.

Die Organdarstellung ist notwendig für die externe Prüfung, da die Prüfungsberichtsverordnung seit 2015 vorschreibt, zumindest die Kredite an Aufsichtsratsmitglieder (sowie deren Angehörige und Unternehmen) in einer Tabelle aufzuführen. Diese Funktion automatisiert den Vorgang weitgehend.

Geprüft von: wird automatisch mit dem Namen des Prüfers versorgt, wenn der Kredit abgeschlossen wird. Es kann aber vor Abschluss des Kreditnehmers hier ein Name (oder Kürzel) eingetragen werden, dieser Eintrag wird dann bei Abschluss nicht überschrieben.

Abgeschlossen am: wird automatisch mit dem Datum versorgt, zu dem die Prüfung des Kreditnehmers abgeschlossen wurde. Es kann aber vor Abschluss des Kreditnehmers hier ein Datum eingetragen werden, dieser Eintrag wird dann bei Abschluss nicht überschrieben.

Prüfung abgeschlossen: Bei Markierung wird der Kredit als abgeschlossen gekennzeichnet. Dieses Feld steuert später die Reports (alle fertigen Kredite) und das Zusammenkopieren der bereits geprüften Kredite bei Teamprüfungen.



Bitte beachten Sie Folgendes: Die als fertig gekennzeichneten Kredite werden bei Zusammenführung eines Datenbestandes nicht überschrieben. Nur als fertig gekennzeichnete Kredite werden übertragen.



Bitte beachten Sie Folgendes: Änderungen in Datenfeldern können nur noch vorgenommen werden, wenn der Kredit nicht als abgeschlossen gekennzeichnet ist. Ferner können auch nur Veränderungen in der Struktur des Kreditnehmers vorgenommen werden, wenn dieser nicht als abgeschlossen gekennzeichnet ist.

Ein abgeschlossener Kredit wird durch eine grüne Markierung unten rechts an dem Kreditnehmersymbol  gekennzeichnet.

Der Menüpunkt **Kunden** ist nur in den Fällen zu bearbeiten, wenn es sich um einen bemerkenswerten Kredit handelt. In diesen Fällen sind die

- Alphanummerierung (automatische Vergabe über die Schaltfläche )
- Sofern geprüft die Inanspruchnahme des Vorjahres zum 31.12. und ggf.
- der Wohnort sowie
- die Branche des einzelnen Kreditnehmers
- sowie ggf. die Klassifizierung der Bank einzugeben.

Die Alpha-Nummer wird hier nach Wesentlichkeitskriterien vergeben. Sofern die Erfassung z. B. c) - a) - b) erfolgte, wird im Bericht jedoch richtig nach a) – c) sortiert.

Hinweis:



Die Nummer ist immer mit kleinen Buchstaben zu erfassen. Eine Klammer wird im Rahmen der



Erstellung der Berichtsanlage automatisch hinzugefügt. Kunden ohne Zusage/höhere Inanspruchnahme wird keine Alpha-Nummer zugeordnet, da nicht Berichtsrelevant.

Wird der Kundename für die Berichtsdarstellung nicht vollständig abgebildet, kann dieser im Textfeld **Kundename:** unterhalb der Tabelle erfasst werden. Dies gilt auch für die Organkredite, die als Anlage zum Prüfungsbericht dargestellt werden (vgl. Kapitel 11.2.4).

Mit der Aktion **Setze RisikoKlassifizierungBank** werden die LBK-Felder zur steuerungsrelevanten Klassifizierung automatisch befüllt. Nur bei fehlenden bzw. nicht mehr aktuellen Klassifizierungen oder einer zum Standard abweichenden Klassifizierung ist vom Bediener noch ein Wert zu erfassen bzw. zu korrigieren.

Mit Überarbeitung der Prüfungsberichtverordnung (PrüfBV) wurde ab 2015 eine tabellarische Darstellung der Kredite an Aufsichtsräte erforderlich. In dem Abschnitt **Organkredite** werden Detaildaten erfasst / aufgeführt. Die Vorgehensweise ist gesondert in Abschnitt 11.2 erläutert.

Die Felder im Punkt **Vergleichsprüfung** beinhalten die Daten der vorangegangenen Prüfung des Kreditnehmers. Die Vergleichsdaten werden im "Ergebnis der Einzelkreditprüfung" ausgedruckt und stehen für Reports, Vergleiche und Entwicklungen zur Verfügung.

Durchsicht

Unter dem Menüpunkt **Durchsicht** besteht die Möglichkeit, die teaminterne Kontrolle (4-Augen-Prinzip) direkt im Programm zu dokumentieren; es bestehen folgende Auswertungsmöglichkeiten:

Durchsicht von:

Durchsicht am:

Prüfung durchgesehen:

Druckmenü/ Karteireiter	Listen Nr.	Bezeichnung	Inhalt
Allgemein	10150	Kreditnehmer nach Durchsicht	geprüfte Kredite sortiert nach dem Mitarbeiterkennzeichen „Durchsicht“
	10450	Offene Durchsichten – alle geprüften Kredite	Auflistung aller Kredite, zu denen noch keine Durchsicht dokumentiert ist.
Sonstiges	90250	Kreditnehmer nach Prüfer mit Durchsicht (Querformat) – alle geprüften Kredite	Auflistung der Kredite, sortiert nach Prüfer mit Angabe der Durchsicht

5.10 Eingaben zum Kreditnehmer

5.10.1 Kreditnehmer manuell erfassen

Um den Erfassungsvorgang neuer Kreditnehmer möglichst einfach zu halten, werden nur die benötigten Daten erfasst. Zum Aufbau eines neuen Kreditnehmers sieht KAP grundsätzlich Kunden, rechtliche Einheiten und wirtschaftliche Einheiten vor.

Einzelne Konten werden nicht erfasst, die Eingabe erfolgt aggregiert auf Kundenebene.

Kunden (**Einzelkreditnehmer**) können **Kreditnehmer-Einheiten (rechtliche bzw. wirtschaftliche Einheiten)** zugeordnet werden.



Zur Erfassung eines Kreditnehmers ist in der Ribbon-Leiste der Schalter  vorhanden.

Es erscheint eine Eingabemaske, in der die Daten des neu anzulegenden Kreditnehmers einzugeben sind.

Unter **Art** wird ausgewählt, ob ein Kunde, eine rechtliche oder eine wirtschaftliche Einheit angelegt werden soll. Die **Kundennummer**, die frei zu wählen ist, darf im bisherigen Bestand nicht vergeben sein. Die Kundennummer sollte 10-stellig sein (ggf. Nullen voranstellen). Unter **Name** ist der Kreditnehmername zu erfassen, wegen der alphabetischen Sortierung sollte der Nachname vorangestellt sein.

Unter **Typ** wird ausgewählt, ob es sich bei dem zu erfassenden Kreditnehmer um einen Kundenkredit, einen Wertpapierkredit oder ein Kreditinstitut handelt. Darüber hinaus ist der Meldewesenrelevanzschlüssel zu erfassen.

Weitere Eingabefelder stehen für die **Kredit-Zusage**, die **Inanspruchnahme**, die **Überziehungen** und die bewertete Höhe der **Sicherheiten** (jeweils in Relation zur Zusage und Inanspruchnahme) zur Verfügung.

Nach Eingabe der Werte wird über den Button „**Erstellen**“ der Kreditnehmer angelegt.

Bei nicht beschreibungspflichtigen Krediten reicht selbst bei komplexen Konzernen die einfache Erfassung eines Kreditnehmers (Art: Kunde) völlig aus.

Bei rechtlichen und wirtschaftlichen Einheiten wird man im Anschluss aufgefordert, die zum neuen Engagement gehörigen Einzelkunden auszuwählen. Hierzu wird in dem nachfolgenden Auswahlfeld über „Nummer“ oder „Name“ der zugehörige Kunde gesucht und der Einheit durch Setzen eines Häkchens unter „Gewählt“ zugeordnet. Nach Drücken von „Speichern“ wird ein Berechnungsvorgang angestoßen.

Danach findet sich die erstellte Einheit in der Strukturliste aller Kreditnehmer (Feinselektion). Hier kann der Kreditnehmer dann durch „Aktiv-Setzen“ (Häkchen) in die Kreditauswahl aufgenommen werden.

5.10.2 Kreditnehmereinheit erfassen / verändern

Zur **Neuanlage** einer Kreditnehmereinheit ist in der Ribbon-Leiste der Schalter  vorhanden.

Es erscheint eine Eingabemaske, in der die Daten der neu anzulegenden Einheit einzugeben sind.

Unter Kreditnehmer- bzw. Einheiten-**Art** wird ausgewählt, welche Einheit angelegt werden soll. Es folgt die **Einheit-Nummer**,

die frei zu wählen ist, sie darf aber im bisherigen Bestand nicht vorhanden sein. Die Einheit-Nummer sollte 10-stellig sein (ggf. Nullen voranstellen). Unter **Name** ist die Einheit-Bezeichnung zu erfassen.



Unter **Typ** wird ausgewählt, ob es sich bei dem zu erfassenden Kreditnehmer um einen Kundenkredit, einen Wertpapierkredit oder ein Kreditinstitut handelt. Darüber hinaus ist der Meldewesenrelevanzschlüssel zu erfassen.

Wird die Neuanlage mit der Schaltfläche  bestätigt, folgt ein weiteres Fenster, in dem die der Einheit zugehörigen Kreditnehmer ausgewählt werden.

Vorgehensweise zur Änderung einer bestehenden Kreditnehmereinheit

Soll der Aufbau einer Kreditnehmereinheit (rechtliche oder wirtschaftliche Einheit) verändert werden, müssen die Zuordnungen innerhalb der Einheit überarbeitet werden.

1. Kreditnehmer auswählen

In der Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer (Feinselektion) die Kreditnehmereinheiten (rechtliche oder wirtschaftliche Einheit) anklicken, die bearbeitet werden soll.

Die derzeitige Struktur ist erkennbar, indem auf den Pfeil links (Twister) geklickt wird:

Nummer	Bezeichnung				
3 E000006	V	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8 E0000005	G	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0 00065	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0 00865	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 E0000017	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0 00010	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0 00026	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Strukturfunktion aufrufen

Zur Veränderung einer rechtlichen oder wirtschaftlichen Einheit wird diese in der Strukturliste mar-

kiert. Danach wird der Button  in der Ribbon-Leiste betätigt. Es öffnet sich ein Fenster, in dem alle Kunden angezeigt werden.

3. Struktur bearbeiten

3.1. Entfernen eines Kunden aus der Struktur

a. **Sortieren:** Auf den Spaltenkopf der Spalte "Auswahl" 2x klicken und dann mit STRG-Pos1 an den Anfang der Liste gehen, dort sind alle markierten / zugehörigen Kredite vorhanden.

oder besser

b. **Filtern:** Zeigen Sie auf den Spaltenkopf  mit der Maus - es erscheint ein kleiner Pin in der Mitte. Linksklick auf den Pin und "true" wählen. Es verbleiben alle dem Engagement zugehörige Kunden (keine darin enthaltenen Konzerne).





c. **Entfernen:** Klick auf den Haken entfernt den Kunden aus der Einheit. Der Kunde kann natürlich jederzeit wieder eingefügt werden.

3.2 Vorhandenen Kunden einfügen:

In der Struktur den Kunden suchen - die Filter "Nummer" oder "Name" zum Suchen benutzen, die Auswahl reduziert sich auf mögliche Treffer. Zum Markieren in die Spalte "Auswahl" klicken - fertig.

Form fields for "Nummer:" and "Name:"

4. Speichern und Neuberechnen:

Neuberechnen der Struktur dauert einige Zeit. Die Veränderung wird erst sichtbar, wenn das Engagement in der Strukturliste aller aktiven Kreditnehmer (Feinselektion) neu aufgeblättert wird.

5.10.3 Beispiel zur Veränderung einer Kreditnehmereinheit

Eine rechtliche Einheit kann aus verschiedenen Einzel-Kunden bestehen. Eine wirtschaftliche Einheit kann aus rechtlichen Einheiten aber auch aus Einzelkunden bestehen.

Nummer	Bezeichnung				
E000006	V	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
E000005	G	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00065	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00865	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E000017	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00010	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00026	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Veränderung einer rechtlichen oder wirtschaftlichen Einheit wird diese in der Kredit-



nehmerliste markiert und der Button in der Ribbon-Leiste betätigt. Es öffnet sich ein Fenster, in dem alle Kunden angezeigt werden.

Kreditnehmer-Struktur bearbeiten window showing a list of customers with checkboxes and filter options.

Die Kunden, die in der markierten Einheit vorhanden sind, sind mit einem Häkchen versehen. Um die Liste zu sortieren, kann die Sortierfunktion in der Kopfleiste bei „Auswahl“ genutzt werden. In dem Beispiel sind die vier markierten Kunden Mitglieder der wirtschaftlichen Einheit Nr. 6. Da die Kunden auch Bestandteil der rechtlichen Einheiten Nr. 5 und 17 sind, werden diese mit in die Kreditnehmer-Struktur der wirtschaftlichen Einheit aufgenommen.

Um einen Kunden aus der wirtschaftlichen Einheit zu entnehmen, muss nur das Häkchen vor dem Kunden entfernt werden. Genau so einfach kann ein weiterer Kunde in die Einheit eingebunden werden, da alle Kunden in der Liste der Kreditnehmer-Struktur vorhanden sind. In dem Beispiel wird der Kunde Nr. 1 entnommen und Kunde Nr. 4 der Einheit zugefügt. Da wir aktuell eine wirtschaftliche Einheit bearbeiten, wird automatisch die rechtliche Einheit Nr. 17 entfernt, da der entnommene Kunde Nr.1 Teil dieser rechtlichen Einheit war. Der Kunden Nr. 4 wird als der wirtschaftlichen Einheit zugehörig aufgenommen.

Aus...	Nummer	Name
<input checked="" type="checkbox"/>	0086	V.
<input checked="" type="checkbox"/>	0002	R.
<input checked="" type="checkbox"/>	0001	V.
<input checked="" type="checkbox"/>	0006	V.
<input type="checkbox"/>	0082	O
<input type="checkbox"/>	0002	O
<input type="checkbox"/>	0052	M
<input type="checkbox"/>	0051	D
<input type="checkbox"/>	0051	G
X <input checked="" type="checkbox"/>	0004	D



Nummer	Bezeichnung
3 E000006	V
8 E0000005:	G
0 00065	V
0 00865	V
0 0002	R
0 0004	D

Automatisch werden durch diese Umgliederung auch die zugehörigen Sicherheiten umgegliedert zugerechnet.

6 Memos: Die Eingabe von Texten

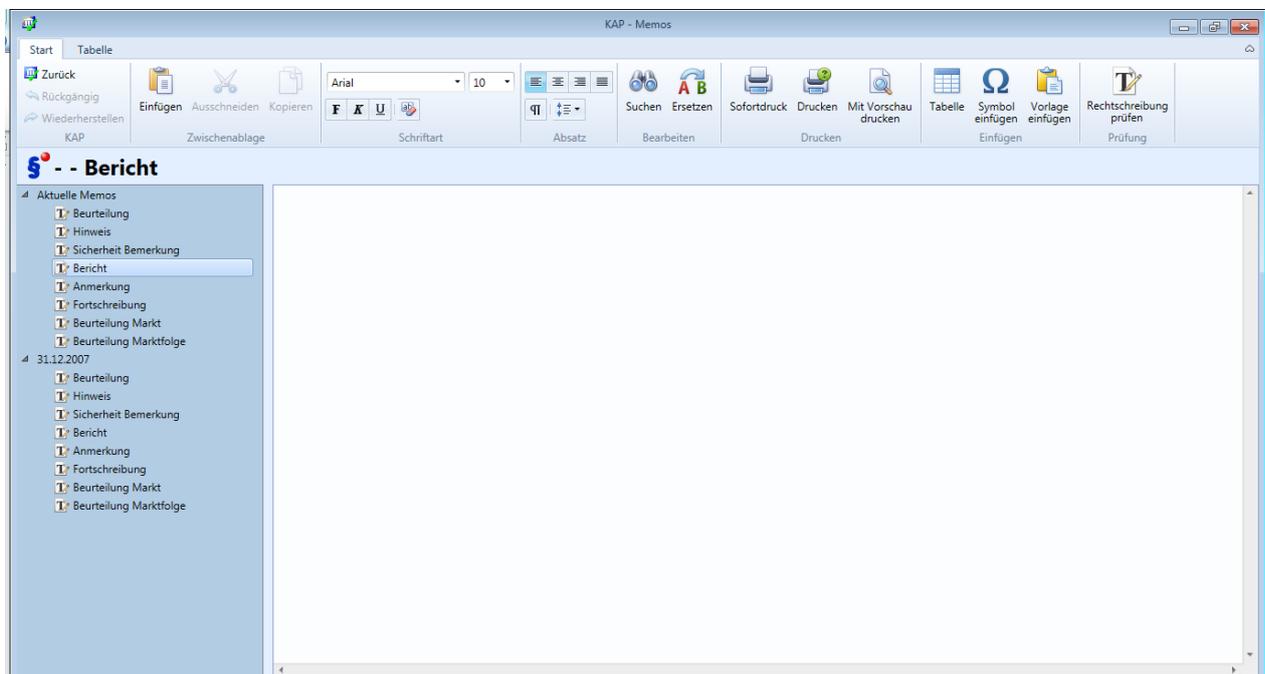
6.1 Aufbau der Textverarbeitung



Die Textverarbeitung von KAP wird über die Schaltfläche **Memos** aufgerufen, die sich in der Ribbon-Leiste befindet. Vorher muss in der Kreditnehmerliste der Kreditnehmer markiert sein, für den Text erfasst bzw. eingesehen werden sollen.

Es öffnet sich ein zusätzliches Fenster, dass unabhängig vom KAP7-Programmfenster auf dem/den Bildschirm(en) platziert werden kann. Hierdurch ist eine gute Übersichtlichkeit gewährleistet.

Der Bildschirmaufbau für die Textverarbeitung stellt sich wie folgt dar:



Oberhalb der Ribbon-Leiste befinden sich zwei Karteireiter („Start“ und „Tabelle“), durch Betätigen kann zwischen zwei unterschiedlichen Ribbon-Leisten-Ansichten gewählt werden.

Ansicht „Start“:



Ansicht „Tabelle“:



Die Schaltflächen in den Ribbon-Leisten entsprechen weitestgehend den Icons von Microsoft Office. Ein Erläuterungstext wird über die Quick-Info angezeigt (der Mauszeiger wird auf ein Symbol geführt). Auf ausgewählte Schaltflächen soll nachfolgend kurz eingegangen werden:



Mit dieser Schaltfläche wird der Textverarbeitungsbereich verlassen und wieder das eigentliche Programm KAP aufgerufen. Hierbei wird das Fenster der Textverarbeitung aber nicht geschlossen. Der erstellte Text wird gleichzeitig gespeichert.



Es öffnet sich ein Suchfenster , mit dessen Hilfe der Text durchsucht werden kann. Mit kann zwischen einzelnen Treffern gesprungen werden. schließt das Suchfeld.



Das Icon „Vorlage einfügen“ ist nur aktiv, wenn man sich in dem Memo-Bereich „Bericht“ befindet. Hiermit kann eine Berichtsvorlage eingefügt werden (relevant für die Externe Prüfung).



Es öffnet sich ein Auswahlfenster, in dem die Spalten- und Zeilenanzahl der zu erstellenden Tabelle abgefragt wird. Nach Erstellung der Tabelle können über die Ribbon-Leiste „Tabelle“ Veränderungen in der Tabelle vorgenommen werden.



Mit diesem Auswahlwerkzeug können Ränder einer ausgewählten Tabellenzelle bzw. Tabelle angepasst werden. Es wird festgelegt, ob der Rahmen sichtbar sein sollen oder nicht.



Ist die Darstellung einer Tabelle so gewählt, dass keine Ränder angezeigt werden, kann durch Anzeigen der Gitternetzlinien diese Tabelle sichtbar gemacht werden.



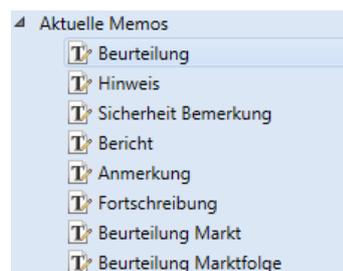
Über die Schaltfläche wird die Rechtschreibprüfung aktiviert. Bei bestehendem Text werden fehlerhafte Wörter rot unterkringelt und können geändert werden. Durch Rechtsklick auf das fehlerhafte Wort wird eine Liste mit Korrekturvorschlägen eingeblendet. Ferner kann das Wort auch (wenn korrekt) in das Wörterbuch aufgenommen werden. Erneutes Klicken auf die Schaltfläche deaktiviert die Rechtschreibprüfung.



Bitte beachten Sie Folgendes: Bei angeschalteter Rechtschreibprüfung (Schaltfläche ist blau unterlegt) werden zusätzlich Textbausteine aktiviert (siehe Anhang: Bearbeitung von XML-Dateien, Anhang 2). Diese können genutzt werden, um in dem Bereich „Memos“ durch Eingabe von Buchstabenkombinationen längere Textpassagen aufrufen zu können. Beispiel: „UE“ => „Umsatzerlöse“. Wenn dies nicht gewünscht ist, wird empfohlen, die Rechtschreibprüfung nur am Ende des Schreibens zu aktivieren, um die Rechtschreibfehler zu korrigieren.

6.2 Textfelder

Über die Texteingabe erfolgt die Dokumentation der Prüfungsergebnisse in den jeweiligen Kategorien Beurteilung, Hinweis, Sicherheit Bemerkung, Bericht, Anmerkungen und Fortschreibung. Der Aufruf erfolgt durch die Menüpunkte am linken Seitenrand:



Das Memofeld **Beurteilung** umfasst die wesentlichen Urteile über den Kreditnehmer. Erforderlich sind hier Angaben mind. zur Vermögenslage, Finanzlage und Ertragslage / Kapitaldienstfähigkeit sowie Kontoführung.

Im Memofeld **Hinweis** werden regelmäßig Prüfungsfeststellungen eingegeben. Die Hinweise werden neben der Beurteilung in dem „Ergebnis der Einzelkreditprüfung“ mit angedruckt.

Sicherheit Bemerkung: In diesem Memofeld werden Hinweise eingetragen, die die Sicherheiten betreffen, i. d. R. werden dies Gründe für abweichende Bewertungen sein.



Das Memofeld **Bericht** wird für den Berichtstext der bemerkenswerten Kredite genutzt. Über die



Schaltfläche wird ein Berichtsmuster für eine Langdarstellung erzeugt.

Anmerkungen betreffen i.d.R. systematische Fehler, die im späteren Bericht über die Prüfung (intern und extern) Erwähnung finden sollen. Sie werden **nicht** im "Ergebnis der Einzelkreditprüfung" ausgedruckt, sondern dienen der internen Auswertung für die Prüfung. Im Report 80200 – Anmerkungsliste werden die Feststellungen dokumentiert.

Der Text im Eingabefeld „**Fortschreibung**“ ist für die bemerkenswerten Kredite im Rahmen einer Teilprüfung II relevant (Externe Prüfung).

Die unterhalb der „aktuellen Memos“ mit dem Datum der vorherigen Prüfung versehenen Memofelder betreffen die Texte der vorherigen Prüfung. Ist der Kredit dort geprüft worden, sind die Texte an dieser Stelle abrufbar.

Hinweis zum Aufruf eines MEMO-Fensters, dass in der Task-Leiste aufgeführt, jedoch nicht angezeigt wird: Klicken Sie auf "Einstellungen" und dann unten links auf "Layout zurücksetzen".

6.3 Hinweise übergeben

In diversen Kategorien und den Fragen zur Funktionsprüfung sind Felder vorhanden, in denen die Möglichkeit der Texteingabe besteht. Die Textfelder sind mit dem Wort „Hinweis“ versehen. Zusätzlich befindet sich bei diesen Feldern eine Schaltfläche „Hinweis übergeben“ oder „Übergeben“.

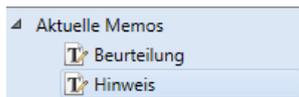
Hinweis:

Die Kapitaldienstfähigkeitsberechnung wurde bankseitig fehlerhaft durchgeführt.

Hinweis übergeben

Nach Betätigung der Schaltfläche wird der erfasste Text in das Memofeld „Hinweise“ eingetragen.

In der eckigen Klammer vor dem Text ist die Fundstelle des Hinweises ausgewiesen (hier: Frage C1 in der Funktionsprüfung).



[FktPrfC1] Die Kapitaldienstfähigkeitsberechnung wurde bankseitig fehlerhaft durchgeführt.

7 Drucken

7.1 Schnelldruck

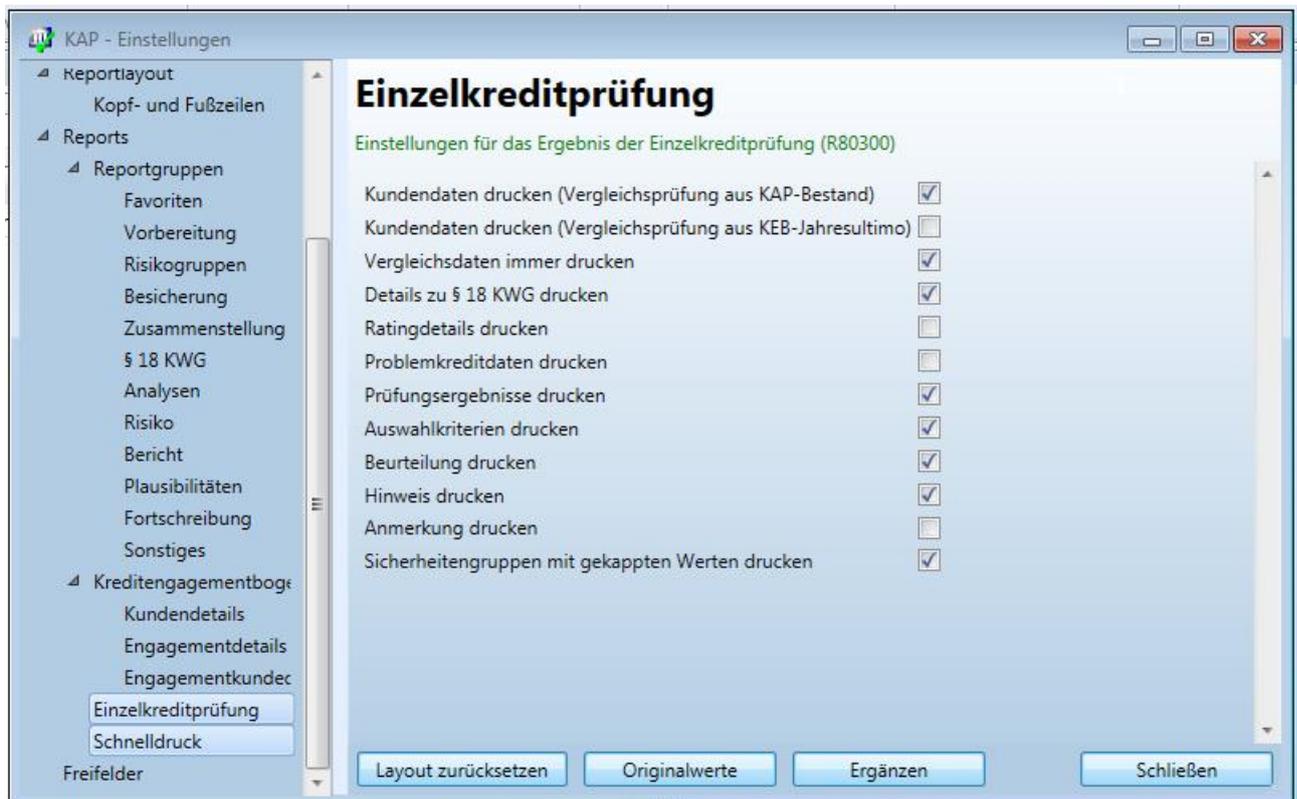


Über die Schaltfläche  in der Ribbon-Leiste können für den markierten Kredit u. a. das Ergebnis der Einzelkreditprüfung, die Darstellung als bemerkenswerter Kredit sowie die Struktur des gewählten Kreditnehmers ausgedruckt werden.

Der Ausdruck „Ergebnis der Einzelkreditprüfung“ enthält alle eingegebenen Prüfungsergebnisse, Beurteilungen und Hinweise sowie die Obligo- und Sicherheitenzusammenfassungen. Nicht enthalten sind Anmerkungen und Berichtstexte.

Der Druck erscheint zunächst als Bildschirmvorschau, durch das unter den Icons befindliche Druckersymbol kann der Druck auf dem Drucker gestartet werden.

Der Druckumfang kann über ‚Einstellungen‘ verändert werden:



Je nach Einstellungen kann der Ausdruck kurz oder mit vielen Details vorgenommen werden - je nach Anspruch und Informationsbedarf der Empfänger.

Die Vergleichsprüfung wird im Ausdruck dann gezeigt, wenn in der eingestellten Vergleichsprüfung hinterlegt ist, dass der Kredit abgeschlossen wurde.



Über die Einstellungen kann auch hinterlegt werden, dass diese Daten immer gezeigt werden (wie in der Abbildung darüber).



Verbandsprüfung Jahresabschluss 2013 Report-Nr. 80300 Genossenschaftsverband e.V.
Wirtschaftliche Einheit - Kundenkredit
0000000002 2 0 Clausen, Claus und Bärbel
Berufsgruppe: Gärtnerei Filiale: 222
Ort: Kiel Sachbearbeiter:
Branche: Gartencenter Kundenberater:

Kunde(n):	aktuelle Prüfung: 31.10.2014			Vergleichs-Prüfung: 31.10.2013		
	Zus./höhere Ina.:	Inanspruchnahme:	davon Überziehung:	Zus./höhere Ina.:	Inanspruchnahme:	davon Überziehung:
0000000066 Clausen, Claus und Bärbel	123	14	0			
0000000077 Clausen, Claus	2	1	0			
100 Testkunde, Horst	150	150	0			
Summe:	275	165	0	476	15	

Seite: 1 / 4 Zoom: 100%

Der Ausdruck als bemerkenswerter Kredit erfolgt für den markierten Kredit, wenn eine „Langdarstellung“ vorgegeben ist.

Mit der Schrittfolge Schnelldruck -> Struktur kann die Zusammensetzung einer Kreditnehmergruppe ausgedruckt werden.

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. Report-Nr: 50760
6056 - Volksbank Testhausen eG
Stichtag: 20.05.2014

Kreditnehmer	Abg.	Zus / höh. Ina	Ina	Blanko Ina.	Prüfer	§ 18 KWG
Risikogruppe: - (nicht gesetzt)						
0712035785 2 Hüttmann Heinz	<input type="checkbox"/>	1.129	1.126	0		
└ 0812035785 1 Hüttmann, Heinz u.GbR	<input type="checkbox"/>	1.129	1.126	0		1
└└ 0012003115 0 Hüttmann GbR	<input type="checkbox"/>	872	869	0		1
└└└ 0012035785 0 Hüttmann, Heinz	<input type="checkbox"/>	257	257	0		1
└└└└ 0012047309 0 Hüttmann GbR Photovo	<input type="checkbox"/>	0	0	0		1
└└└└└ 0812039993 1 Hüttmann, Lilly u.GbR	<input type="checkbox"/>	872	869	0		1
└└└└└└ 0012003115 0 Hüttmann GbR	<input type="checkbox"/>	872	869	0		1
└└└└└└└ 0012039993 0 Hüttmann, Lilly	<input type="checkbox"/>	0	0	0		1
Anzahl: 1		Zwischensummen: 1.129	1.126	0		
		davon Mehrfacherfassung: 0	0	0		

Sofern über die Einstellungen aktiv gestellt, zeigen der Report 63051 „Funktionsprüfung“ den Fragenkatalog und die Ergebnisse der Beantwortung der Funktionsprüfungsfragen für den ausgewählten Kreditnehmer und der Report 63056 „Funktionsprüfung Zusammenfassung“ zeigt die Zusammenfassung der Funktionsprüfung des ausgewählten Kreditnehmers.

7.2 Druckreports



Über die Schaltfläche  in der Ribbon-Leiste werden die Druckreports gestartet. Es wurden mehrere Karteireiter eingerichtet, um die Druckausgaben zu systematisieren:



Grundsätzlich gilt für alle Auswertungen, dass diese jederzeit während der Prüfung abrufbar sind und gedruckt, am Bildschirm angezeigt oder als Textdatei (*.RTF), Tabelle (*.xlsx) bzw. pdf-Dokument exportiert werden können. Der Export wird in der ‚Vorschau‘ ermöglicht:



Bei den Druckreports sind sie nunmehr auch in der Statuszeile aufgenommen.



Eigene Auswertungskriterien können über drei frei definierbare Freifelder (Betragsfelder) erfasst werden.

Zur besseren Systematisierung und zum schnelleren Support wurden den Reports eindeutige Nummern zugeordnet.

Druckbeispiele kann sich jeder Anwender auf dem Bildschirm ansehen (Icon „Vorschau“), an dieser Stelle sind daher keine Beispiele oder Aufzählungen genannt.

Durch die Schaltfläche „PDF“ kann ein ausgewählter Report auch im PDF-Format zur Verfügung gestellt werden.



8 Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen

Zum Ende der Prüfung ist folgende Summe abzustimmen:

Betrag	Report		Report
Zusage höhere IA	R20200	=	R50200
	Risikogruppenstatistik		Verpflichtung nach § 18

Bei Differenzen sollte der Report *50760 Kontrollreport Gesamtstruktur (ausführlich)* gesichtet werden. Mit einem „!“ markierte Kästchen deuten auf Fehler bei der Erfassung von Risikogruppen hin. Die entsprechenden Kredite sind gesondert zu prüfen. Ggf. ist der Kredit nochmals zu öffnen und die Risikogruppe erneut zu erfassen.

Weiterhin sollten folgende Reports auf Plausibilität geprüft werden:

- 10400 offene Kredite
- 21500 Kontrollreport abweichende Risikogruppe (enthaltene Kunden)
- 21600 Kontrollreport abweichende Risikogruppen (enthaltene Einheiten)
- 60900 Kreditnehmer mit Fremddanteilen/Durchlaufenden Krediten:
Plausibilitätskontrolle, ob zu Konten mit Fremddanteilen auf die Inanspruchnahme auch die Fremddanteile zur Zusage erfasst wurden.
- 91400 Nicht lang/verbal dargestellte bemerkenswerte Kredite

Die wichtigsten zur Unterlegung des Exports nach AuditAgent dienenden Reports sowie die folgenden Reports sollten als PDF in den Mandanten eingebunden werden:

- Nachweise zur Kreditauswahl:
 - 00030 Verteilung der Auswahlkriterien
 - 00100 Gesamtliste (Kreditnehmernummer)
 - 00140 Dokumentationsliste oder alternativ 01210 Abgewählte Kredite
 - 00300 Gesamtbestand Grobselektion (Kundenkredite)
 - 10000 Gesamtbestand Kreditauswahl
- Nachweise zum Prüfungsergebnis
 - 80100 Hinweisliste – alle Kredite
 - 80200 Anmerkungsliste (sofern Anmerkungen erstellt wurden)
 - 80300 Ergebnis der Einzelkreditprüfung
 - 60500 Risikogruppen-Abweichung Prüfung/Bank
 - 60600 oder 60700 Risikogruppen-Veränderung Prüfung/Vergleichsprüfung
 - 30900 Kredite mit abweichender Sicherheitenbewertung
 - 90300 Folgeprüfung

Zum Prüfungsabschluss sollte die Hinweisliste 80100 an die Bank ausgehändigt werden.

9 Datenbasis verwalten

9.1 Datensicherung

Die Datenhaltung in KAP 7 erfolgt unter Einsatz von **SQL-Server**. Die KAP-Daten selbst liegen unterhalb des Programmverzeichnis des SQL-Servers, sind aber für den Benutzer ohne Hilfsmittel nicht lesbar. Neben einer einzelnen Datenbasis können auch in einem Schritt mehrere Datenbanken gleichzeitig gesichert werden. Für dieses Verfahren darf keine Datenbasis geöffnet sein (*Datenbasis / Sichern (Auswahl)*).

1. Sicherung der Daten bei einer von der Atruvia AG unabhängigen Datenhaltung:

Notwendig bei einer Datenhaltung z. B. der Externen Prüfung, externe Innenrevision oder einer Datenhaltung auf „Stand-alone“-Rechnern.

Die Datensicherung muss jeweils manuell ausgelöst werden, damit eine Sicherungsdatei erzeugt wird. Diese wird im Verzeichnis der Tagessicherung abgelegt und kann bei Bedarf in eine neue Datenbank eingelesen werden.

Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt über die Schaltfläche **Sichern**  in der Ribbon-Leiste. Die Sicherung wird in den unter *Einstellungen / Programm / Datensicherung* voreingestellten Verzeichnispfad als Speicherort durchgeführt. Dieser Pfad ist in den Einstellungen manuell änderbar. Der vorgeschlagene Dateiname kann durch die Änderung der Platzhalter unter *Einstellungen / Programm / Datensicherung* geändert werden (zur Nutzung der Platzhalter siehe Kapitel 4.1.2). Am Ende des Sicherungsvorgangs erscheint ein Hinweis, wohin und unter welchem Namen der Bestand gespeichert wurde.

2. Datensicherung eines vor Ort geführten KAP-Datenbestands unter Nutzung des ATK-Mandanten mit SmartSync (externe Prüfung): Wird in der Prüfung die ATK-Funktionalität SmartSync eingesetzt, kann die tägliche Sicherung der KAP-Datenbasis stark vereinfacht werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Ändern Sie über die KAP-Einstellungen das Verzeichnis für die lokale Datensicherung auf den Pfad des für das selbe Institut angelegten ATK-Mandanten
2. Führen Sie eine Datensicherung des KAP-Bestands mittels ‚Sichern‘ durch.
3. Binden Sie die produzierte *.kap7-Datei in den ATK-Mandanten z. B. in das Verzeichnis 4090 ein.
4. Wird in den Folgetagen eine Sicherung des KAP-Bestands angestoßen, synchronisiert der ATK-Mandant – sofern online - die Sicherung mit dem Mastermandanten auf dem Server.

Bei Beenden des Programms wird systemseitig gefragt, ob eine Datensicherung durchgeführt werden soll, wenn in den Einstellungen die Funktion aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.2 Datensicherung).

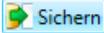


3. Sicherung der Daten bei einer zentralen Datenhaltung (Serverbetrieb z. B. mittels Citrix)

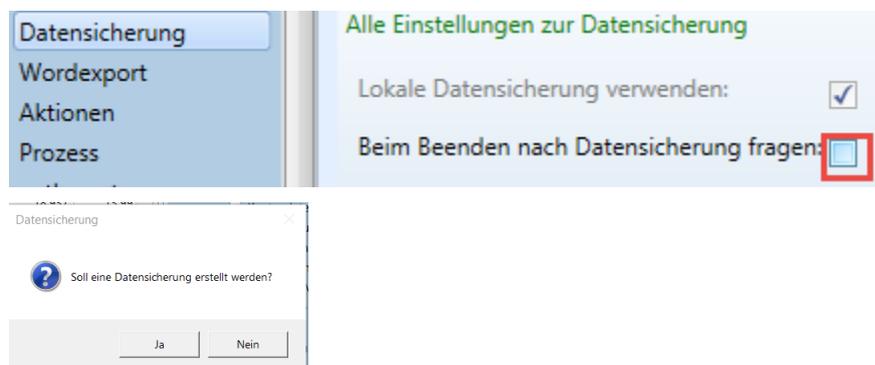
Bei der Datenhaltung auf einem Server ist die Notwendigkeit einer Datensicherung über die Programmfunktion davon abhängig, wie das Datensicherungskonzept zu dem Server gestaltet ist.

Eine ggf. zusätzliche Sicherung des Datenbestandes kommt daher in Frage bei:

- der Übergabe einer Datenbasis an z. B. die Externe Prüfung oder eine externe Innenrevision (z. B. AWADO, VR-Dienstleistungsgenossenschaft)
- der Sicherung eines untertägigen Bearbeitungsstands (z. B. im Rahmen einer Feinselektion)
- der Konsolidierung von Datenbasen

Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt über die Schaltfläche **Sichern**  in der Ribbon-Leiste.

Soll bei Beenden des Programms systemseitig gefragt werden, ob eine Datensicherung durchgeführt werden soll, kann in den Einstellungen die Funktion aktiviert werden (siehe Kapitel 4.1.2 Datensicherung).

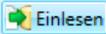


Die entstehende KAP7-Datei dient zum

- Täglichen Sichern
- Zusammenführen mit anderen Prüfungsergebnissen
- Übertragen von Daten auf einem anderen Rechner (in eine andere SQL-Datenbank)

9.2 Einlesen gesicherter Datenbasen

Die Funktion zum Einspielen einer Datenbanksicherung ist im Atruvia AG-Umfeld aus Sicherheitsgründen deaktiviert. Für die ggf. erforderliche Rücksicherung eines Datenbank-Backups ist eine Incident-Meldung an das Supportteam (,KSA-Kredit@gad.de') erforderlich. Wichtig ist, den Speicherort der einzulesenden Datenbasis anzugeben.

Um in anderen Fällen eine gesicherte Datei einzulesen, wird die Schaltfläche **Einlesen**  in der Ribbon-Leiste genutzt. Auch hier erscheint ein Ordnerfenster, in dem der unter *Einstellungen / Programm / Datensicherung* voreingestellte Verzeichnispfad als Einleseort vorgeschlagen wird. Dieser Pfad ist änderbar.

Nach Auswahl der betreffenden Sicherungsdatei wird der Sicherungsbestand eingelesen und eine neue Datenbank angelegt. Im Anschluss öffnet sich das Fenster Anmeldung, in dem die neu angelegte Datenbank neben den weiteren vorhandenen Datenbanken zur Auswahl steht. Sollte sich bereits eine namensgleiche Datenbank auf dem Rechner befinden, sind die Datenbanken lediglich über die Spalten ,Geändert am' und die lfd. Nr. im DatenbankNamen zu unterscheiden.

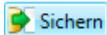


Ein Einlesen einer gesicherten Datenbasis ist erforderlich, wenn im eventuellen Schadensfall die im SQL-Server gehaltene Datenbank zerstört wurde.



Bitte beachten Sie Folgendes: Auch zur Übertragung an einen anderen Prüfer oder zum Zusammenführen von zwei KAP-Datenbasen wird die Unterstützung der Atruvia AG zum Einlesen der Datenbank im Atruvia AG-Umfeld benötigt. In allen anderen Fällen steht diese Funktion direkt zur Verfügung.

9.3 Löschen von Datenbasen

Nach der Beendigung einer Prüfung wird der Datenbestand über die Schaltfläche **Sichern**  in der Ribbon-Leiste in einem Verzeichnis gesichert. Die Datenhaltung in dem SQL-Server sollte zu diesem Zeitpunkt aus Datenschutzgründen entfernt werden.

Hierzu ist in der Schaltfläche **Datenbasis** die Funktion **Löschen** integriert.



Nur über diesen Menüpunkt ist das **Löschen** von Datenbasen möglich. Während des Löschvorgangs sollte keine Datenbasis geöffnet sein.

Um mehrere Datenbasen in einem Schritt zu löschen, können diese mittels gedrückter Umschalt-Taste und anklicken ausgewählt werden.

9.4 Zusammenführen der Datenbestände

Falls nicht direkt in einem Datenbestand gearbeitet werden kann, müssen die einzelnen Datenbestände der Prüfer zusammengeführt werden.

Bevor Datenbestände zusammengeführt werden, ist eine Datensicherung sämtlicher Datenbestände vorzunehmen. **Wichtig für die Zusammenführung ist:**

- Die Stammdaten müssen identisch sein.
- Insbesondere die Institutsnummer (RZ) wird beim Import abgeglichen und muss identisch sein.

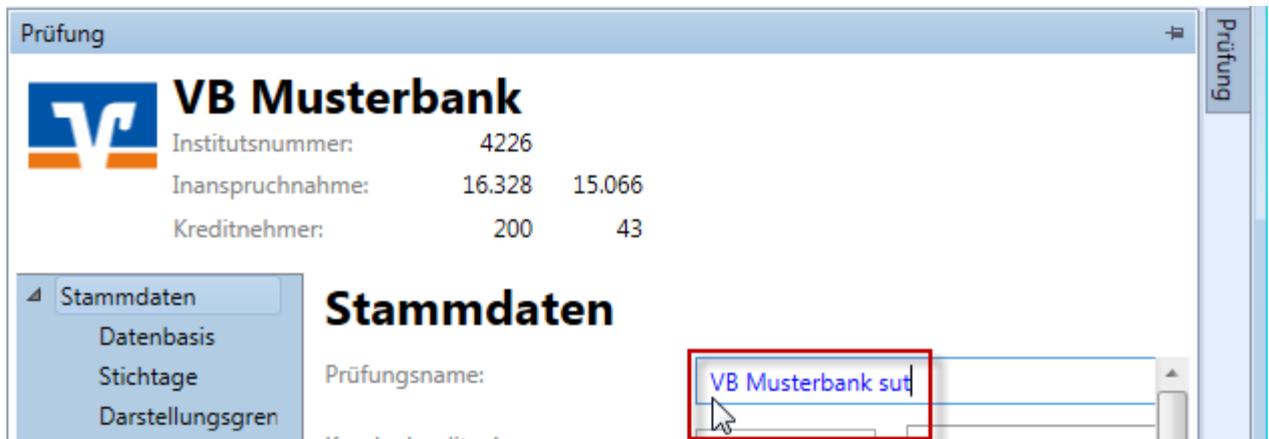
Beim Import orientiert sich das Programm an der Kreditnehmernummer.

- In eine leere Datenbasis werden **alle** Kredite (auch nicht fertiggestellte Kredite) importiert.
- Nach dem ersten Import werden nur noch **fertig gestellte** Kredite importiert.
- Fertig gestellte Kredite im Haupt-Bestand werden **nie** überschrieben (auch wenn der identische Kredit im Nebenbestand zu einem neueren Datum fertiggestellt wäre).
- Schon angelegte Kreditnehmer, die noch nicht abgeschlossen sind, werden nicht importiert (es sei denn in einen leeren Datenbestand).

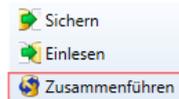
Ablauf:



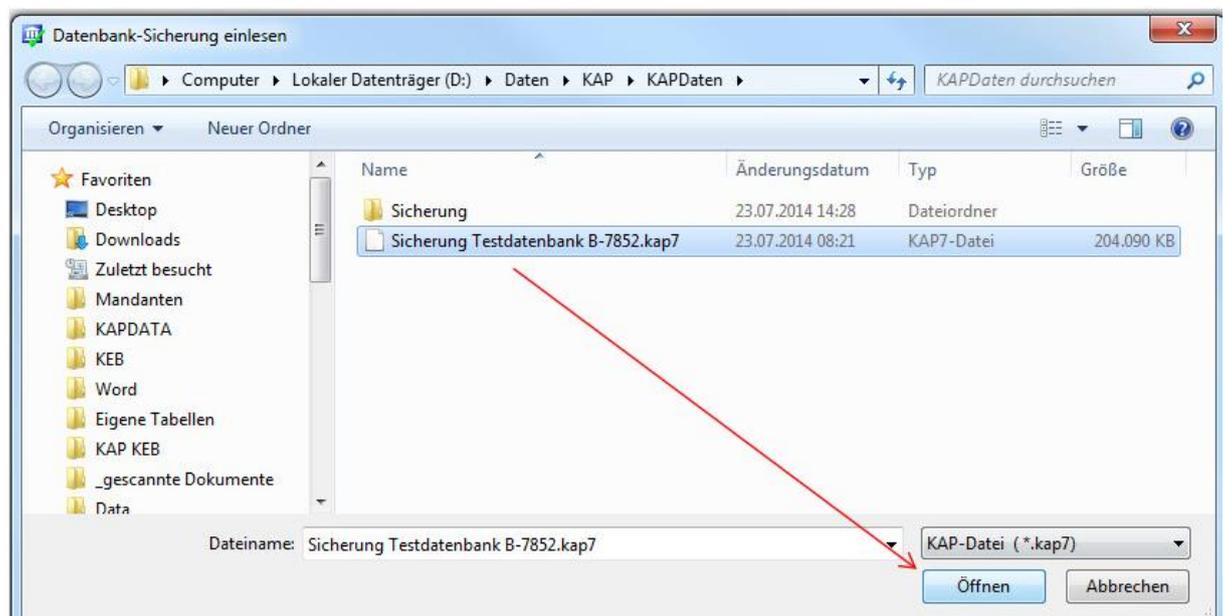
1. Erstellung von Datensicherungen sämtlicher Datenbanken der Prüfung (vgl. Kapitel 9.1). Für eine bessere Übersicht können in den Stammdaten die Datenbanken unterschiedlich bezeichnet werden (z. B. als Zusatz das Bedienerkürzel):



2. Öffnen der eigenen Datenbasis (Master).



3. Start der Zusammenführung über die Funktion
4. Auswahl der Datensicherung der einzufügenden Datenbasis und über Öffnen den Import beginnen



5. Das Folgefenster zur Auswahl des SQL-Servers mit OK bestätigen.
6. Anschließend wird der Sicherungsbestand eingelesen.



7. Im folgenden Schritt ist die eigenen Datenbasis (Master) auszuwählen sowie die Anmeldung durchzuführen.

Prüfung auswählen

SQL Server Name:

Nr	Institut	Stichtag	Prüfungsname	Geändert am	Dat
4312	VB Test	30.09.2015	Test Handbuch B	30.06.2016 09:46	K/ ^
4312	VB Test	30.09.2015	Test Handbuch TEIL A	30.06.2016 09:31	K/ ^

8. Ein Abgleich der nun zusammengeführten Datei sollte vorgenommen werden (Abgleich des aktuellen Bestandes mit den Listen der bisherigen verschiedenen Dateien (z. B. Report ,90200 – Kreditnehmer nach Prüfer')).

9.5 Konsolidieren von Datenbasen

Für statistische Zwecke wie sie z. B. bei der Erstellung eines Jahresberichts erforderlich sind, bietet KAP die Möglichkeit, verschiedene Datenbasen in eine Datenbasis zusammenzuführen. So kann der Anwender schnell einen Überblick zur Anzahl der Kreditnehmer und dem geprüften Volumen für einen bestimmten Zeitraum erhalten.

Um verschiedene Datenbasen zu konsolidieren, wird eine bereits angelegte Datenbasis benötigt, in die die weiteren Datenbasen importiert werden können. Sinnvoll ist es, die zuletzt angelegte Datenbasis als Masterdatenbasis zu nutzen. Da die Inhalte dieser Datei mit der Konsolidierung verändert werden, empfiehlt sich im Vorfeld eine Sicherung des Bestands.

Der Import der weiteren Datenbasen in die Master-DB setzt voraus, dass diese als Sicherungsdateien mit der Endung *.kap7 vorliegen (vgl. Kapitel 9.1).

Vorgehen:

Die Masterdatenbasis öffnen und im Reiter ‚Prüfung‘ die Prüfungsart auf ‚Konsolidierung‘ stellen.

Datenbasis

Datenversorgung:

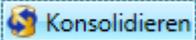
Institutsname:

Rzbk/Institutsnummer:

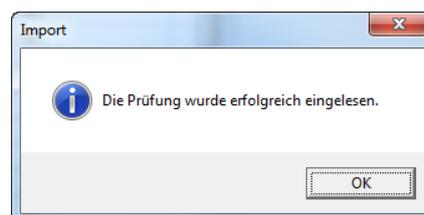
Bankenkennung:

rewisWEB Prüfungsnummer:

Prüfungsart:

In der Ribbon-Leiste das Icon  auswählen und die zu importierenden KAP-Sicherungen auswählen. Der Vorgang ist für jede zu importierende Datenbasis zu wiederholen.

Der erfolgreiche Import wird mit einer Meldung bestätigt:



 Sind Kreditnehmer mit der gleichen Eng./Kundenummer sowohl in der Masterdatenbasis als auch in zu konsolidierenden Datenbasen enthalten, gilt der Grundsatz, dass bereits vorhandene und abgeschlossene Kreditnehmer durch den Importvorgang nicht verändert werden. Sollen mehrere Datenbasen mit der Master-DB zusammengeführt werden, wird empfohlen, in der Reihenfolge der Prüfungsstichtage zu konsolidieren – beginnend mit dem aktuellsten Stichtag.



Mit der Konsolidierung werden die aktiven Kreditnehmer und sämtliche Feldinhalten (z. B. Memo-Texte, Risikogruppe) übernommen. Die Reports (z. B. 20600 Kreditnehmer nach Risikogruppe) umfassen nun ebenfalls die importierten Kreditnehmer.

Die zusammengeführte Datenbasis kann als Vergleichsschicht in eine neu angelegte Datenbasis importiert werden (vgl. Kapitel 5.3).

10 Netzwerkzusammenarbeit

10.1 Arbeiten mit mehreren Prüfern im Netzwerk / Master-PC

Wenn mehrere Prüfer in einem Team zusammenarbeiten, ist es möglich, ein Netzwerk aufzubauen. Soll eine Datenbasis **im Netzwerk** geöffnet werden, gibt es zwei Varianten:

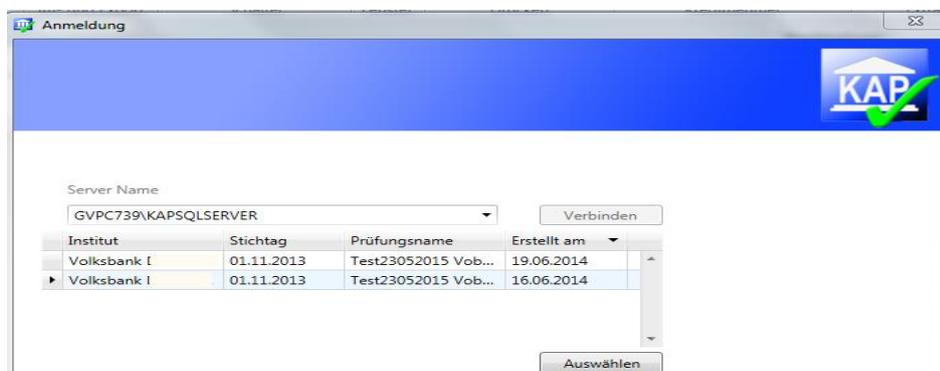
a) über den Button  den Master-PC auswählen oder

b) den Namen des Master-PC direkt im Eingabefeld erfassen, z. B. NBPK-MEI\KAPSQLSERVER.

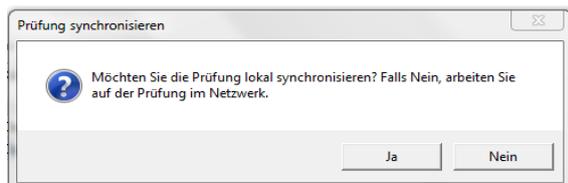
Abhängig von der Netzwerk-Infrastruktur der Bank kann im absoluten Ausnahmefall der Client mit dem Master nur über eine IP-Adresse verbunden werden.

Anschließend wird der Verbindungsaufbau durch  bestätigt. Nach dem Aufbau der Netzwerkverbindung kann in der tabellarischen Übersicht die Datenbank per Doppelklick oder durch Einfachklick und Bestätigung über die Taste  ausgewählt werden.

Nach dem Markieren erscheint die Auswahl der auf dem PC vorhandenen KAP-Datenbasen.



Durch Markieren der betreffenden Prüfung und Betätigen der Schaltfläche „Auswählen“ wird die Datenbasis geöffnet. Im Laufe des Verbindungsaufbaus erscheint die nachstehende Meldung:



Beim Arbeiten im Netzwerkbetrieb ist immer die Schaltfläche „Nein“ zu betätigen.

Über die Schaltfläche „Ja“ wird ein Zusammenspielen (Synchronisieren) von zwei Datenbeständen angestoßen.

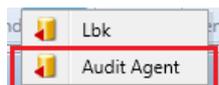


10.2 Export für AuditTemplateKredit (DGRV Bank Prüfung)

Die Strukturdaten für den allgemeinen Teil des Prüfungsberichtes (u. a. Risikogruppen- und Sicherheitstatistik) werden über eine Exportfunktion nach AuditTemplateKredit übergeleitet.

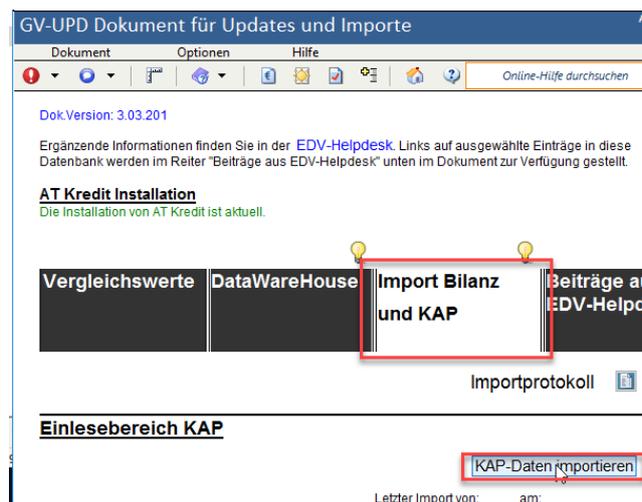


Über das Icon (zu finden in der Ribbon-Leiste) kann der entsprechende Punkt gewählt werden.



Die Daten werden als Ascii-Datei (KAP.csv) in das unter *Einstellungen/Programm/AuditAgent* voreingestellte Verzeichnis abgelegt. Aus dem Programm AuditTemplateKredit heraus werden sie dann importiert.

Öffnen Sie im ATK-Mandanten das Dokument „Dokument für Updates und Importe“ (Dokumentenindex: „GV-UPD“). Im Reiter „Import Bilanz und KAP“ starten Sie den Import über die Schaltfläche „KAP-Daten importieren“. Die aus KAP zu importierende Datei lautet immer „KapAAKr.csv“ und befindet sich im voreingestellten Verzeichnis (z. B. *D:Mandanten*).

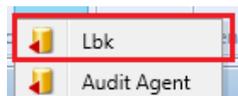


10.3 Export für LBK (Liste bemerkenswerter Kredite und Organkredite)

Die Bemerkenswerte Kredite sowie die Organkredittabelle sind Anlagen zum Prüfungsbericht. Die beiden Dokumente werden auf Basis von hinterlegten Mustertexten automatisch mit KAP erstellt.

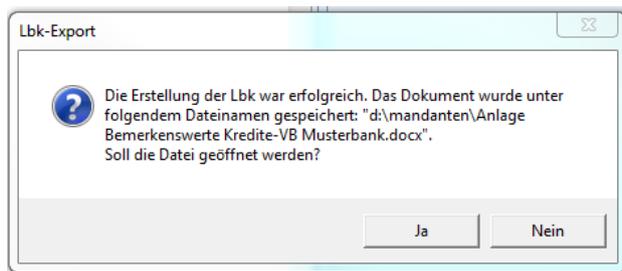


Über das Icon (zu finden in der Ribbon-Leiste) kann der entsprechende Punkt gewählt werden.



Die Dokumente werden als „docx-Datei“ erzeugt und in das unter *Einstellungen / Programm / Ausgabeverzeichnis* voreingestellte Verzeichnis (**D:Mandanten**) abgelegt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Exports wird der folgende Bildschirm angezeigt:



Die Einbindung der erstellten Dokumente in den Prüfungsmandanten erfolgt als Arbeitspapiere zu den Berichtsanlagen.

Die Berichtsanlagen sind einzelnen Teilen nach Erstellung **noch zu bearbeiten** (insbesondere Vorbemerkungen, Kontrolle der Seitenumbrüche).

Manuelle Korrekturen in den Formaten der Absätze und Tabellen sind grundsätzlich zu vermeiden. Die Formatierungen erfolgen ausschließlich über die vordefinierten Formate, welche zu allen möglichen Absätzen und Tabellen im Bericht bestehen.

Für den Fall, dass die Berichtsanlage "Bemerkenswerte Kredite" **keine Einzeldarstellungen enthält**, sind einzelne Berichtsformulierungen in den Vorbemerkungen manuell durch den Prüfer anzupassen.

10.4 Export für Teilprüfung

Die Funktion wurde für die regelmäßige Kreditnachschaу der externen Revision geschaffen, wenn die Kredite in der Teilprüfung 1 vorgeprüft wurden. Bezüglich der Details wird auf das Kapitel 13 verwiesen.

11 Bearbeitungshinweise zu den Bemerkenswerten Krediten und zur Prüfung der Organkredite (LBK) (externe Prüfung)

Die Berichtsanlagen werden vollständig und automatisch aus KAP in zwei docx-Dokumente generiert. Die Grundlage für die Word-Dokumente bilden Word-Vorlagen, in denen mittels Kommentarfunktion Bearbeitungshinweise enthalten sind. Vor dem Einbinden der Dokumente in den ATK-Mandanten sind die Kommentare zu löschen, da ansonsten diese Bestandteil des Berichtsausdrucks werden würden.

11.1 Bemerkenswerte Kredite

Danach besteht die Berichtsanlage aus den folgenden Teilbereichen:

1. Vorbemerkungen
2. Alphabetische Übersicht der bemerkenswerten Kredite
3. Übersicht der bemerkenswerten Kredite nach Risikogruppen
4. Einzeldarstellung der bemerkenswerten Kredite
5. Wertberichtigungen auf Forderungen /und Einzelrückstellungen /im Kreditgeschäft

Optional:

6. Ausfallbürgschaften der Sicherungseinrichtung des BVR für Forderungen (Risikogruppe 3) zum 31.12.20xx
7. Garantien der Sicherungseinrichtung des BVR für Forderungen (Risikogruppe 3) zum

Die Reihenfolge der Kredite wird programmtechnisch von KAP gesteuert. Ein manuelles Eingreifen ist hier nicht möglich.

Die Tabelle „Ausfallbürgschaften der Sicherungseinrichtung des BVR...“ wird nur dann in den Bericht aufgenommen, wenn die Bank in den Stammdaten als Sanierungsbank gekennzeichnet ist.

Angaben zu den Kreditnehmern

 Bei bemerkenswerten Krediten ist im Einzelfall zu entscheiden, ob die Felder Ort und Branche in der Karteikarte *Allgemeines* erfasst werden (die Daten werden hinter der Engagementbezeichnung eingespielt) oder in der Ansicht „Prüfungsergebnisse -> Übersicht -> Kunden“ (Darstellung auf Einzelkundenebene). **Bitte beachten Sie Folgendes:** Bei bemerkenswerten Krediten muss ggf. auch die Bezeichnung der enthaltenen Kunden nach bestimmten Vorgaben (Name, Vorname bzw. Name-Gruppe) modifiziert werden. Die Anpassungen können ebenfalls in der oben genannten Ansicht vorgenommen werden.

Schriftliche Erläuterungen zum Kredit

In der textlichen Beschreibung sind Standard-Überschriften und –Texte voreingestellt, die individuell zu bearbeiten sind. Weitere Ausführungen zur Kreditbeschreibung können dem Eintrag „Bemerkenswerte Kredite“ in der LotusNotes Kachel „Qualitätssicherung Prüfung“, Abschnitt „Prüffeld Kreditgeschäft“ (0200.4000.2) entnommen werden.

Konsortialanteile und durchlaufende Kredite werden bei den Kreditständen nicht aufgeführt. Daher muss - wenn es sich um wesentliche Beträge handelt - im textlichen Teil (unter der Überschrift Kreditverwendung) der Bestand dieser Kredite erwähnt werden.

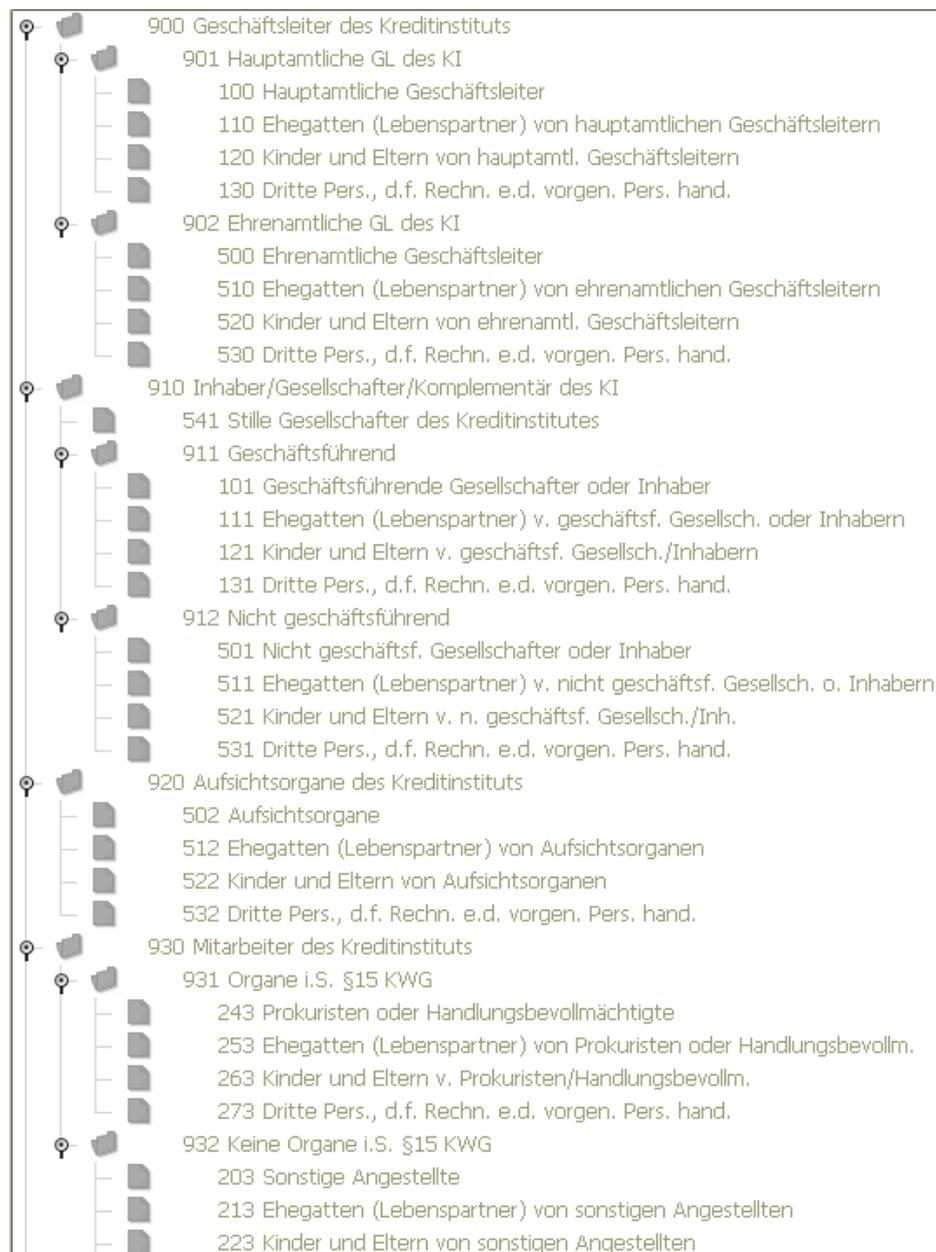
11.2 Prüfung der Organkredite incl. Darstellung nach PrüfbV

11.2.1 Grobselektion

Die PrüfbV vom 11.06.2015 stellt in § 33 und 34 Anforderungen an die Prüfung von Organkrediten und die entsprechende Berichterstattung. Danach sind sämtliche Organkredite gemäß § 15 KWG in die Auswahl der zu prüfenden Kredite einzubeziehen. Bestimmte Kredite sind stets zu prüfen.

Die Auswahl sämtlicher Organkredite wird mit Hilfe der Rohdatenabfragen (vgl. Kapitel 5.1.1) sichergestellt. Die Abfragen zu den Organkrediten sind mit folgenden Einstellungen zu nutzen:

- agree21



- 233 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.
- 940 Unternehmen die m.d. KI personell verflochten sind
 - 941 Funktionsträger gleichzeit. in KI und Unternehmen
 - 338 Untern. b.d. KI o.e. GL oder dessen Ehegatte, Lebenspartner, Kind oder Elternteil pers. haft. Gesellsch. ist
 - 348 GL,Prok,HBV d.KI oder dessen Ehegatte, Lebenspartner, Kind oder Elternteil=Vertr.b.Jur.Pers.o.Pers.hand.ges.
 - 942 Funktionsträger d.KI. ist Aufsichtsorgan d.Unternehmens
 - 358 GL,Prok,HBV d.KIoder dessen Ehegatte, Lebenspartner, Kind oder Elternteil =AO b.Jur.Pers. o. Pers.hand.ges.
 - 943 Funktionsträger d.Unternehmens ist Aufsichtsorgan d.KI
 - 368 Ges.Vertr,Prok,HBV v. Jur.Pers.o.Pers.hand.=AO/KI
- 950 Unternehmen die m.d. KI finanziell verflochten sind
 - 951 Unt.a.denen KI o.Funktionsträger d. KI beteiligt sind
 - 369 Untern. a. d. KI o. GL d. KI beteiligt ist u. gleichzeit. Ausl.fil. o. Tochter d. KI ist
 - 379 Untern. an denen das Institut oder eine der in den Nummer 1 bis 5 genannten Personen eine bedeutende Beteiligung hält oder bei denen das Institut oder eine der in den Nummern 1 bis 5 genannte Personen persönlich haftender Gesellschafter ist
 - 952 Unternehmen/Funktionsträger d.Unt.am KI beteiligt
 - 389 Unternehmen, das an KI in entspr. Umfang bet. ist
 - 399 Ges.Vertr.o.Ges.e.Unt.d.a.KI i.entspr.Umf.bet.ist
 - 499 VT o.Ges.e.U.d.a.KI i.entspr.Umf.bet.ist,§15AktG
- 960 Personen über abhäng./beherrschendes Unt.m.KI verbunden
 - 961 GL d.verbund.Unternehmens (ohne pers.haftende Gesellsch.)
 - 962 Hauptamtliche GL des verbundenen Unternehmens
 - 104 Hauptamtliche Geschäftsleiter
 - 114 Ehegatten (Lebenspartner) von hauptamtlichen Geschäftsleitern
 - 124 Kinder oder Eltern von hauptamtlichen Geschäftsleitern
 - 134 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand
 - 963 Ehrenamtliche GL des verbundenen Unternehmens
 - 504 Ehrenamtliche Geschäftsleiter
 - 514 Ehegatten (Lebenspartner) von ehrenamtlichen Geschäftsleitern
 - 524 Kinder oder Eltern v. ehrenamtlichen Geschäftsleitern
 - 534 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.
 - 965 Inhaber/Gesellschafter/Komplementär d.Unt.
 - 105 Gesellschafter oder Inhaber
 - 115 Ehegatten (Lebenspartner) von Gesellschaftern oder Inhabern
 - 125 Kinder oder Eltern von Gesellschaftern oder Inhabern
 - 135 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.
 - 966 Aufsichtsorgane des verbundenen Unternehmens
 - 506 Aufsichtsorgane
 - 516 Ehegatten (Lebenspartner) von Aufsichtsorganen
 - 526 Kinder oder Eltern von Aufsichtsorganen
 - 536 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.
 - 967 Prokuristen/Handlungsbevollm. d.verbund.Unternehmens
 - 247 Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigte
 - 257 Ehegatten (Lebenspartner) von Prokuristen/Handlungsbevollmäch.
 - 267 Kinder oder Eltern von Prokuristen/ Handlungsbevollm.
 - 277 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.
 - 968 Sonstige Angestellte des verbundenen Unternehmens
 - 207 Sonstige Angestellte
 - 217 Ehegatten (Lebenspartner) von sonstigen Angestellten
 - 227 Kinder oder Eltern von sonstigen Angestellten
 - 237 Dritte Pers., d.f. Rechn. e.d. vorgeh. Pers. hand.

11.2.2 Feinselektion

Zunächst sind Organkredite, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Ausgestaltung von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder bei deren Prüfung sich Anhaltspunkte für gravierende Interessenkonflikte



ergeben haben bzw. die zu nicht marktgemäßen Bedingungen gewährt wurden, sind sowohl lang als auch tabellarisch (vgl. ff.) darzustellen.

Sofern sich im Rahmen der Vorabprüfung keine Anhaltspunkte zu den vorgenannten Sachverhalten ergeben, ist abhängig von der Organstellung eine weitere Unterscheidung zwischen tabellarischen und nicht im Prüfungsbericht darzustellenden Engagements zu treffen. Maßgeblich ist hierfür die Organstellung des Kreditnehmers. Folgendes Prüfschema liegt der Berichtsdarstellung zugrunde:



1. Kreditauswahl

alle Organkredite

2. Feinselektion

Kredite gem. § 34
Abs. 2 Nr. 4
PrüfbV
alle übrigen Or-
gankredite

Kredite gem. § 33
Abs. 2 PrüfbV
Organkredite an
AR etc.

agree21 [Schlüssel 100, 110, 120, 130,
500, 510, 520, 530, 541, 101, 111, 121,
131, 501, 511, 521, 531, 543, 243, 253,
263, 273, 338, 348, 358, 369, 379, 389,
399, 489, 499, 104, 114, 124, 134, 504,
514, 524, 534, 105, 115, 125, 135, 506,
516, 526, 536, 247, 257, 267, 277]

agree21 [Schlüssel 368, 502, 512, 522, 532]

oder

Schlüssel ungleich 0, 203, 207, 213,
217, 223, 227, 233, 237

[Schalter Organkredit

[Schalter Organkredit

Anhaltspunkte für **gravierende** Inter-
essenkonflikte ¹⁾ und/oder nicht
marktmäßige Bedingungen bzw. au-
ßergewöhnliche Höhe ²⁾ und/oder
Ausgestaltung?

NEIN

JA

JA

3. Prü-
fung

[Aktivschalter

[Aktivschalter ,
Feld Organ-dar-
stellung ,
Feld Berichts-dar-
stellung = 1]

[Feld Organ-dar-
stellung

Anhaltspunkte für **gravierende** Inter-
essenkonflikte und/oder nicht marktmäßige Bedin-
gungen bzw. in Höhe oder Ausgestaltung von
außergewöhnlicher Bedeutung und/oder aus-
fallgefährdet?

NEIN

JA

4. Berichts-darstellung



			[Aktivschalter <input checked="" type="checkbox"/> , Feld Berichts-darstellung = 1]
- Tabelle	X*	X*	X*
- Langdarstellung	X	-	X



* Für die Organkreditabelle ist die mit dem Risikoreduzierungsgesetz erweiterte Definition der Parteien gemäß § 15 KWG maßgeblich, so dass u. a. auch volljährige Kinder und Eltern von Aufsichtsratsmitgliedern darzustellen sind.

Kombinationen der organkreditrelevanten KAP7-Steuerungen und ihre Wirkungen:

Aktiv-schalter	Schalter Organkredit	Feld Organ-darstellung	Feld Berichts-darstellung	Wirkung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0 = keine Beschreibung	übriger Organkredit ohne Auffälligkeiten in der Feinselektion; keine Einbeziehung ins geprüfte Kreditvolumen; keine Berichts-darstellung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0 = keine Beschreibung	AR-Organkredit ohne Auffälligkeiten in der Prüfung; keine Einbeziehung ins geprüfte Kreditvolumen; tabellarische Darstellung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 = Langdarstellung	Organkredit mit Auffälligkeiten in der Feinselektion oder in der Prüfung; Einbeziehung ins geprüfte Kreditvolumen; tabellarische Darstellung und Langdarstellung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0 = keine Beschreibung	AR-Organkredit ohne Auffälligkeiten in der Feinselektion oder in der Prüfung, aber aus anderen Kriterien in die „normale“ Prüfung einbezogen; Einbeziehung ins geprüfte Kreditvolumen; tabellarische Darstellung

¹⁾ Anhaltspunkte für **gravierende** Interessenkonflikte, z. B.:

- hohe/anhaltende Überziehungen, nicht planmäßige Rückführung
- unüblich hohe Blankoanteile, unübliche Sicherheitenstruktur, unübliche Laufzeiten
- nicht marktmäßige Aktivkonditionen



- nicht marktmäßige Passivkonditionen
- nicht marktmäßige sonstige Verträge (Miet-, Kauf-, Dienstleistungs-, Beratungsverträge etc.)

Für die technische Abbildung sind in KAP Schalter aufgenommen worden.

Dabei lag der Umsetzung eine wesentliche Rahmenbedingung zugrunde: Werden die Organkredite zusammen mit den anhand von Risikomerkmale selektierten Krediten in eine KAP-Datei importiert, steigt das im Prüfungsbericht dargestellte geprüfte Kreditvolumen zunächst um Anzahl/Volumen der Organkredite. Gewollt ist jedoch eine Trennung zwischen den ausschließlich aufgrund der Organkreditschlüssel selektierten Kreditnehmer und den zwecks Werthaltigkeitsprüfung (Ausfallrisiken) ausgewählten Kreditnehmern.

Um hier eine technische Trennung zu erreichen, wurde im Schritt 'Feinselektion' eine zusätzliche Spalte mit einem Schalter Organkredite (gelb) - ähnlich der Aktiv-Spalte - aufgenommen.

Nummer	Bezeichnung			
0000003232	Testkunde	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
00001775...	Test, Thomas	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sobald in der Spalte 'aktiv' (= Werthaltigkeitsprüfung) und/oder in der neuen Spalte 'Organprüfung' (gelbes Fähnchen) ein Haken gesetzt ist, wird der Kreditnehmer im Schritt 'Kreditprüfung' aufgeführt, wo die beiden Spalten 1:1 entsprechend der Feinselektion abgebildet sind.

Um für die Kreditnehmer mit Organstellungen den Schalter zu aktivieren, ist über die 'Aktionen' der Organ-Marker zu setzen:

In der Organkredittabelle abzubildende Kreditnehmer: Die Berichtsdarstellung der Organkredite gem. § 33 Abs. 2 PrüfbV (Organkredite an AR etc.) erfolgt sowohl auf Basis wirtschaftlicher Einheiten, rechtlicher Einheiten oder auf Einzelkundenebene.

Nummer	Bezeichnung			
0000002129	Karl u. Karl Schwächer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00000015...	Schwächer, Karl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00000101...	Schwächer, Karl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
00000252...	Schwächer, Hedwig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Technisch wird das Auswahlverfahren mit Hilfe der Aktion unterstützt. KAP markiert die Einheiten, die als Systemvorschlag gekennzeichnet und in denen Kunden mit dem relevanten Organschlüssel enthalten sind. Der Schalter 'Organdarstellung' wird sowohl in der Einheit als auch zu **sämtlichen** dem Engagement zugeordnete Einzelkunden aktiviert.

Wurde die Aktion 'Setze Organ-Darstellung für die Kreditprüfung' ausgelöst, kann für eine weitere Analyse die Berichtsanlage über 'Export' produziert werden.

Sind in wirtschaftlichen Einheiten Kunden enthalten, die nicht Bestandteil des Berichts werden sollen (z. B. '0 – kein Organkredit'), empfiehlt es sich, entweder

- die rechtliche Einheit (GvK) zu aktivieren oder

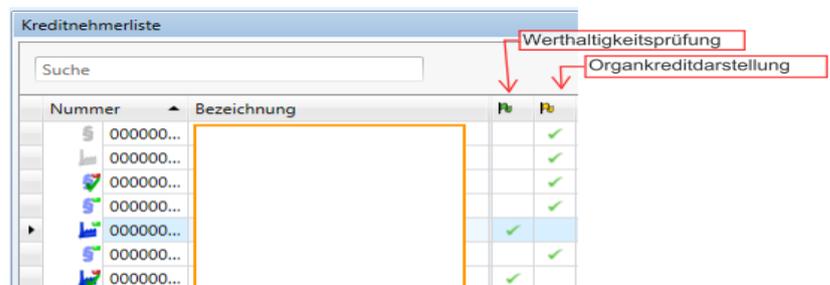
- den Schalter am einzelnen Kunden im Ordner ‚Organkredite‘ inaktiv zu stellen:



Sofern Kunden mit einem Organkreditschlüssel keiner Einheit zugeordnet sind, wird von KAP der Einzelstamm als Organkredit gekennzeichnet.

11.2.3 Kreditprüfung

Durch die Kennzeichnung im Feld Organprüfung erscheint die GvK bzw. der entsprechende Einzelkunde im Reiter Kreditprüfung und kann dort weiter bearbeitet werden.



Im Schritt Kreditprüfung sind alle inaktiven Kredite nur eingeschränkt zu bearbeiten. Zur Unterstützung der Organkreditprüfung wurde der Report ‚00012 - Kreditengagementbogen Organkredite‘ entwickelt. Die Prüfungshandlungen werden in den Memos im Textfeld ‚Beurteilung‘ dokumentiert (vgl. 6.2). Für die tabellarisch darzustellenden Organkredite sind ergänzend in der Kategorie ‚Prüfungsergebnisse‘

- die Risikogruppe
- das Kennzeichen ‚Organdarstellung‘
- im Unterordner ‚Organkredite‘ die Risikoklassifizierung der Bank

zu erfassen. Die Berechnung der Organnummer und die Sortierung in der Tabelle erfolgt automatisch 1. nach Risikogruppen und 2. in alphabetischer Reihenfolge.

Da die Berichtsversorgung keinen Abschluss des Kreditengagements voraussetzt, ist das Eingabefeld ‚Prüfung abgeschlossen‘ bei den nicht aktiven Engagements ausgeblendet.



Unabhängig von den dargestellten eingeschränkten Prüfungshandlungen sind Organkredite, die für eine Werthaltigkeitsprüfung vorgesehen sind („aktive Kredite“) und ggf. lang darzustellen sind, vollständig zu bearbeiten.

11.2.4 Berichtsdarstellung

Die mit dem Schalter ‚Organdarstellung‘ markierten Kunden werden in der Berichtsanlage „Darzustellende Organkredite nach PrüfV“ aufgeführt.

Darzustellende Organkredite nach PrüfV

	Kreditnehmernummer	Name	Kreditnehmerart*	Risikogruppe	Zusage / höhere Inanspruchnahme	Inanspruchnahme	Überziehung	Ungesichert	Organstellung	Steuerrelevante Klassifizierung
					TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
1.	0000001659	Hundeloh, Stefan	1	1	89	89	3	69		
	0035070172	Hundeloh, Stefan			59	59	3	39	Aufsichtsratsmitglied	1a
	0035123000	Hundeloh GmbH			30	30	0	30	Unternehmen §15 Abs.1 Nr.8 KWG	1a

*Kreditnehmerarten: 2 Wirtschaftliche Einheit / 1 Gruppe verbundener Kunden / 0 Einzelkunde

Für die Organkredittabelle ist die mit dem Risikoreduzierungsgesetz erweiterte Definition der Parteien gemäß § 15 KWG maßgeblich, so dass u. a. auch volljährige Kinder und Eltern von Aufsichtsratsmitgliedern darzustellen sind.

Organkredite, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Ausgestaltung von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder bei deren Prüfung sich Anhaltspunkte für gravierende Interessenkonflikte ergeben haben, sind zusätzlich lang darzustellen.



12 Stichtag der Teilprüfung I auf den 31.12. (externe Prüfung)

Sofern der Stichtag der Teilprüfung I auf den 31.12. gelegt wird, entfallen die mit einer Kreditfortschreibung verbundenen Aufgaben weitestgehend.

In diesem Fall gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Teilprüfung I regulär ab (incl. Datenexport nach ATK) und sichern den Bestand.
2. Benennen Sie die Datenbasis im Reiter ‚Prüfung‘ unter ‚Stammdaten‘ bzw. ‚Datenbasis‘ auf die Namenskonvention für die Teilprüfung II um.
3. Stellen Sie in dem Reiter ‚Prüfung‘ die Prüfungsart auf ‚Teilprüfung 2‘:

Datenbasis	
KZOK/INSTITUTSNUMMER:	4600
Bankenkennung:	199999T27
rewisWEB Prüfungsnummer:	
Prüfungsart:	2 - Teilprüfung 2

Mit der Umstellung wird die Exportschnittstelle auf die veränderte Prüfungsart angepasst.

4. Anschließend werden Ihnen mit dem Export
 - ‚LBK‘ die Berichtsanlagen zur Teilprüfung II produziert
 - nach ‚Audit-Agent‘ die Daten für das ATK-Inventar ‚JKP‘ erstellt, die nach einem Import in ATK die Zellen zur Teilprüfung II befüllen.
5. Erstellung einer Sicherung.

13 Kreditfortschreibung (externe Prüfung)

13.1 Vorbemerkungen

Die Teilprüfung I (TP I) erfolgt regelmäßig zu Prüfungstichtagen, die vor dem Bilanzstichtag liegen. Für die TP I wird ein separater Bericht verfasst.

Im Rahmen der Kreditfortschreibung besteht keine Vorgabe, die automatische Komponente aus KAP7 zu nutzen. Ziel ist es, wesentliche Neurisiken bzw. nach dem TP I-Stichtag erstmals gewährte Organkredite (also ohne Erhöhungen bestehender Kredite) zum Bilanzstichtag zu beurteilen. Zu neuen Risiken zählen z. B. hohe Neukredite, hohe Bestandsrisiken und Kredite, die aus der TP I als schwierig gekennzeichnet sind.

 Zwei Verfahren der Kreditfortschreibung mit Hilfe von KAP sind in diesem Handbuch beschrieben. Lassen es jedoch die Umstände in der Prüfung zu, die Fortschreibung ohne technische Unterstützung von KAP effizienter durchzuführen, kann auch von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden.

Die **wesentlichen Unterschiede in den beiden Varianten** einer KAP-Kreditfortschreibung:

1. Variante: Fortschreibung mit dem KEB
Die Kreditselektion zur TPII beschränkt sich auf ausgewählte Kredite der TPI (z. B. Risikogruppe 2 und 3) sowie neu zu prüfende Kredite. Die Fortschreibung der Kreditnehmer wird außerhalb des KAP im pdf des Kreditengagementbogens per 31.12. dokumentiert. Diese Variante ist ausschließlich als Leitfaden im Anhang beschrieben.
2. Variante: Fortschreibungsfunktionalität in KAP
In die Datenbasis zur TPII werden sämtliche Kreditnehmer der TPI importiert. Mit Hilfe von Reports können Veränderungen analysiert werden. Gegebenenfalls sind von der Bank seit der TPI vorgenommene Änderungen in der Zusammensetzung der Engagements nachzuerfassen. Die Beurteilung der Kreditnehmer erfolgt in KAP. Diese Variante ist im Folgenden beschrieben.

 **Exkurs: Datenübersicht**

In der Position 421 der Datenübersicht (ATK-Dokument JIDÜ) ist die Angabe des geprüften Bruttokreditvolumens erforderlich. Sofern keine wesentlichen Änderungen zwischen TPI- und TPII-Stichtag auftreten (z. B. im Bereich der Kredite mit EWB), kann der TPI Wert stehen bleiben. Damit entfällt auch ein ATK-Export der Daten per 31.12. (vgl. Export für Teilprüfung 10.4)

13.2 Ablauf der Kreditfortschreibung mit der KAP-Funktionalität

KAP unterstützt die Kreditfortschreibung mit einer besonderen Funktion. Die Aufbereitung der Daten zum 31.12. erfolgt durch das Zusammenführen der TPI-Datenbasis mit den Rohdaten zum Jahresende. Grundsätzlich sind die aktualisierten Kredite nicht zu bearbeiten; zu Fremddanteile auf Zusagen (vgl. Kapitel 5.6.2) bzw. bei in der TPI abweichend beurteilte Sicherheitenwerte können Eingaben erforderlich sein. Die in der TP I festgelegten Kreditnehmerstrukturen werden in die TP II importiert. Wurden von der Bank Kreditnehmerstrukturen nach dem Stichtag der Teilprüfung I verändert, sind diese Engagements risikoorientiert gemäß den Hinweisen in Kapitel 13.3.3.1 zu bearbeiten.



Veränderungen in der Risikoeinstufung der Kredite nach dem Stichtag der TP I sowie sonstige, neue bemerkenswerte Kredite nach dem Stichtag der TP I sind in KAP zu erfassen bzw. als Rohdaten zu importieren und ggf. in einer Berichtsanlage zu erläutern.

Bei **Gesamtprüfungen**, die einen vorgezogenen Kreditprüfungsstichtag haben, ist die Kreditprüfung analog einer separaten TP I abzuschließen. Die Kredite sind, wie in der TP II, auf den 31.12. fortzuschreiben.



Für die Prüfung der Kredite im Folgejahr sind als Vergleichswerte regelmäßig die Werte des 31.12. heranzuziehen.

Ablauf in Kürze (vgl. auch Anhang des Handbuchs):

- Datenbasis zur Teilprüfung I öffnen und in den ‚Einstellungen‘ die Verbandseinstellungen mit Hilfe der Schaltfläche ‚Laden‘ aktualisieren und ggf. die Prüfungsart nacherfassen
- Konvertierung der TPI-Datenbasis per Export ‚Teilprüfung I‘, Dateipfade einstellen
- Anlage einer neuen Datenbasis zur TPII mit Import der Rohdaten per 31.12.
- Prüfungsart festlegen (Teilprüfung II)
- Import der konvertierten TPI-Datenbasis in die TPII
- Primäre Vergleichsschicht festlegen (Vergleichsdaten = Prüfungsstichtag)
- Neuberechnung anstoßen
- Bearbeitung der Kreditnehmerstrukturen vgl. Kapitel 13.3.3.1
- Urteilstexte, Strukturen, die allgemeinen Angaben zum Kreditnehmer (Namen, Ort, Branche) sowie zur Offenlegung werden aus der TPI übertragen
- verschiedene Analysemöglichkeiten (vgl. Druckmenü Ordner ‚Fortschreibung‘)
- Eine Bearbeitung ist grundsätzlich nur bei den nicht abgeschlossenen Kreditnehmern, der wesentlichen Kreditnehmer mit Strukturänderungen und in Fällen mit veränderter Beurteilung oder wesentlich abweichender Sicherheitenbewertung erforderlich.

13.2.1 Grundlage: Datenbasis TP II

Grundlage für die Erstellung der Fortschreibung ist eine mit den Rohdaten zum 31.12. erstellte KAP-Datenbasis der Teilprüfung II. Für die Vergleichsdaten ist die Datenbasis der Teilprüfung I zu Beginn der Prüfung im Hause anzufordern.

13.2.2 Auswahl der geprüften Kredite, Rohdatenversorgung

Die in der TP I geprüften Kredite sind zum 31.12. mittels Einzelabfragen in agree21 (DataMart => Reiter ‚Personen‘, vgl. Kapitel 5.1.1) auszuwählen. Grundlage für die Erfassung kann der KAP-Report Nr. 50760 der TP I sein. Erfasst wird im Reiter ‚Personen‘ je Engagement ein Engagementkunde mit Obligo. Mit Ausführung der Abfrage wird das gesamte Engagement geliefert. Sofern zusätzliche, neue bemerkenswerte Kredite geprüft werden sollen, ist die Selektion ebenfalls jederzeit mittels Einzelabfragen oder Standardabfragen möglich. Im Fall von agree21-Daten kann ergänzend die IDA-Abfrage (vgl. Kapitel 5.1.2) ausgeführt werden.



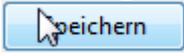
***Hinweis:** Leiten Sie die Liste frühzeitig an die Bank weiter, damit bei Prüfungsbeginn die zu importierenden Rohdaten auf dem PC des Prüfers zur Verfügung stehen.*

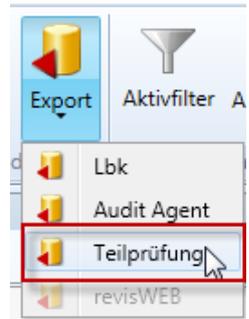


Die Bank sollte die korrekte Erfassung der Kundennummern anhand einer Bildschirm-Hardcopy prüfen, bevor sie die Bestellung der Daten endgültig startet.

Der Rohdaten-Bestand per 31.12. wird den Banken standardmäßig zur Verfügung gestellt; eine separate Bestellung ist nicht erforderlich. Die Atruvia hat gewährleistet, dass die Blankoanteilsermittlung (BAE) zum Jahresende in dem Bestand berücksichtigt ist.

13.3 Aufbereitung der TPI-Daten in KAP

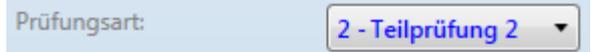
In KAP besteht eine Funktion zur Übertragung von Daten der TP I in die TP II. Zunächst ist die Datenbasis der TP I zu konvertieren: Nachdem die TP I geöffnet wurde sind die ‚Einstellungen‘ über die Schaltfläche ‚Laden‘ und Auswahl der einstellungen_bank.xml zurücksetzen und ggf. die Prüfungsart zu erfassen. Anschließend wird über das Icon ‚Export‘ der Menüpunkt ‚Teilprüfung‘ ausgewählt. In dem folgenden Fenster schlägt das Programm den Speicherpfad und den Dateinamen vor. Mit dem Befehl  startet KAP die Dateikonvertierung und legt eine neue Datenbasis mit der Dateiendung ‚.kaptp1‘ an.



Durch die Export-Funktion „Teilprüfung“ werden die wesentlichen Daten des Prüfungstichtags für die Datenbasis der Teilprüfung II vorbereitet.

13.3.1 Anlage der Datenbasis zum 31.12.

Die von der Bank gelieferten Rohdaten per 31.12. sind in eine neu anzulegende Datenbasis zu importieren (vgl. Kapitel 5.2).



Als Prüfungsart, die für den Exportumfang nach AuditAgent und für die Erstellung der Anlagen zum Prüfungsbericht maßgeblich ist, wird die Teilprüfung II gewählt.

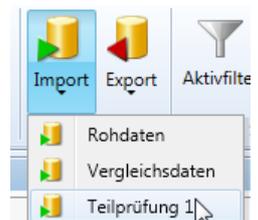
Neben dem in der TP I geprüften Kreditvolumen können auch weitere Kredite zum 31.12. ausgewählt und importiert werden.

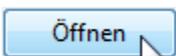
13.3.2 Import der Vergleichsdaten in die Teilprüfung II

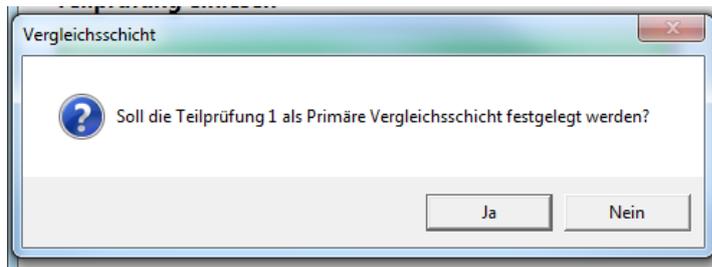
Öffnen Sie die Datenbasis der TPII.

Die Datenbasis der Teilprüfung II ist um die Vergleichsdaten der Teilprüfung I mit dem unterjährigen Stichtag zu erweitern.

Über die Schaltfläche Import - Teilprüfung I sowie anschließende Auswahl der gemäß Kapitel 13.3 erstellten Datenbasis (Dateiendung: .kaptp1) importiert.

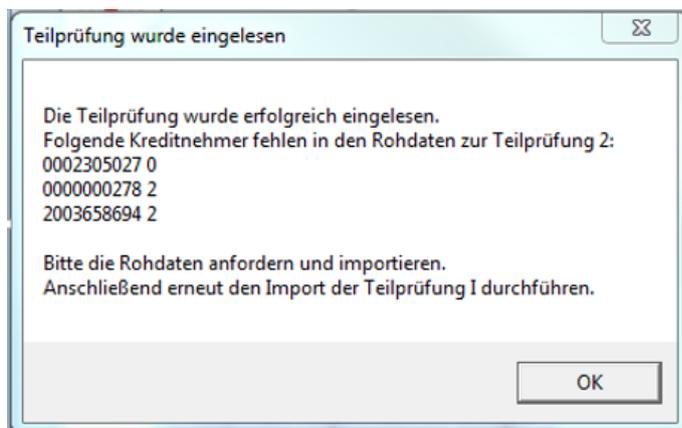


Über die Schaltfläche  startet der Import. Die Frage zur Festlegung der primären Vergleichsschicht ist zu bestätigen.



Anschließend folgen eine Neuberechnung sowie der Hinweis des erfolgreichen Imports.

Fehlen in der Rohdatenlieferung der Bank zur TPII (vgl. Kapitel 13.2.2 Auswahl der geprüften Kredite, Rohdaten) einzelne Kreditnehmer, wird dies von KAP festgestellt und gemeldet:



Der erfolgreiche Import von Daten aus der Teilprüfung I setzt voraus, dass die Kreditnehmer in der Teilprüfung II vorhanden sind. Deshalb sind die Rohdaten fehlender Kreditnehmer von der Bank nachzufordern und zu importieren. Sollte das Fehlen von Einheiten in Strukturänderungen begründet sein, d. h.

- eine in der TPI geprüfte wirtschaftliche Einheit wurde zwischenzeitlich in agree21 gelöscht und stattdessen eine rechtliche Einheit geliefert oder
- eine in der TPI geprüfte rechtliche Einheit wurde zwischenzeitlich in agree21 gelöscht und stattdessen ein Einzelkunde geliefert,

muss die fehlende Einheit mit Hilfe des Reports 50810 manuell angelegt werden (vgl. 5. Fallbeispiel). Anschließend ist auch die Teilprüfung I erneut einzuspielen. Nach der Aufbereitung sind die Eingabefelder mit den Inhalten der Teilprüfung I gefüllt. Dazu zählen u. a. die Urteilstexte (Memos), die allgemeinen Angaben zum Kreditnehmer (Namen, Ort, Branche), die Daten zur Offenlegung, Bemerkungen zu den Sicherheiten, der Feldinhalt ‚Risikogruppe Bank‘ und die Prüfungsergebnisse.

Wurden Kredite der Risikogruppe 3 (TPI) bis zum 31.12. ausgebucht, kann die Bank die Rohdaten des Kreditnehmers nicht mehr abrufen. In diesem Fall ist lediglich ein Einzelkunde mit der KN-Bezeichnung aus der TPI neu anzulegen und die Daten zur Risikovorsorge (EWB-Vortrag 01.01., Verbrauch), die RG 1 sowie das Kennzeichen ‚abgeschlossen‘ zu erfassen.



13.3.3 Bearbeitung der Daten in KAP

13.3.3.1 Aufbereitung der Kreditnehmerstrukturen

Die Zusammensetzungen der Kreditnehmereinheiten entsprechen grundsätzlich den Strukturen der Bank zum 31.12. Abweichungen treten auf, wenn die Bank die Kreditnehmereinheiten nach dem Stichtag der Teilprüfung I überarbeitet hat oder in der Teilprüfung I vom Prüfer Anpassungen in KAP vorgenommen wurden, die die Bank nach der TPI nicht umgesetzt hat.

Um diese Fälle zu identifizieren führt KAP einen Schichtabgleich der Strukturen zwischen TPI und TPII durch. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe des Reports ‚50810 – Strukturabgleich‘, in dem Veränderungen zwischen den Teilprüfungen (‚aktuelle Prüfung‘ und ‚Vergleichs-Prüfung‘) abgebildet werden. Dabei beschränkt sich der Report auf die relevanten Kunden und Engagements, die im Rahmen der Teilprüfung II zu sichten sind.

 **Achtung:** Handlungen für die Beschreibung der Kredite ergeben sich nur bei Struktur- oder Bonitätsveränderungen wesentlicher Kredite. Die Suche nach Strukturveränderungen ist daher an der Wirtschaftlichkeit der Arbeiten auszurichten.

In dem Strukturabgleich werden Kunden und Engagements gegenübergestellt, die Abweichungen zu folgenden Sachverhalten aufweisen:

- Vorhandensein in den Datenbasen (Spalte ‚inDB:‘)
- Aktiv gestellt (‚Aktiv:‘) und
- Abgeschlossen (‚Abg:‘).

Im Fall von wirtschaftliche Einheiten verzichtet der Report auf die Abbildung der untergeordneten rechtlichen Einheiten – aus Gründen der Übersicht werden nur die Engagementkunden abgebildet. **Beispiele** anhand ausgewählter Fälle:



1. Fallbeispiel

Kreditnehmer:	aktuelle Prüfung				Vergleichs-Prüfung					
	InDb:	Aktiv:	Abg:	Zhl:	Blk (Zhl):	InDb:	Aktiv:	Abg:	Zhl:	Blk (Zhl):
0000010010 2 B	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	202	63	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	247	87
0031140145 0 B	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0
0031300209 0 B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0
0036146520 0 B	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	202	63	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	247	87

Der Kunde 313... ist zur TPII nicht mehr Bestandteil des Engagements. Abhängig vom Obligo ist ggf. eine Analyse erforderlich. In diesem Beispiel bestanden zur TPI keine Kredite, somit besteht kein Handlungsbedarf.

2. Fallbeispiel

0000010410 2 Wi	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	203	54	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	198	48
0031006296 0 O	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
0031098477 0 W	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	49	12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	50	12
0034057283 0 W	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
0034203885 0 W	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	146	34	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	148	36

Zwei Kunden sind dem Engagement neu zugeordnet worden. Abhängig von der Risikogruppe und der Obligoänderung sollte entschieden werden, ob der Kredit fortzuschreiben ist. In jedem Fall sind die neuen Engagementkunden abzuschließen:

1. Kennzeichen ‚Prüfung abgeschlossen‘ entfernen

Prüfung abgeschlossen:

2. Bei neuen Engagementkunden mit Obligo Kennzeichen zu § 18 erfassen
3. Risikogruppe entfernen

Risikogruppe:

Risikogruppe Bank:

Änderisiko:

Abwicklungskredit:

1 - Kredite ohne erkennbares Risiko

2 - Kredite mit erhöhten latenten Risiken

3 - Wertberichtigte Kredite

und neu erfassen, so dass den neuen Kunden auch die RG des Engagements zugeordnet wird

4. Kreditnehmer abschließen.

Prüfung abgeschlossen:

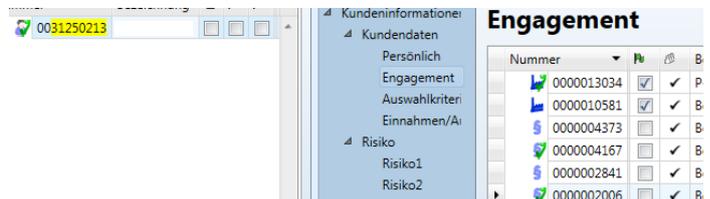


3. Fallbeispiel

0000010581	2	Bt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1364	125	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1376	136
0031200638	0	B	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10	10
0031250133	0	B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
0031250192	0	V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
0031250213	0	C	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	605	115	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	616	126
0031255962	0	B	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	749	0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	750	0
0031304381	0	B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0

Die wirtschaftliche Einheit wurde zur TPII neu gebildet. Die Kunden mit Obligo sind jedoch über eine andere Einheit bereits geprüft und abgeschlossen worden.

In der Ansicht ‚Feinselektion‘ lässt sich erkennen, um welche Einheit es sich handelt. In diesem Beispiel kann die wirtschaftliche Einheit inaktiv gestellt werden (das geprüfte Volumen ändert sich nicht).



4. Fallbeispiel

0000012927	2	K	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	640	107	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1045	161
0031247364	0	K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	106	6
0031301471	0	D	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	577	44	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	360	54
0031309916	0	K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	0
0031309924	0	P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	99	13
0031309932	0	C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	411	21
0031311194	0	lr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	63	63	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	67	67

Das Engagement wurde in der TPI im Rahmen der Grobselektion abgewählt. Die Prüfung der beiden abgeschlossenen Engagementkunden erfolgte über ein anderes Engagement. Da es sich hier um echte Mehrfacherfassungen handelt, kann das Engagement inaktiv gestellt werden.

5. Fallbeispiel

0000002201	2	Sc	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	500	1
0000024870	0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	41	1
0000042729	0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0
0000045102	0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	459	0

In der TPI wurde eine wirtschaftliche Einheit geprüft. Zwischen den Teilprüfungen hat die Bank die wirtschaftliche Einheit im System gelöscht und zur TPII nur noch eine rechtliche Einheit geliefert. Um die Daten der TPI importieren zu können, ist die wirtschaftliche Einheit mit der gleichen Engagementnummer aus der TPI neu anzulegen mit den im Report genannten Engagementkunden zu verbinden. Anschließend erfolgt erneut der TPI-Import. Im Fall fehlender rechtlicher Einheit wird analog verfahren.



Beispiele Ende



Sind die Engagements bearbeitet, sollte in jedem Fall kontrolliert werden:

- Wurden sämtliche aktive, den Engagements zugeordnete Kunden abgeschlossen? (vgl. Report 50810)
- Entspricht die Anzahl der geprüften Engagements zur Teilprüfung II der Anzahl zur Teilprüfung I? Differenzen sind zu analysieren.

Wurden vom Prüfer zusätzliche bemerkenswerte Engagements/Kreditnehmer zum 31.12. ausgewählt, die nicht Bestandteil der Teilprüfung I waren, werden diese Kreditnehmer im Report 10400 aufgeführt.



Mit dem Import der TPI werden die KN-Daten (Salden, Memos etc.) anhand von Engagement- bzw. Kreditnehmernummern den Kreditnehmern der TPII zugeordnet. Hat die Bank im Zeitraum zwischen TPI und TPII im Ausnahmefall Nummern verändert, können die Daten über einen Einzelimport zugeordnet werden (vgl. Kapitel 5.4). Die Vergleichsdaten aus der Teilprüfung I zu den Kontodaten und Sicherheiten bilden die vom Prüfer angepassten Werte ab.



13.3.3.2 Analysen

In KAP bestehen verschiedene Auswertungsmöglichkeiten, mit denen die Abweichungen zwischen der TP I und der TP II näher analysiert werden können.



The screenshot shows the 'KAP - Reportauswahl' interface. On the left is a sidebar menu with options: Favoriten, Vorbereitung, Risikogruppen, Besicherung, Zusammenstellung, § 18 KWG, Analysen, Risiko, Bericht, Plausibilitäten, Fortschreibung, and Sonstiges. The 'Fortschreibung' section is selected and expanded, showing a list of reports:

Report ID	Description
10400	Offene Kredite nach Kreditnehmernummer
30900	Kredite mit abweichender Sicherheitenbewertung
50790	Schichtabweichung
50810	Strukturabweichung
50900	Korrekturen der Sicherheitenwerte
61200	Abweichungsanalyse TP1/TP2
61300	Abweichungsanalyse Zus/hIna ab x Prozent
61400	Abweichungsanalyse Inanspruchnahme ab x Prozent
61500	Abweichungsanalyse Blankoanteil ab x Prozent
61600	Abweichungsanalyse gekappte Sicherheiten
61700	Abweichungsanalyse ungekappte Sicherheiten

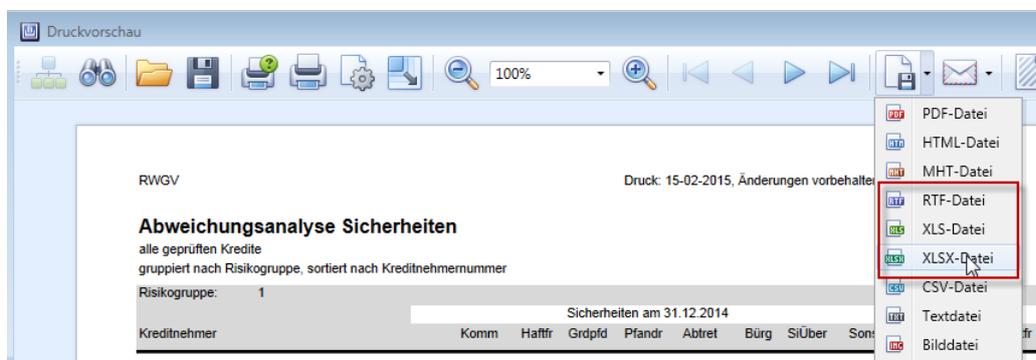
30900	Anhand der Liste wird ausgewertet, zu welchen Sicherheiten Texte im Feld ‚Sicherheit Bemerkung‘ erfasst wurden.
50790 und 50810	Mit den Reports wird jeweils ein Schichtabgleich zwischen der aktuellen Prüfung und der Vergleichsprüfung in Bezug auf bestimmte Datenfelder vorgenommen. Die Liste 50810 enthält eine Teilmenge der Liste 50790.
50900	Die Liste führt die Sicherheiten auf, zu denen die Werte prüfungsseitig angepasst wurden.



61200 bis 61500	Die Listen enthalten eine Gegenüberstellung der Werte der TP I mit denen der TP II mit den absoluten Veränderungen.
61600 und 61700	Die Liste enthält die Sicherheitenarten je Kreditnehmer zu den Stichtagen der TP I und TP II.

Sind im Kreditbestand auch Kredite mit Fremdanteilen enthalten, so ist auch der Report ,60900 Auflistung der Kredite mit Fremdanteilen/durchlaufenden Krediten‘ zu analysieren und ggf. die Fremdanteile auf Zusagen zu bearbeiten (vgl. Kapitel 5.6.2). Die Reports sollten grundsätzlich von der Bank überprüft bzw. bearbeitet werden. Besonderheiten, Abweichungen sowie die Bewertung der Sicherheiten sind von der Bank zu dokumentieren.

Die Listen können gedruckt oder in verschiedene Formate exportiert werden:



Die hiermit erzeugte RTF-Datei ist ein neutrales Textdokument, das mit den meisten Textverarbeitungsprogrammen, insbesondere mit MS-Word, bearbeitet werden kann.

Soll eine Bearbeitung in Excel erfolgen, wird zunächst ein Export in eine Textdatei empfohlen. Der Inhalt kann anschließend über Kopieren und Einfügen in ein leeres Excel-Tabellenblatt eingefügt werden.

Weiterhin sollte überprüft werden, ob auf Basis der Reports 30900 „Kredite mit abweichender Sicherheitenbewertungen“ und 50900 „Korrekturen der Sicherheitenwerte“ aus der TP I Anpassungsbedarf für die TP II erkennbar ist (z. B. nachzuerfassende Haftungsfreistellungen).

In den Reports werden die Abweichungen in der Teilprüfung I dargestellt, was zum 31.12. entsprechend zu prüfen ist.

Folgende weitere Abfragen können zur Prüfung der Veränderungen herangezogen werden:

10400	Hierin sind u. a. Kunden und Engagements enthalten, die abweichend zur TP I neu ausgewählt wurden bzw. die von der Bank versehentlich bei der Bestellung der Rohdaten vergessen wurden.
50760	Gesamtliste mit der Auflistung der Strukturen. Ein Vergleich dieser Liste der TP I und TP II kann die Übereinstimmung der Strukturen bestätigen.
ggf.: 90000	„Mehrfacherfassungsliste“ Prüfen Sie zunächst die Übereinstimmung der Mehrfacherfassungen mit der TP I
70150 ggf. 70700/70800	Diese Liste enthält die Wertberichtigungen und Sanierungshilfen. Sie ist nach Risikogruppen gegliedert. Sanierungshilfen sind in KAP im dem Register „Risiko“ am Kreditnehmer zu erfassen.
21500	Dieser Report listet Kredite mit einer von der Gruppe abweichenden Risikogruppe auf.

Die GesamtAbstimmung erfolgt wie gewohnt (vgl. Kapitel 8).

Es ist die Übereinstimmung der Kreditbeträge sowie der Anzahl der Kreditnehmer herzustellen.



Hinweis: Die verwendeten Reports (insbesondere 10400 und 61200) und die mit Hinweisen versehenen weiteren Listen sollten zu den Arbeitspapieren genommen werden.

13.3.3.3 Erfassung in KAP

Die Eingaben zu den Krediten beschränken sich auf folgende Fälle:

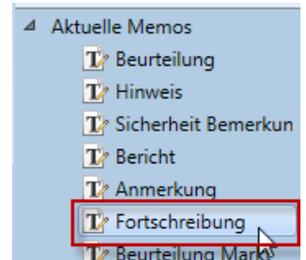


- Werden Kredite im Rahmen der Teilprüfung II bearbeitet, ist in diesen Fällen zunächst das Kennzeichen „Prüfung abgeschlossen“ zu löschen und nach dem Abschluss der Bearbeitung wieder zu erfassen.
- veränderte Risikoeinstufung → Eingabe der neuen Risikogruppe
- abweichende Sicherheitenbewertung → Erfassung des Sicherheitenbetrages

13.3.3.4 Berichterstattung und Export AuditAgent

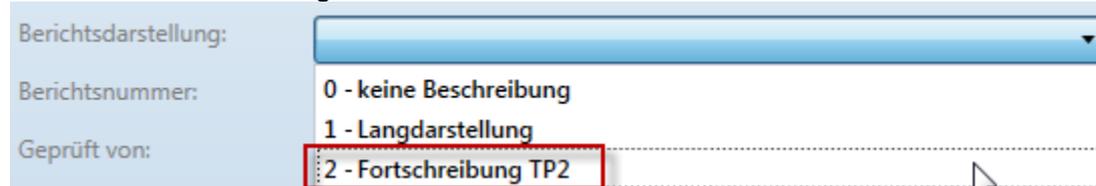
In der TP II werden „Bemerkenswerte Forderungen“ nur dann im Bericht aufgeführt, wenn sich Veränderungen in der Risikoeinstufung nach dem Stichtag der TP I ergeben haben und die in der TPI festgelegten Darstellungsgrenzen überschritten werden, wenn neue bemerkenswerte Kredite nach dem Stichtag der TP I zu prüfen waren oder erstmals im Rahmen der TP II Interessenkonflikte bei Organkrediten festgestellt werden.

In dem Fenster „Memos“ wird in dem Textfeld der „Fortschreibung“ eine kurze Darstellung erfasst. Eine Kreditbeschreibung ähnlich der „Langdarstellung“ in der TP I ist nicht vorgesehen.

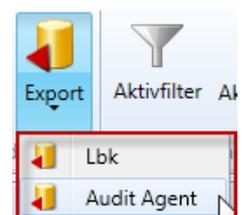


Die relevanten Kredite werden in tabellarischer Form als Anlage 5a dem allgemeinen Bericht beigelegt.

Die Berichtsdarstellung richtet sich nach dem Kennzeichen ,2 – Fortschreibung TP2':



Die Berichtsanlagen einschließlich der Auflistung der erläuterten Kredite und der Wertberichtigungsanlage, aber auch der Export der Risikogruppenstatistik per 31.12. werden mit dem Icon ‚Export‘, Auswahl ‚LBK‘ bzw. ‚Audit-Agent‘, erstellt.



(Zum Datenexport/-import vergleiche auch Kapitel 10)

Anhang

1 Anhang: Leitfaden Erstellung einer Datenbasis (TP I / TP II)

1.1 Erstellung einer Datenbasis TPI/GP

Erstellung KAP-Datenbasis und Kreditengagementbögen		
	Tätigkeit Prüfer	Hinweise/Medium
1.	Rohdaten von Bank liefern lassen und in den Ordner ‚D:\Mandanten‘ kopieren	csv-Dateien aus DataMart und xlsx-Datei aus IDA
2.	Anlage einer neuen Datenbasis mittels Import der abgerufenen Rohdaten lokal auf dem Prüferrechner Achtung: „Ohne Rohdaten“ darf eine Datenbasis nur bei Banken erstellt werden, wenn keine Rohdaten der Atruvia vorhanden sind – idR. Drittmarktinstitute! In Banken der RZ werden die Daten nicht korrekt mit „Ohne Rohdaten“ angelegt.	KAP7-Datenbasis-Anlage: ,Neu‘ => ,Mit Rohdaten‘ => ,Rohdaten auswählen‘ => Auswahl aller csv-Rohdaten => ,Öffnen‘ => Prüfungsname und –art erfassen => ,Starten‘ => Registrierung => ,Import‘ ,Exceldaten‘ => Auswahl der xlsx-Datei => ,Öffnen‘ => ,Tools‘ ,Neuberechnen‘
3.	Prüfer erfassen	Reiter ,Prüfung‘, Ordner ,Prüferliste‘, ,Neuer Benutzer‘: Kürzel, Vornamen, Nachnamen der Kreditprüfer erfassen. Das Passwort wird bei der Neuanmeldung festgelegt!
4.	Wurden alle Rohdaten korrekt importiert?	Reiter ,Prüfung‘, Ordner ,Protokolle‘ Ausdruck zu den Arbeitspapieren nehmen Bei Fehlerhinweisen (z. B. "Aufrufziel hat einen Ausnahmefehler verursacht") ist eine Neuanlage der Datenbasis erforderlich.
5.	Vergleichsprüfung importieren	,Import‘ => ,Vergleichsdaten aus kap7-Datei‘ => Verzeichnis, in dem die komprimierte Datenbasis des Vorjahres abgelegt ist, aufrufen und Auswahl der Vergleichsdatenbank => ,Öffnen‘
6.	Stammdaten in der Datenbasis überprüfen bzw. bearbeiten	Reiter ,Prüfung‘, Ordner ,Datenbasis‘ - Kreditvolumen => Abstimmung mit der Gesamtbligoliste und ggf. Übernahme des Gesa-Wertes - Kernkapital T1 => Übernahme aus dem Meldewesen - Erfassung der Klassifizierungsart (für die Versorgung der Berichtsanlagen relevant) - Erfassung der Darstellungsgrenzen
7.	Prüfer löschen	- Nicht eingesetzte Prüfer löschen. - Dummy-User löschen (durch die Möglichkeit ein neues Kennwort abzufordern, entfällt die Notwendigkeit eines Dummys)

8.	Aktionen ausführen	Aktionen bitte in folgender Reihenfolge ausführen: - „Setze § 18 KWG Codes, wenn ‚entbehrlich‘“ - „Setze RisikoKlassifizierungBank für Langdarst. und Organkreditabelle“ - „Setze Organ-Marker für die Feinselektion“ - „Setze Organ-Darstellung für die Kreditprüfung“ - ggfs. „Setze aktuell gebuchte EWB/ERst als Jahresanfangswert“
9.	Ggf. Ausdruck der Gesamtliste aller Engagements und aller Einzelkunden	Ribbon-Leiste > Drucken > Ordner Favoriten oder Vorbereitung
10.	Echte Mehrfacherfassungen bearbeiten	Vgl. KAP-Handbuch Kapitel 5.6.3.1
11.	Ggf. Analyse und Korrektur der - Fremddanteile auf Zusagen - Sicherheiten mit fehlender Rechtswirksamkeit	Vgl. KAP-Handbuch Kapitel 5.6.2 Report 60900 <i>Kreditnehmer mit Fremddant. / durchlfd. Krediten</i> Report 30800 <i>Nicht rechtswirksame Sicherheiten</i> (Änderungen wirken sich auf Werte in der Ansicht „Kreditprüfung“ aus) Ggfs. anschließend Aktion „Setze Rechtswirksam“ ausführen (vgl. Kapitel 5.6.2)
12.	Feinselektion durchführen	Vgl. KAP-Handbuch, u. a. Dokumentation der abgewählten Engagements/Kunden im Eingabefeld Dokumentation.
13.	Ausdruck der zu prüfenden Kredite und Übergabe an Bank	Report ‚10000 Gesamtbestand Kreditauswahl (Kreditnehmernummer)‘
14.	Ausdruck der Engagementbögen und -deckblätter für die zu prüfenden Kredite und Übergabe an die Bank	Ribbon-Leiste > ‚Aktionen‘ > ‚Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer‘ Die Dateien werden im Verzeichnis ‚KAPDaten‘ abgelegt.

1.2 Erstellung einer Datenbasis TPII

1. Variante: Kreditfortschreibung mit KAP-Fortschreibungsfunktionalität		
Umfassende Kreditfortschreibung mittels Zusammenführen von TPI und TPII-Datenbasis (vgl. Kapitel 13.2)		
	Tätigkeit Prüfer	Hinweise/Medium
1.	Kreditfälle in agree21 selektieren und Rohdaten produzieren (Details vgl. Handbuch zu KAP)	Einzelabfragen durch Erfassung von Kunden-/Eng.-Nummern; optional: IDA-Abfrage „Datenversorgung Kreditrevision Bundesbank“ Die Abfrage der Organkredite ist nicht vorgesehen.
2.	Rohdaten von Bank liefern lassen und in ein Verzeichnis kopieren (z. B. Pfad D:\Mandanten)	agree21-Bank: csv-Dateien aus DataMart und optional xlsx-Datei aus IDA
3.	Konvertierung der Teilprüfung I-Datenbank	KAP7 starten => Datenbank zur Teilprüfung I öffnen => ‚Export‘ => ‚Teilprüfung‘. Es wird eine Datenbank mit der Dateinendung *.kaptp1 angelegt
4.	Anlage einer neuen Datenbasis mittels Import der abgerufenen Rohdaten zum 31.12.	KAP7-Datenbasis-Anlage: ‚Neu‘ => ‚Mit Rohdaten‘ => ‚Rohdaten auswählen‘ => Auswahl aller Rohdaten(csv) => ‚Öffnen‘ => Prüfungsname und –art erfassen => ‚Starten‘ => Registrierung=> (optional: ‚Import‘ ‚Exceldaten‘ => Auswahl der xlsx-Datei => ‚Öffnen‘ =>) ‚Tools‘ ‚Neuberechnen‘
5.	Prüfer erfassen	Reiter „Prüfung“, Ordner „Prüferliste“: Kürzel, Vornamen, Nachnamen der Kreditprüfer erfassen. Das Passwort wird bei der Neuanmeldung festgelegt!
6.	Ggf. Prüfungsname und –art anpassen	Reiter ‚Prüfung‘, Ordner ‚Stammdaten‘ bzw. ‚Datenbasis‘
7.	Teilprüfung I importieren	‚Import‘ => ‚Teilprüfung I‘ => die kap.tp1-Datei (vgl. Schritt 3) auswählen => ‚Öffnen‘
8.	Kontrolle , ob die gelieferten Rohdaten vollständig sind	Zum Ende des Imports erscheint ein Hinweisfenster mit den fehlenden Kreditnehmern. Fehlen Kreditnehmer, wurden diese ggf. von der Bank im Zuge des Rohdatenabrufs vergessen und müssen nachgefordert werden. Die nachgelieferten Rohdaten nachträglich importieren und erneut die Teilprüfung I einspielen (vgl. Schritt 7).
9.	Wurden alle Daten korrekt importiert ?	Reiter ‚Prüfung‘, Ordner ‚Protokolle‘ Bei Fehlerhinweisen (z. B. "Aufrufziel hat einen Ausnahmefehler verursacht") ist eine Neuanlage der Datenbasis erforderlich.
10.	Bearbeitung der Kreditnehmerstrukturen	Vgl. Kapitel 13.3.3.1
11.	Ggf. Analyse und Korrektur der <ul style="list-style-type: none"> - Fremdanteile auf Zusagen - Sicherheiten mit fehlender Rechtswirksamkeit - Sicherheiten, die bereits in der TPI zu korrigieren waren 	Vgl. KAP-Handbuch Kapitel 5.6.2 Report 60900 <i>Kreditnehmer mit Fremddant. / durchlfd. Krediten</i> Report 30800 <i>Nicht rechtswirksame Sicherheiten</i> 50900 <i>Korrekturen der Sicherheitenwerte</i>
12.	Ggf. Pdf-Ausdruck der Engagementbögen	Ausdruck für die fortzuschreibenden Kredite sinnvoll.
13.	Anforderung der nach Prüfermeinung zu sichtenden Unterlagen bei Bank	Z. B. anhand des Reports 10400
14.	Werthaltigkeitsprüfung	Incl. Ablage der vom Prüfer erstellten bzw. von der Bank erhaltenen Unterlagen im ATK-Mandanten.
15.	Erstellung der Prüfungsberichtsanlage Bemerkenswerte Kredite	- EWB-Kredite fortschreiben - Im Prüfungsbericht darzustellende Kredite in KAP beschreiben, z. B. bei Risikogruppenveränderungen
16.	Ggf. Erstellung der Prüfungsberichtsanlage Organkredite	- Organkredite, die nach dem Prüfungsstichtag der TP I erstmals gewährt wurden (also ohne Erhöhungen bestehender Kredite) sind tabellarisch, ggf. im Einzelfall lang, darzustellen.

17.	Datenübersicht	- In der Position 421 der Datenübersicht ist die Angabe des geprüften Bruttokreditvolumens erforderlich. Über den TPII-Export aus KAP7 und Import in ATK wird die Statistikposition versorgt.
-----	----------------	---

2. Variante: Kreditfortschreibung TPII KEB

Dokumentation der Kreditfortschreibung in Kreditengagementbögen (für eine umfassende Kreditfortschreibung aufgrund der Risikolage des Instituts oder Komplexität des Kreditgeschäfts wird die 1. Variante empfohlen)

	Tätigkeit Prüfer/Bank	Hinweise/Medium
1.	Auswahl der zum 31.12. zu prüfenden Kreditnehmer	Anhand u. a. von Kreditrisikoberichte, EWB-Liste, Erb. Informationen, Organprotokolle, Interviews etc. sowie einzelne Kreditnehmer aus der TPI, die z. B. anhand folgender KAP-Reports festgelegt werden: 20200 Risikogruppenauswertung (u. a. wg. RG2 und RG3-Kredite) 60500 Risikogruppen-Abweichungen Prüfung/Bank 90300 Folgeprüfung Wg. der Prüfungsberichtsanlagen sollten in jedem Fall <ul style="list-style-type: none"> - die EWB-Kredite der TPI, - im Prüfungsbericht darzustellende Kreditnehmer und - Organkredite, die nach dem Prüfungsstichtag der TP I erstmals gewährt wurden (also ohne Erhöhungen bestehender Kredite) ausgewählt werden.
2.	Kreditfälle in agree21 selektieren und Rohdaten produzieren (Details vgl. Handbuch zu KAP)	Einzelabfragen durch Erfassung von Kunden-/Eng.-Nummern und Ausführung der IDA-Abfrage „Datenversorgung Kreditrevision Bundesbank“
3.	Bereitgestellte Rohdaten in ein Verzeichnis kopieren (z. B. Pfad D:\Mandanten)	agree21-Bank: csv-Dateien aus DataMart und xlsx-Datei aus IDA
4.	Anlage einer neuen Datenbasis mittels Import der abgerufenen Rohdaten zum 31.12.	KAP7-Datenbasis-Anlage: ,Neu' => ,Mit Rohdaten' => ,Rohdaten auswählen' => Auswahl aller Rohdaten(csv) => ,Öffnen' => Prüfungsname und -art erfassen => ,Starten' => Registrierung=> 'Import' 'Exceldaten' => Auswahl der xlsx-Datei => 'Öffnen' => ,Tools' ,Neuberechnen'
5.	Prüfer erfassen	Reiter „Prüfung“, Ordner „Prüferliste“: Kürzel, Vornamen, Nachnamen erfassen. Das Passwort wird bei der Neuanmeldung festgelegt!
6.	Stammdaten in der Datenbasis anpassen	Reiter ,Prüfung', Ordner 'Werberichtigung' und ggf. ,Darstellungsgrenzen'
7.	Kontrolle , ob die gelieferten Rohdaten vollständig sind	Anhand z. B. des Reports 10400 Kontrolle, ob alle ausgewählten Kreditnehmer in der Datenbasis enthalten sind.
8.	Wurden alle Daten korrekt importiert ?	Reiter ,Prüfung', Ordner ,Protokolle' Bei Fehlerhinweisen (z. B. "Aufrufziel hat einen Ausnahmefehler verursacht") ist eine Neuanlage der Datenbasis erforderlich.
9.	Grundsätzlich nur Kredite betreffend, die Bestandteil der Prüfungsberichts-anlage werden: Analyse und Korrektur der <ul style="list-style-type: none"> - Fremdanteile auf Zusagen - Sicherheiten mit fehlender Rechtswirksamkeit - Sicherheiten, die bereits in der TPI zu korrigieren waren 	Vgl. KAP-Handbuch Kapitel 5.6.2 Reports 60900 Kreditnehmer mit Fremddant. / durchlfd. Krediten 30800 Nicht rechtswirksame Sicherheiten 50900 Korrekturen der Sicherheitenwerte
10.	Pdf-Ausdruck der Engagementbögen der zu prüfenden Kredite	Ribbon-Leiste > ,Aktionen' > ,Erstelle einzelne KEB-PDFs für alle aktiven Kreditnehmer' Die Dateien werden im Verzeichnis ,KAPDaten' abgelegt.
11.	Einbindung der Kreditengagementbögen in den ATK-Mandanten	Die Veränderungsanalyse kann über einen Vergleich des Kreditengagementbogens per 31.12. mit der TPI-Arbeitspapieren erfolgen. Die Dokumentation der Fortschreibung erfolgt im KEB-pdf.
12.	Anforderung der nach Prüfermeinung zu sichtenden Unterlagen bei Bank	Z. B. anhand des Reports 10400
13.	Werthaltigkeitsprüfung	Incl. Ablage der von der Bank erhaltenen Unterlagen im ATK-Mandanten.

14.	Erstellung der Prüfungsberichtsanlage Bemerkenswerte Kredite	<ul style="list-style-type: none">- EWB-Kredite fortschreiben- Im Prüfungsbericht darzustellende Kredite in KAP beschreiben, z. B. bei Risikogruppenveränderungen
15.	Ggf. Erstellung der Prüfungsberichtsanlage Organkredite	Organkredite, die nach dem Prüfungsstichtag der TP I erstmals gewährt wurden (also ohne Erhöhungen bestehender Kredite) sind tabellarisch, ggf. im Einzelfall lang, darzustellen.
16.	Datenübersicht	In der Position 421 der Datenübersicht ist die Angabe des geprüften Bruttokreditvolumens erforderlich. Sofern keine wesentlichen Änderungen zwischen TPI- und TPII-Stichtag aufgetreten sind (z. B. im Bereich der Kredite mit EWB), kann der TPI Wert stehen bleiben. Ein TPII-Export aus KAP7 für ATK entfällt.



2 Anhang: Bearbeitung von XML-Dateien

2.1 Einleitung

In der Programmsteuerung des KAP7 (Verzeichnispfad: *C:\Program Files (x86)\dbsComputer\KAP\Data*) befinden sich XML-Dateien, die durch Bearbeitung in begrenztem Umfang durch die Bankrevisoren / IT-Abteilungen individualisiert werden können, wenn dies Anforderung der einzelnen Bank ist.

Wir empfehlen, gewisse Einstellungen nicht zu verändern (z. B. Risikogruppen), diese Parameter haben Auswirkungen auf die komplexen Reports.

Beschrieben werden hier nur weitgehend unkritisch zu ändernde Einstellungen.

Sollten keine xml-Erfahrungen bestehen, sind fachkundige Personen mit den Änderungen zu beauftragen. Das KAP-Programmierhaus kann dazu beauftragt werden:

Mail an kap@dbscomputer.de

2.2 Konzept der XML-Dateien in KAP7

2.2.1 Grund für individuelle Banksteuerung im Programm KAP7

Anforderungen mancher Banken:

- eigene Textbausteinbibliothek
- eigene Mängelkategorien
- eigene Funktionsprüfungsfragen

Vorteil:

- individuelle Gestaltung und Erhaltung eigener organisatorischer Vorgehensweisen
- bei einem Update werden die eingestellten Individualitäten nicht überschrieben

2.2.2 Grundprinzip

- Die Dateien für die Programmsteuerung sind regulär im Fall einer lokalen Installation im Ordnerverzeichnis *C:\Program Files (x86)\dbsComputer\KAP\Data* hinterlegt.
 - Drei Dateien:
 1. „bezeichnung.xml“ ist die Basisdatei für die Bankenauslieferung
 2. „bezeichnung_Verband.xml“ – wenn diese Datei vorhanden ist, wird sie vorrangig vor 1. verwendet
 3. „bezeichnung_bank.xml“ – wenn diese Datei vorhanden ist, wird sie vorrangig vor 1. und 2. verwendet.
 - Wenn Sie also eine individuelle Datei aufbauen, fertigen Sie eine Kopie von 1. an und benennen sie wie 3., dann wird sie
 1. vorrangig zur Steuerung verwendet und
 2. durch ein Update im selben Verzeichnis nicht überschrieben.
 - Änderungen erfolgen entweder durch spezielle XML-Editoren oder durch den einfachen Texteditor von Windows. Fragen Sie jemanden in der Bank, der Affinität für das Programmieren einfacher Sachverhalte hat.
-

- **Achtung:** wird vom Rechenzentrum ein Programm-Update ausgeliefert, das Änderungen in der „bezeichnung_Verband.xml“ umfasst, müssen diese Änderungen händisch von der Bank in die „bezeichnung_bank.xml“ übernommen werden.

2.3 Einzelne Steuerungsdateien im Programm

2.3.1 KAP.XML

- steuert, wer das Programm ausführt / Verbandszugehörigkeit / Lizenzschlüssel
→ bitte nie ändern!

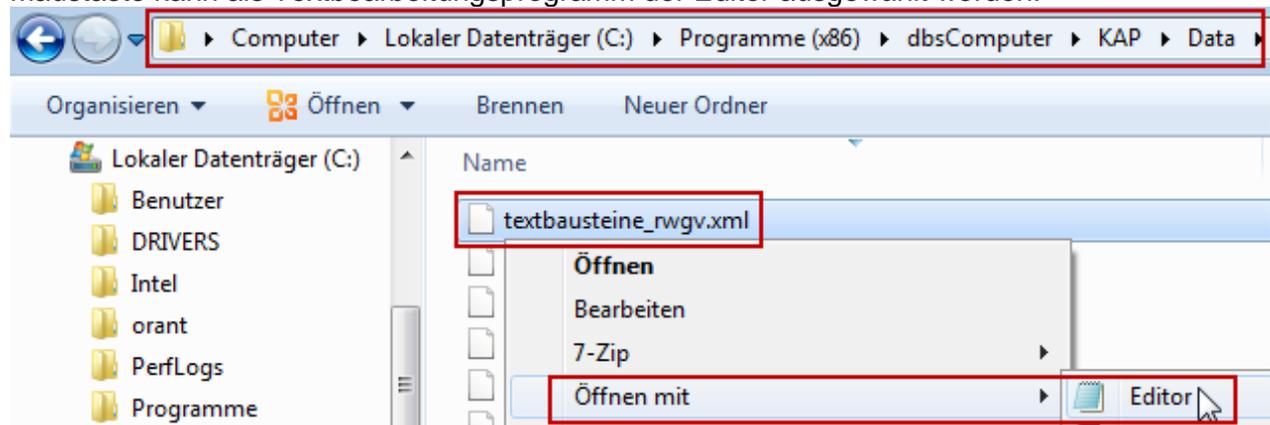
2.3.2 Einstellungen.XML

- steuert Grundeinstellungen und Reports – 3 Möglichkeiten
 - Einstellungen.xml = Banksteuerung Basis
 - Einstellungen_Verband.xml = Verbandseinstellungen pro Verband (nicht bei den Banken ausgeliefert)
 - Einstellungen_bank.xml = individuelle Datei
→ Änderung wird **nicht** empfohlen

2.3.3 Textbausteine_bank.xml

Textbausteine können genutzt werden, um in Textfeldern wie z. B. in dem Bereich „Memos“ durch Eingabe von Buchstabenkombinationen längere Textpassagen aufrufen zu können. Beispiel: „VSÜ“ => „Vermögen-Schulden-Übersicht“. Auch Textbausteine mit Zeilenumbrüchen können von KAP umgesetzt werden.

Vorgehensweise zur Änderung von Textbausteinen für KAP-Darstellungen: Im Microsoft-Explorer wird im nachfolgenden Pfad die Datei textbausteine_gv.xml aufgerufen. Mit Hilfe der rechten Maustaste kann als Textbearbeitungsprogramm der Editor ausgewählt werden.



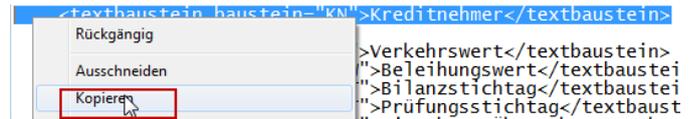
Die Datei enthält im mittleren Teil die Befehle zur Autokorrektur. Der Eingangstext und das Ende dürfen nicht bearbeitet werden. Änderungen erfolgen wie folgt:

- Cursor hinter die Zeile, nach der die neue Abkürzung eingefügt werden soll und Enter, so dass eine neue Zeile eingefügt wird
 -
 -
- ```

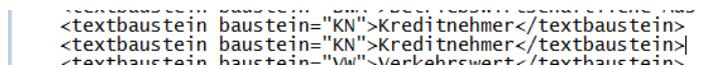
<textbaustein baustein="KN">Kreditnehmer</textbaustein>
<textbaustein baustein="VW">Verkehrswert</textbaustein>
<textbaustein baustein="RI W">Releihungswert</textbaustein>

```

- die Zeile eines vorhandenen Bau- steins markieren und kopieren



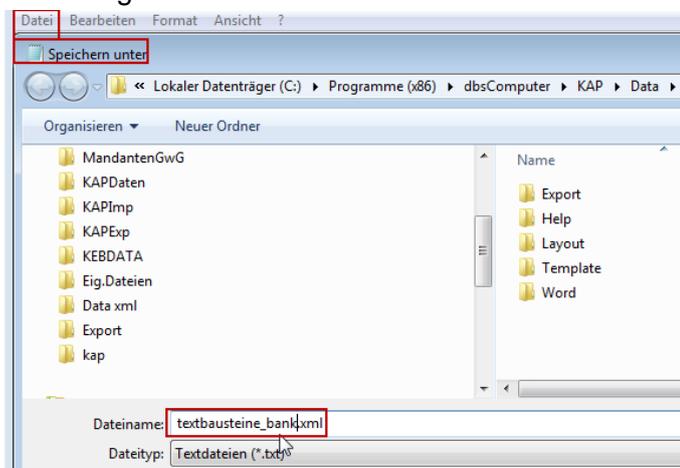
- in neue Zeile bündig einfügen



- in der eingefügten Zeile das neue Kürzel und den Langtext durch Überschreiben einfügen

```
<textbaustein baustein="neu">Dieser Text ist neu eingefügt und berücksichtigt auch
Zeilenumbrüche</textbaustein>
```

- die Änderung unter dem Dateinamen textbausteine\_bank.xml speichern. Durch die Umbe-  
nennung von \_gv in \_bank wird sichergestellt, dass ein Update nicht die vorgenommenen  
Änderungen überschreibt.



**Um die Änderungen bereits in einer laufenden Prüfung nutzen zu können, sind folgende Schritte umzusetzen:**

- im geöffneten KAP7 die Einstellungen öffnen 
- über die Schaltfläche ‚Laden‘ nach bestätigen der Rückfrage die Datei ‚einstellun-  
gen\_bank.xml‘ öffnen 

Absätze sind einfach zu setzen durch eine Eingabetaste in den Textbausteinen!

**Tabellen sind leider nicht abrufbar.**

```
</textbaustein>
<textbaustein baustein="ad">anno domini</textbaustein>
</textbausteine>
</textbausteinhelper>
```

**Vorgehen:**

- Kopie der Datei mit der Bezeichnung „textbausteine\_bank.xml“
- Kopie einer Zeile – neues Kürzel – neuer Text nach dem Muster
- Nicht benötigte Textbausteine einfach löschen
- Den Eingangstext und das Ende unbedingt so belassen.

---

### 2.3.4 kategorien\_bank.xml

- nur die Mängelbeurteilungen im textlichen Bereich kommen für eine Veränderung in Frage

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<!--Kategorien-Liste; Letzte Änderung von MAM am 26.10.2014-->
<kreditprüfung version="7.0.21" update="26.10.2014">
 <beurteilungen>
 <beurteilung id="0" text="nicht geprüft" type="Unbeantwortet" />
 <beurteilung id="1" text="ohne Mängel" />
 <beurteilung id="2" text="unwesentliche Mängel" />
 <beurteilung id="3" text="wesentliche Mängel" type="Kritisch" />
 <beurteilung id="4" text="schwerwiegende Mängel" type="Kritisch" />
 <beurteilung id="5" text="besonders schwerwiegende Mängel" type="Kritisch" />
 </beurteilungen>
```

Der Text kann zu den Beurteilungen 0 bis 5 verändert werden. Weitere Kategorien sollten Sie nicht einfügen

Bei Nutzung neuer Einträge sollten Sie auch in der „funktionsprüfung\_bank.xml“ die Texte entsprechend verändern

alle anderen Bereiche der Datei bitte auf keinen Fall verändern – dies wäre kritisch.

### 2.3.5 funktionsprüfung\_bank.xml

In dieser Datei werden die Fragen zur Funktionsprüfung verwaltet. Die Fragestellungen können nur mit tieferen xml-Kenntnissen bearbeitet werden. In der weiteren Entwicklung würden wir bei starker Nachfrage einen XML-Editor zur Verfügung stellen, der Hilfestellung bei der Bearbeitung von komplexen XML-Dateien bietet.

Es können bei Bedarf auch die Funktionsprüfungsdateien der anderen Verbände gesichtet und in die individuelle Datei (funktionsprüfung\_bank.xml) umbenannt werden.

## 2.4 Tests und Freigaben

Sichern Sie die Funktionsweise der Änderungen durch Tests ab und lassen diese durch ein Freigabeverfahren laufen.

Bei Problemen können Sie immer noch die Datei an der Stelle wieder herausnehmen, dann reagiert KAP wieder auf die Grundeinstellungen.

---